

**Bezirks
Jugendring**
Mittelfranken



Jahresbericht

April 2021 bis März 2022

Inhalt

Aus dem Vorstand

Team · Themen · Ziele · Vertretungen 2-7

Aus der Geschäftsstelle 8

Förderung

Förderung aus Mitteln der
Bayerischen Staatsregierung 9

Förderung aus Mitteln des
Bezirks Mittelfranken 9

Vernetzung und Qualifizierung

... ehrenamtlicher und hauptberuflicher
Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit 10-13

Projekte

Diversitätsbewusste Jugendarbeit 14-15

Jung und verschieden – diversitätsbewusste
Jugendarbeit in Mittelfranken 16-23

Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft 23-25

Internationale Jugendarbeit 25

Medienfachberatung
für den Bezirk Mittelfranken 26-37

Fachberatung Kinder- & Jugendkultur 38-47

Politische Bildung 48-57

**Aus den mittelfränkischen
Stadt- und Kreisjugendringen** 58-86

**Aus den mittelfränkischen
Jugendverbänden** 87-126

Kontakt-Adressen 127-129



*Zum Titelfoto: Urban Jump and Run –
Hack your City Intervention am 31.07.2021
mit Carlos Lorente in Puschendorf.*

Das Vorstandsteam im Berichtszeitraum

Christian Löbel	Vorsitzender
Anna-Lena Salomon	stellvertretende Vorsitzende, SJD - Die Falken
Alev Bahadir	DIDF-Jugend, Vertreterin der VJMs
Maurizio Schneider	KJR Nürnberger Land
Matthias Sand	Deutsche Beamtenbundjugend
Blanka Weiland	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg und KJR Erlangen-Höchstadt
Anna Wiemer	Evangelische Jugend Mittelfranken
Brunhilde Schmidt	Sprecherin der Kommunalen Jugendarbeit

Das Team der Geschäftsstelle im Berichtszeitraum

Yvonne Schulz	Geschäftsführung
Sabine Breuning	Sachbearbeitung Projekte
Julia Derian-Paterek	Sachbearbeitung
Simon Gutekunst	Pädagogischer Mitarbeiter, bis 09/21
Sybille Körner-Weidinger	Fachberatung Kinder- und Jugendkultur
Theresa Lang	Projektleitung „Jung und verschieden“ und pädagogische Mitarbeiterin
Roula Matta	Sachbearbeitung Projekte
Andrea Niebler	Sachbearbeitung
Aneta Reinke	Fachstelle Internationale Jugendarbeit und politische Bildung
Claudia Röder	Reinigungskraft
Maleen Schulz-Kallenbach	pädagogische Mitarbeiterin Projekt mischen!
Benjamin Seel	studentische Aushilfe
Ronja Bauer	studentische Aushilfe
Luisa Martin	studentische Aushilfe 05/21 bis 03/22
Birthe Billmeier	pädagogische Mitarbeiterin im Projekt CourageMittel- franken 05-12/21



*Vorstand des Bezirksjugendrings Mittel-
franken (nicht auf dem Bild, Anna Wiemer,
Matthias Sand, Bruni Schmidt): Alev Bahadir,
Christian Löbel, Blanka Weiland, Anna-Lena
Salomon, Maurizio Schneider (von rechts)*

... und natürlich unser Medienfachberater Klaus Lutz
mit seinem Büro im Medienzentrum Parabol
...sowie viele weitere fleißige Praktikant*innen

Ausgewählte Themen aus dem Vorstand

Vollversammlungen

Im Berichtszeitraum haben 2 Vollversammlungen in Präsenz stattgefunden. Aufgrund der pandemischen Lage wurden diese unter 3G bzw. 2G Bedingungen mit Pflicht zum Tragen einer Maske durchgeführt.

Bei den Nachwahlen konnten wir mit Anna Wiemer von der Evangelischen Jugend Mittelfranken ein neues Vorstandsmitglied begrüßen. Somit ist der Vorstand wieder komplett.



*Neues Vorstandsmitglied:
Anna Wiemer*

Außerdem haben sich die Delegierten intensiv mit der Fortschreibung des Mittelfränkischen Jugendprogramms beschäftigt.

Fortschreibung des Mittelfränkischen Kinder- und Jugendprogramms

2001 wurde erstmals gemeinsam vom Bezirksjugendring und Bezirk Mittelfranken das mittelfränkische Kinder- und Jugendprogramm vorgestellt. 2012 konnte es umfassend fortgeschrieben werden.

Die Inhalte und Ziele des Programms aus dem Jahr 2012 konnten innerhalb der letzten Jahre überwiegend realisiert werden. Inzwischen gibt es jedoch neue Entwicklungen in der Jugendarbeit, die eine Fortschreibung des Kinder- und Jugendprogramms erforderlich machen.

Der für Dezember geplante Start der Fortschreibung musste pandemiebedingt auf Ende April verschoben werden.

In dem Arbeitskreis zur Fortschreibung arbeiten neben politischen Mandatsträger*innen Vertreter*innen aus nahezu allen Bereichen der Jugendarbeit sowie eine Vertreterin der Behindertenhilfe mit.

Befassungen mit der pandemischen Lage

Auch 2021 hat sich der Vorstand häufig mit der pandemischen Lage und den geltenden Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit beschäftigt. Eine Anpassung der Jahresplanung war an einigen Stellen erforderlich und auch die Corona-Sonderbestimmungen wurden bis Ende 2022 verlängert.

#couragemittelfranken

Unverhofft konnte der Vorstand sich über eine zusätzliche Förderung aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales aus den Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung und des Bayerischen Jugendrings KdöR freuen, mit denen Projekte zur Arbeit gegen Rassismus/gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und für Demokratie bezirkswweit durchgeführt werden konnten.

Weiterentwicklung der Arbeitsfelder durch Drittmittelprojekte

Auch in anderen Bereichen hat sich der Vorstand mit der Akquise von Drittmitteln beschäftigt, die zumindest teilweise realisiert werden konnten. Insbesondere konnten Projekte über den Bayerischen Jugendring gefördert werden so zum Beispiel das Projekt Ideenstarter aus dem Fachprogramm Partizipation und Demografie. Im Bereich von Digital Streetwork und Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft ist der Bezirksjugendring Kooperationspartner und Anstellungsträger der Projekte in Mittelfranken.

Insgesamt muss der Vorstand bei der Beantragung von Drittmitteln immer eine Abwägung von Aufwand und Nutzen machen, da die Beantragung sehr viele Ressourcen bindet. Eine Verstetigung der Arbeitsbereiche die durch Drittmittel aufgebaut wurden ist angestrebt.

Organisationsentwicklung

Das Ziel einer Organisationsentwicklung (OE) ist, eine qualitative Veränderung in einer Organisation zu erreichen. Sie schließt die Analyse, Überprüfung und ggf. Veränderung der Organisations- und Kommunikationsstruktur, der Teamkultur und von zentralen Arbeitsprozessen, sowie des individuellen Verhaltens ein. Eine OE arbeitet grundsätzlich ganzheitlich, partizipativ und setzt die aktive Mitwirkung aller Beteiligten voraus. Die bereits im Herbst 2019 begonnene Organisationsentwicklung wurde durch die Pandemie im März 2020 jäh unterbrochen. Im Berichtszeitraum konnte nach längerer Pause jedoch Fortschritte erzielt werden und die Entwicklung konnte beendet werden. Es wurden neue Leitlinien beschlossen, Aufgabenbeschreibungen und Kommunikation innerhalb der Geschäftsstelle neu beschrieben sowie Dienstvereinbarungen auf den Weg gebracht.

Arbeitskreis Inklusion

In einem gemeinsamen Arbeitskreis von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle befassten wir uns mit der Frage, wie der Bezirksjugendring künftig noch inklusiver werden kann. Gemeinsam wurden Zielgruppen analysiert und Rahmenbedingungen für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit untersucht. In diesem Prozess entstand eine (interne) Checkliste wie der Bezirksjugendring, im Rahmen seiner finanziellen und personellen Ressourcen, seine Veranstaltungen noch inklusiver gestalten kann um möglichst vielen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.

Vertretungen des Vorstands

Bezirkstag von Mittelfranken – Ausschuss für Jugend-, Sport und Regional- partnerschaften

Der Bezirksjugendring ist im zuständigen Ausschuss für Jugend-, Sport- und Regionalpartnerschaften des Bezirkstags mit Christian Löbel und Anna Salomon, als sogenannte „Sachverständige“ vertreten. Im Berichtszeitraum fanden 3 Sitzungen statt. Der Ausschuss widmete sich im Bereich der Jugendarbeit besonders der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, der Medienfachberatung, der allgemeinen Arbeit des Bezirksjugendrings sowie den Zuschüssen für die Jugendverbände. Daneben hatte der Bezirksjugendring Gelegenheit seine Positionen zu verschiedenen Themen einzubringen.

BJR - Vollversammlungen

Im Berichtszeitraum fanden zwei BJR Vollversammlungen statt, an denen Christian Löbel als Delegierter für den Bezirksjugendring Mittelfranken teilnahm. Außerdem ist Christian Löbel auch Mitglied im Landesvorstand des BJR, welcher alle zwei Jahre gewählt wird. Ein Highlight der Vollversammlung im Herbst im Tagungszentrum Landshut war neben dem inhaltlichen Schwerpunktthema Inklusion, der Besuch der Bayerischen Jugendministerin Carolina Trautner.

Arbeitstagung Bezirksjugendringe

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Bezirksjugendringe dient zur Abstimmung und zur kollegialen Beratung. Neben dem allgemeinen Austausch und Berichten der Bezirksjugendringe und des BJR wurde die BJR Vollversammlung thematisiert. Es finden zwei Arbeitstagungen pro Jahr statt.

Beirat der Burg Hoheneck

Die Burg Hoheneck (Träger: KJR Nürnberg-Stadt) wird seit 1995 als Jugendbildungsstätte mit bezirklicher Bedeutung durch den Bezirk Mittelfranken gefördert. Im Beirat der Burg Hoheneck ist der Bezirksjugendring durch die stellvertretende Vorsitzende Anna Salomon vertreten. Der Beirat tagt einmal jährlich, um das Jahresprogramm für das kommende Jahr zu beraten sowie über aktuelle Themen der Jugendbildungsstätte zu informieren und diese zu diskutieren.

Bürgerbewegung für Menschenwürde

Der Bezirksjugendring ist Mitglied bei der mittelfränkischen „Bürgerbewegung für Menschenwürde“. Vorsitzender der Bürgerbewegung ist Nürnbergs OB Marcus König, stellvertretender Vorsitzender ist Bezirksrat Peter Daniel Forster. In der Mitgliederversammlung der Bürgerbewegung sind Christian Löbel und Anna Salomon als Vertreter des Bezirksjugendrings tätig. Von der Bürgerbewegung werden unter anderem Projekte der Jugendarbeit sowie Schulprojekte, die sich für Menschenwürde einsetzen, gefördert.

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Im Herbst 2009 ist der Bezirksjugendring Mittelfranken der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ beigetreten.

Der Allianz geht es vor allem darum, den Widerstand gegen rechtsextremistische Aktivitäten zu stärken und möglichst viele Menschen bei aktuellen Anlässen zu mobilisieren; eine offensive öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus zu fördern; die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Kommunen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zu intensivieren; den Austausch von Erfahrungen, Informationen und best-practice-Beispielen durch regelmäßige Tagungen und durch eine Website zu unterstützen; regionale und überregionale Aktionen gegen Rechtsextremismus zu organisieren und zu koordinieren und bisher noch nicht aktive Städte und Gemeinden zu sensibilisieren und für eine Mitwirkung in der Allianz zu gewinnen.

Unser Vorsitzender Christian Löbel ist seit Herbst 2011 im Koordinierungskreis der Allianz vertreten und arbeitet insbesondere in deren „Aktionsgruppe“ mit. Unser Vorstandsmitglied Alev Bahadir vertritt uns außerdem im Arbeitskreis Bildung der Allianz.

Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe

Die Vertretung des Bezirksjugendrings Mittelfranken bei den Stadt- und Kreisjugendringen ist traditionell auf die einzelnen Mitglieder aufgeteilt. Der Vorstand des Bezirksjugendrings ist bei den Vollversammlungen der SJR/KJR vertreten und steht auch sonst zu Kontakten, Gesprächen und Beratung bereit.

Vorstandsmitglieder und Vertretungen

Alev Bahadir	KJR Erlangen-Höchstadt, SJR Erlangen
Christian Löbel	SJR Ansbach
Christian Löbel / Anna Salomon	KJR Nürnberg-Stadt
Maurizio Schneider	KJR Ansbach, KJR Weißenburg- Gunzenhausen
Matthias Sand	KJR Nürnberger Land, SJR Schwabach
Blanka Weiland	KJR Neustadt/Aisch- Bad Windsheim, KJR Roth
Anna Salomon	SJR Fürth und KJR Fürth/Land

Weiterentwicklung zur barrierearmen Geschäftsstelle

Anknüpfend an die Ergebnisse des Arbeitskreis Inklusion haben sich die Mitarbeitenden des Bezirksjugendrings im Rahmen von zwei Teamtage mit der praktischen Umsetzung und der Gestaltung von

barrierearmer Öffentlichkeitsarbeit und barrierearmen Dokumenten beschäftigt.

Vielen Dank an Sabrina Weyh von capito Nordbayern für ihren Input und ihre Expertise.

Relaunch der Website

Seit Ende 2021 hat unser Portal der Jugendarbeit in Mittelfranken einen Relaunch erfahren.

www.jugendarbeit-mfr.de

Dem Portal sind diese Partner angeschlossen:

- BezJR Mittelfranken
- Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck
- KJR Ansbach
- KJR Fürth
- KJR Weißenburg-Gunzenhausen

- SJR Schwabach
- KJR Nürnberg-Stadt
- KJR Nürnberger Land
- Jugendfreizeitstätte Edelweißhütte
- KJR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim

Schaut doch einfach mal vorbei. Das Portal ist barrierearm nach dem Standard BITV 2.0 gestaltet, die Seiten des Bezirksjugendrings stehen auch überwiegend in leichter Sprache zur Verfügung.

www.bezirksjugendring-mittelfranken.de



Screenshot der Website:

www.jugendarbeit-mfr.de

Weitere Digitalisierung der Geschäftsstelle

Wie viele andere Einrichtungen hat auch der Bezirksjugendring durch die Corona-Pandemie einen Digitalisierungsschub erhalten. Onlinesitzungen, Mobiles Arbeiten und hybride Sitzungen sind inzwischen Alltag.

Mit der Einführung von Microsoft Office 365 und Teams können Vorstand und Geschäftsstelle vernetzt arbeiten und unkompliziert kommunizieren sowie Informationen und Dokumente teilen.

Förderausschuss

Der Förderausschuss tagt in der Regel 4mal jährlich um über die eingereichten Förderanträge zu beraten. Im Förderausschuss sind drei Vorstandsmitglieder

aktiv: Blanka Weiland, Matthias Sand und Maurizio Schneider. Sie werden von Julia Derian und Yvonne Schulz aus der Geschäftsstelle unterstützt.

Förderung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung

Der Bezirksjugendring Mittelfranken fördert aus den Kontingentselbstverwaltungsmitteln (KSV) die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und Jugendbildungsmaßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe. Neben der Antragsbearbeitung waren wir ebenfalls im Bereich der Förderberatung für die Stadt- und Kreisjugendringe und die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck tätig.

Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen (AEJ)

Im Kontingentjahr 21/22 betrug das Kontingent 42.875 Euro und lag damit über dem des Vorjahres.

Jugendbildung

Im Kontingentjahr 21/22 betrug das Kontingent 63.135 Euro und lag damit über dem des Vorjahres.

Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken

Durch die etwas verbesserte Lage in Bezug auf die Corona-Pandemie, wurden in fast allen Förderbereichen wieder mehr Fördermittel abgerufen als im Vorjahr. Trotzdem wurde eine zweckgebundene Rücklage für Förderung gebildet, da nicht alle Mittel abgerufen wurden.

Förderbereich Projekte

2021 konnten wir 10 Projekte mit 14.426 Euro fördern.

Förderbereich Bildung - AEJ

2021 konnten wir 11 Anträge bearbeiten und mit 1.594 Euro bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit höher als im Vorjahr.

Förderbereich Bildung - JBM

2021 konnten wir einen Antrag bearbeiten und mit 2.689 Euro bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit höher als im Vorjahr.

Förderbereich Internationale Jugendarbeit

2021 wurde in diesem Förderbereich kein Antrag gestellt.

Förderbereich Leuchtturmprojekte

2021 wurde in diesem Förderbereich ein Antrag gestellt, der 2022 zur Auszahlung kommt.

Grundförderung von Jugendverbänden

Der Gesamtbetrag für die so genannte Grundförderung lag, wie bereits in den Jahren zuvor, bei 76.700 Euro.

Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Für die mittelfränkischen Jugendringe bietet der Bezirksjugendring verschiedene Tagungen und Veranstaltungen zur Weiterbildung und zum fachlichen Austausch an.

Arbeitstagung für Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Je nach Bedarf werden verschiedene Schwerpunktthemen behandelt.

Während die Tagung im Herbst 2021, welche ursprünglich in Präsenz geplant war, aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden musste, konnte die Tagung im Frühjahr per Videokonferenz in „Zoom“ stattfinden. Themenschwerpunkt war das „Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (GAFÖG)“.

Außerdem wurden die Berichte des Bezirksjugendrings Mittelfranken und des Bayerischen Jugendrings behandelt, sowie eine anschließende Austauschrunde der Stadt- und Kreisjugendringe veranstaltet.

Arbeitstagung für Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Die Arbeitstagung der Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Der Bedürfnislage entsprechend gibt es auch Schwerpunktthemen.

Im Mai 2021 fand die Tagung online statt. Thema war die Umsatzsteuerreform. Die außerordentliche Tagung im Herbst 2021 im Landratsamt in Fürth wurde dazu genutzt, die offenen Fragen zur umzusetzenden Umsatzsteuerpflicht ab dem Jahr 2023 und der Gliederungen des Bayerischen Jugendrings zu klären.

Bei der Arbeitstagung im Februar 2022 wurde schwerpunktmäßig die inhaltliche und satzungskonforme Gestaltung der Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe behandelt.

*Arbeitstagung
für Geschäfts-
führer*innen
der Stadt-
und Kreis-
jugendringe
Mittelfranken
2021*



Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit



Hier im Bild die Zoom-Konferenz der Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit aus dem Herbst 2020.

Der Bezirksjugendring Mittelfranken bietet in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Jugendpfleger*innen in Mittelfranken jährlich zwei Arbeitstagungen für Mitarbeiter*innen in der Kommunalen Jugendarbeit an.

Coronabedingt mussten die Tagungen online über das Videokonferenztool Zoom stattfinden.

Zu Beginn der Tagung wurde ein Referat von Sebastian Ring, Daniel Aberl und Alexander von Wedel zum Thema „Digitale Beteiligung im Netz“ vorgetragen, woran sich Jürgen Ertelt mit seinem Referat über „Jugendbeteiligung mit digitalen Medien und Internet – Konzeptionelle Überlegungen und praktische Anwendungen“ anschloss. Außerdem fand auch noch ein Erfahrungsaustausch unter allen kommunalen Jugendpfleger*innen statt.

Fachtagungen für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mobilen Jugendarbeit (OKJA), Gemeindejugendarbeit

Die Vernetzung und Qualifizierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit startete 2021 in Mittelfranken digital. Bei einem Virtuellen Austauschtreffen, das im März 2021 via Zoom stattfand nahmen rund 20 Mitarbeiter*innen aus der offenen, mobilen und gemeindlichen Jugendarbeit teil. Moderiert von Simon Gutekunst aus der Geschäftsstelle und Nicole Reiser, einer der Sprecher*innen der mittelfränkischen OKJA gab es die Möglichkeit sich über die Erfahrungen und Herausforderungen der letzten Monate, die die Einschränkungen durch die epidemiologische Lage mit sich brachten, auszutauschen.

Am 27.04.2021 fand die Frühjahrsfachtagung ebenfalls online mit mehr als 40 Teilnehmer*innen statt. Unter dem Titel „OKJA & ökologische Nachhaltigkeit“ bot sich den pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit ihre tägliche Arbeit und pädagogischen Praxis mit Fragen der ökologischen Nachhaltigkeit zusammenzudenken. Denn durch die Nähe der OKJA an den Lebenswelten der Kinder- und Jugendlichen und ihrer damit verbundenen Möglichkeit Fragen des Lebensstils, der Nachhaltigkeitsbildung und Werteerziehung für Natur und Umwelt zu platzieren, ist ihr eine besondere gesellschaftliche Rolle zuzumessen. Nach dem Vortrag der Umweltpädagogin Steffi Haagen zu Nachhaltigkeit in der pädagogischen Praxis, wurde die Nachhaltigkeitsstrategie des KJR München-Stadt durch Julia Traxel vorgestellt. Mitarbeiter*innen der LBV Umweltsation Rothsee stellten dar, wie junge Menschen für Nachhaltigkeit zu begeistern sind.

Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Auch die Herbstfachtagung fand online statt und ging der Frage „Pandemie als Herausforderung der OKJA“ nach. Die stv. Geschäftsführerin der Aktion Jugendschutz der Landesstelle Bayern e.V. Sabine Finter erläuterte in ihrem Vortrag den 40 Teilnehmer*innen, was das Leben im Ausnahmezustand für junge Menschen bedeutet und wie Angebote der (offenen) Jugendarbeit unterstützen können. In den Arbeitsgruppen wurde der Blick auf praktische Methodik im Bereich Digitale Jugendarbeit, den Umgang mit der Herausforderung von Verschwörungserzählungen und eine soziologische Perspektive auf Aspekte sozialer Ungleichheit durch die Pandemie gelenkt.

Arbeitstagung der Jugendverbände

Am Dienstag den 08. Februar 2022 trafen sich Vertreter*innen der Jugendverbände auf Bezirksebene zur jährlichen Arbeitstagung digital. Dieses Jahr setzten sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema „Psychische Krisen bei jungen Menschen verstehen, ansprechen und bewältigen. Seelisches Wohlbefinden fördern.“ auseinander. Bei einem fachlichen Input von Dr. Manuela Richter-Werling von Irrsinnig Menschlich e.V. zeigte sich die Aktualität und Bedeutung des Themas für alle Aktiven in der Jugendarbeit. Bei einer anschließenden offenen Austauschrunde war Raum für Berichte aus der Verbandsarbeit. Die Dokumentation zur Arbeitstagung ist auf unserer Webseite verfügbar!

Juleica-Kongress 2021

Der Juleica-Kongress 2021 fand am 13. und 14. November das erste Mal digital über das Videokonferenztool Zoom statt.

Zahlreiche erfahrene Referent*innen teilten ihr Wissen in praxisorientierten Workshops mit interessierten Aktiven der Jugendarbeit. Der praktische Charakter der 3-stündigen Workshops, die vormittags (10-13 Uhr) und nachmittags (15-18 Uhr) parallel angeboten wurden und die große Vielfalt machten es möglich, dass jede Person ein passendes Angebot gefunden hat. So z.B. „Deutsche Gebärdensprache“, „Poetry Slam & Co.“, „Umgang mit Veränderungen“, „Gewaltfreie Kommunikation“, „Rassismussensible Jugendarbeit“ oder „Trendsport Functional Fitness“.

Zu den Veranstaltern des Juleica-Kongresses gehören die Jugendringe Erlangen-Höchststadt, Nürnberg und Erlangen mit dem Projekt „Demokratie leben!“ sowie die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und der Bezirksjugendring Mittelfranken.

Wer im Besitz einer Jugendleiter-Card (juleica) ist, konnte mit Unterstützung des Teams direkt „vor Ort“ eine Verlängerung beantragen, dazu sollten aber mind. 3 Workshops besucht worden sein. Eingeladen waren alle Ehren- und Hauptamtlichen der Jugendarbeit, die Ideen für ihre Gruppenstunden suchten oder Einblicke in politische oder gesellschaftliche Themen erhalten wollten.

Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Seit kurzem gibt es in Bayern auch ein neues Juleica-Antragssystem. Esther Detzel vom Bayerischen Jugendring beantwortete dazu am 14.11.2021 alle Fragen und berichtete auch ansonsten digital, was es Neues gab.

Alle Informationen zum nächsten Juleica-Kongress im November 2022 befinden sich unter

www.juleica-kongress.de

Arbeitstagung Revisor*innen

Die Schulung für Kassenrevisor*innen fand im Januar 2022 online statt.

Aufgrund der Zunahme von Projekten und Trägerchaften bei den Stadt- und Kreisjugendringen ist die Rechnungsprüfung zunehmend komplexer geworden.

Melanie Gerber, Innenrevisorin des Bayerischen Jugendrings gab einen Überblick über die Aufgaben eines*r Revisor*in und wies unter anderem auf Besonderheiten, die bei der Prüfung der Jahresrechnung zu beachten sind, hin.

Darüber hinaus wurde ein Erfahrungsaustausch untereinander ermöglicht.

Cipkom Anwendertreffen

Die Cipkom-Anwender*innen-Tagung fand dieses Jahr am 10. März digital und mit Bernhard Abt – ehemaliger Geschäftsführer des KJR Roth - über das Videokonferenztool „Zoom“ statt.

Im Mittelpunkt der Tagung standen zum einen das Einrichten der Steuerstellen im Haushaltsplan und die programmtechnische Umsetzung mit Funktionsweise ab 2023, sowie mögliche Probleme mit dem Jahresabschluss 2021.

Diversitätsbewusste Jugendarbeit

Sag mal! Fachaustausch



Titelbild Sag mal! Fachaustausch

Am 11. und 12.12.2021 fand der Fachaustausch zur diversitätssensiblen Sprache in der Jugendarbeit statt, an dem sich der Bezirksjugendring als Kooperationspartner beteiligte.

Sprache kann vieles ermöglichen, besonders, wenn sie bewusst und zielführend eingesetzt wird. Sprache kann aber auch vieles verhindern und spalten. Haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit waren bayernweit zum fachlichen und kollegialen Austausch eingeladen sich über zwei Tage hinweg unter anderem mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: Wann verwendet Ihr welche Begriffe zu welchem Zweck? Wo bestimmt Jugendarbeit, welche Sprache gesprochen und welche Codes verwendet werden? Sprechen wir überhaupt dieselbe Sprache?

In den beiden Tagen war eines sicher: Zeit darüber zu reden, wie wir reden, weil Reden unser stärkstes Werkzeug ist!

Märchenhafte Kartensets für Vielfalt



Fragenkarte aus dem Kartenset „Untendurch“, Illustration von Katharina Alesik



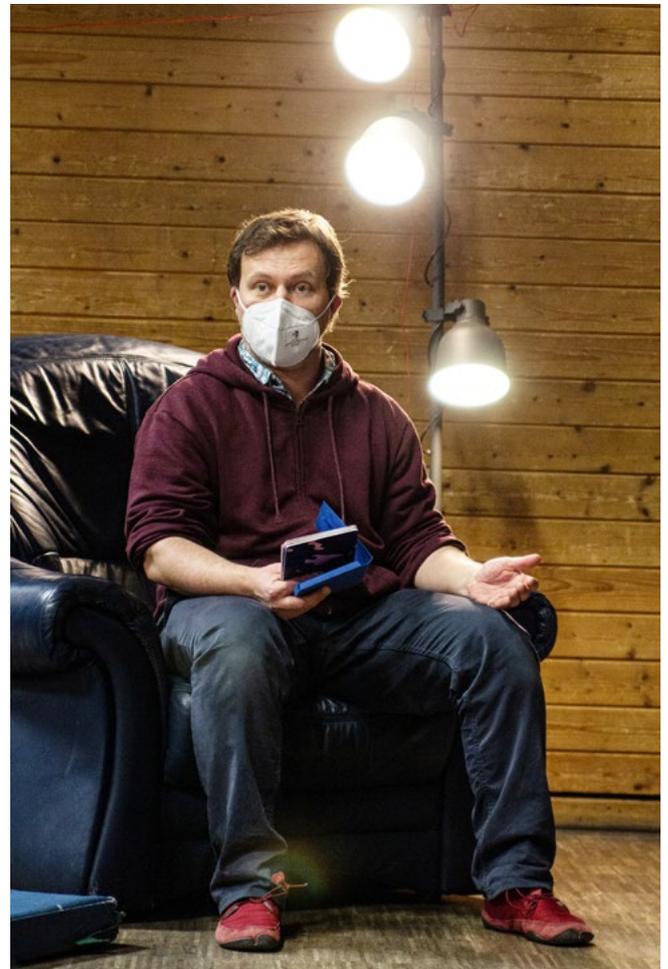
Illustration von Katharina Alesik aus „Abgehoben“

Im Rahmen des Projekts Jung und Verschieden sind in Zusammenarbeit mit der Fachberatung Kinder- und Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken zwei weitere märchenhafte Kartensets entstanden.

Die Geschichte „Untendurch“ von Antje Wagner erzählt von einem Mädchen, das bei allen ‚untendurch‘ war. Sie zog los in der Hoffnung einen Ort zu finden, an dem sie glücklich werden könnte. Auf dem Weg schlossen sich dem Mädchen immer mehr Menschen an.

Die vierte und letzte Geschichte der Reihe ist „Abgehoben“ von Leonhard F. Seidl. Sie beschäftigt sich mit einem Mädchen, das auf der Suche nach Freiheit ist. Es begegnet einem Jungen, der mit seinen zwei Müttern zusammenlebt. Diese beiden Kartensets und ihre Vorläufer, die im Rahmen von Grenzenlos! erschienen sind, stehen online hier zur Verfügung. Eine zweite Auflage der Kartensets mit allen vier Geschichten konnte über #CourageMittelfranken ermöglicht werden, die Sets können über die Geschäftsstelle kostenfrei bezogen werden.

Zur Handhabung der Kartensets gab es zwei Informationsveranstaltungen. Weitere Schulungen für Multiplikator*innen fanden statt, in denen die Einsatzmöglichkeiten erprobt wurden. Bei mehreren theaterpädagogischen Lesungen mit Jörg René Hundsdorfer oder Autorinnenlesungen mit Antje Wagner hatten Kinder und Jugendliche die Gelegenheit die Märchen kennenzulernen. Dabei variierten die Veranstaltungen von Onlinelesungen, hin zu offenen Angeboten in Einrichtungen der Jugendarbeit, Aktivspielplätzen oder ganztägigen Ferienangeboten.



Jörg René Hundsdorfer während einer Lesung im Quibble

Jung und verschieden – diversitätsbewusste Jugendarbeit in Mittelfranken

Netzwerke

Netzwerk Mädchen*arbeit in Mittelfranken



Mädchen in Aktion - Mittelfranken

Logo Netzwerk Mädchenarbeit

Mit der Aktion #wirsinddiehaelfte rund um den Internationalen Mädchen*tag am 11. Oktober, trat das Netzwerk Mädchenarbeit Mittelfranken auch in diesem Jahr für die Gleichberechtigung von Mädchen* und Frauen* in vielen Lebensbereichen ein.

Die Aktion zeigt:

Mädchen* haben gleiche Rechte – sie sind stark, vielfältig, und reden mit!

Die Aktion wurde durch verschiedene Aktionen für und mit Mädchen* in Einrichtungen der Jugendarbeit, sowie an öffentlichen und politischen Orten in Mittelfranken begleitet. Bei sogenannten Take-Over-Aktionen haben Mädchen* und junge Frauen* symbolisch wichtige Positionen in der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft übernommen. Und in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit fanden Angebote für Mädchen* und junge Frauen* statt. Eine gemeinsame Plakataktion zeigt bedeutende und inspirierende Frauen*, die auf vielfältige Weise ein Vorbild sind.

Wer ist ein Vorbild für dich?



Plakate der Aktion #wirsinddiehaelfte.
Oben: Sookee, Unten: Carola Rackete

Netzwerk Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken

Das Netzwerktreffen im Frühjahr 2021 drehte sich um das Thema „Barrierearme Öffentlichkeitsarbeit“. Dabei wurde unter anderem erarbeitet, was Barrierefreiheit eigentlich bedeutet und wem sie nützt – nämlich eigentlich allen. Welche Schriften sind gut lesbar? Was gibt es beim Einsatz von Farben zu beachten und was sind Alternativtexte? Ziel war es, Anregungen zu geben, wie Öffentlichkeitsarbeit mit teils einfachen Mitteln Schritt für Schritt barriereärmer gestaltet werden kann.



**Barrierearm
Gendern?!**

Netzwerktreffen Inklusion
in der Kinder- und
Jugendarbeit

17.11.2021, 15 bis 17.30
Uhr



Im Herbst lag der Fokus auf unserer Sprache. Genauer ging es um barrierearmes Gendern und wie dies denn nun genau aussehen kann. Schnell wurde im Gespräch mit den Expert*innen klar: eine einheitliche Lösung kann es nicht geben. Denn auch wenn sich alle einig waren, dass Gendern für die Sichtbarkeit aller Geschlechter nötig ist, ob und wie gegendert wird hängt wesentlich von den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe ab. So kann es bei der Nutzung von Leichter Sprache sinnvoll sein eine Genderform zu nutzen und diese zu erklären oder auch ganz darauf zu verzichten. Statt Sternchen, Doppelpunkt oder Binnen-I kann auch auf neutrale Begriffe zurückgegriffen werden. Die oftmals bevorzugte Form des Genderns ist das Sternchen. Kritikpunkte wurden dagegen bei der Verwendung des

Doppelpunkts aufgezeigt. Denn so können die beiden Punkte als ein Zeichen für Binarität, also Zweigeschlechtlichkeit gedeutet werden und schließen weitere geschlechtliche Identitäten aus. Zudem ist er für sehbeeinträchtigte Menschen nur schwer lesbar und produziert falsche Textvorstellungen bei der Verwendung von Screenreadern. Deutlich wurde in jedem Fall: Sprache wandelt sich und zeigt eine Entwicklung auf. Jugendliche, so berichteten die Teilnehmer*innen, stehen diesen Veränderungen offen gegenüber.

Netzwerk Jungen*arbeit in Mittelfranken

Beim Online-Treffen für Aktive in der Jungen*arbeit waren am 11. März Sandra Eck und Markus Nau zum Thema „Crosswork“ zu Gast. Crosswork bezeichnet die geschlechterbewusste pädagogische Arbeit von Pädagog*innen mit Kindern* und Jugendlichen* eines anderen Geschlechts. Im Format eines Workshops erfuhren die Teilnehmer*innen, welche Konzepte und Methoden es zu Crosswork gibt und wie sich Mädchen*- und Jungen*arbeit angesichts von genderqueer einordnet. Gemeinsam wurden Vorteile, aber auch Herausforderungen einer „gegengeschlechtlichen“ pädagogischen Arbeit diskutiert und die Teilnehmer*innen hatten Gelegenheit ihre eigenen Vorstellungen von Geschlecht und der eigenen Rolle von sich und im Team zu reflektieren.

Das Herbst-Treffen des Netzwerks Jungen*arbeit konnte endlich wieder in Präsenz stattfinden und bot somit endlich wieder viel Raum für Austausch und Vernetzung. Im Anschluss an das vorangegangene Treffen wurde insbesondere noch einmal aufgegriffen, wie wir Stereotype reproduzieren. Diskutiert wurde hier beispielsweise inwiefern Angebote auch Klischees bedienen dürfen, um an Jungen* heranzukommen, und wie Angebote so verändert werden können, sodass Stereotype aufgeweicht werden.

Jung und Verschieden – Diversitätsbewusste Workshops für Kinder und Jugendliche

„Vielfalt leben! Graffiti-Kunst mit der Dose“

Graffiti-Workshop im Jugendtreff Schneiderscheune in Bad Windsheim



Teilnehmer*innen bei der Gestaltung
der Leinwände

Programmiere dein eigenes Computerspiel

Kodu-Workshop an der Don Bosco Schule in Höchststadt



Einige Teilnehmer*innen
beim Entwurf ihres Spiels



Beim Bewegungsspiel mit dem „Roboter“

„Mir hat es sehr gut gefallen, weil man gelernt hat, wie man eine Figur programmiert, dass sie das tut, was man will“, so war eine der Rückmeldungen nach dem zweitägigen Workshop an der Don Bosco Schule in Höchststadt. In Kleingruppen programmierten Teilnehmer*innen ihr eigenes Computerspiel unter Leitung und Betreuung von Jens Fissenewert und Nils Castner vom Medienzentrum Parabol. Ein Bewegungsspiel mit dem „Roboter“ Jens Fissenewert auf dem Pausenhof gab den Jugendlichen Anregung zu ihrem Computerspiel. Danach legten sie gleich los mit der Software Kodu Game Lab. Die Teilnehmer*innen überlegten sich einen Spielaufbau und Spielziele. Es entstanden Strategie- und Abenteuerspiele unter Wasser, auf Wiesen und in Gebirgen. Anschließend ergänzten sie ihre Spiele noch durch Soundeffekte und gestalteten die Landschaften aus, bevor die Spiele natürlich auf ihre Spielfreude hin getestet wurden.

Gamegirl*

Workshop für Girls im Jugendtreff Hip



Eine Teilnehmerin bei der Entwicklung ihres eigenen Spiels*

Einen Tag lang war das Jugendtreff Hip in Hilpoltstein nur für gamebegeisterte Mädels* reserviert. In einem ersten Workshop konnten die Teilnehmerinnen* mit der App „Draw your Game“ selbst zu Gamedesignerinnen* werden und eigenes Spiel kreieren. Daraus resultierten spannende Ergebnisse und jede* konnte am Schluss die selbst erstellten Spiele ausprobieren.

In einem anschließenden Workshop am Nachmittag ging es dann ans Zocken. Verschiedene Spiele konnten ausprobiert werden, um den Highscore zu knacken.

Vielfalt, Vorurteile und Toleranz



*Titelbild des Workshopangebots
„Vielfalt, Vorurteile und Toleranz –
Workshop für Jugendliche“*

In den Workshops setzten sich Jugendliche sowohl online als auch in Präsenz mit verschiedenen Aspekten von Diskriminierung auseinander. Dabei kamen sie miteinander ins Gespräch, tauschten ihre eigenen Erfahrungen aus und wurden zur Reflexion ihrer eigenen Haltung angeregt. Gemeinsam wurden Möglichkeiten eines demokratischen und toleranten Miteinanders erarbeitet. Und kreative Ansätze, um Ausgrenzung und Benachteiligung aktiv entgegen zu treten wurden erprobt. Die Workshops beschäftigten sich unter anderem mit den Themen Vorurteile und Diskriminierung, Rassismus, LGBTIQ* oder Verschwörungserzählungen. Letzterer fand in Zusammenarbeit mit DoKuPäd - Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum - eine Einrichtung des KJR Nürnberg-Stadt und dem Caritas-Pirckheimer-Haus statt.

Diversität in der Jugendarbeit – Workshops für Multiplikator*innen

Gemeinsam mit der Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft fanden verschiedene Workshopangebote zum Thema statt.

„Diversität und Vielfalt diskriminierungskritisch wahrnehmen und wertschätzen“ am 17.05.2021

Der Workshop regte dazu an, die eigenen Vorstellungen und gesellschaftlichen Handlungsspielräume zu hinterfragen. Und er ermutigte dazu, den eigenen Blick zu erweitern, um die vorhandene Diversität in der eigenen Einrichtung oder im Verband wahrzunehmen und die pädagogische Praxis diskriminierungskritisch zu hinterfragen.

„Für Jede*n etwas dabei?“

Pädagogische Angebote diversitätsbewusst gestalten am 18.06.2021

Kinder- und Jugendarbeit möchte ein Ort für alle jungen Menschen sein. Wer sind aber die Kinder und Jugendlichen, die wir erreichen, wer bleibt unseren Angeboten fern und warum?

Auf Grundlage einer gemeinsamen Betrachtung der bestehenden Angebote gab der Workshop Anregungen, wie diese weiterentwickelt werden können, um vielfältige Bedürfnisse und biographische Entwürfe in der Gestaltung von pädagogischen Angeboten einzu beziehen und Zugangschancen zu erweitern. Workshopleitung: Sybille Körner-Weidinger (BezJR Mfr.) und Laura Huber (LKJ)



*Flyertitel der Workshopmodule
„Diversität in der Jugendarbeit“*

Gesicht zeigen!

Öffentlichkeitsarbeit diversitätsbewusst und diskriminierungskritisch gestalten am 12.07.2021

Mithilfe von Öffentlichkeitsarbeit sollen unsere Zielgruppen auf unsere Angebote aufmerksam werden. Sie ist aber auch „das Gesicht einer Organisation“. Welches Gesicht wollen wir also der Öffentlichkeit zeigen?

Der Workshop mit Marion Schmid (VPBy) unterstützte dabei, die eigene Öffentlichkeitsarbeit aus einer diskriminierungskritischen Perspektive zu beleuchten und Wege einer diversitätsbewussten Gestaltung zu entwickeln, die vielfältige Zielgruppen anspricht und repräsentiert.

Rassismus...ist auch in der Jugendarbeit am 17.03. und 11.11.2021

Unter der Leitung von Mina Bajalani und Lena Mariama Meinhold beschäftigen sich die Workshopteilnehmer*innen mit der Frage, was sich genau hinter dem Begriff „Rassismus“ verbirgt und wie wir eine rassistisch-kritische Perspektive in der Jugendarbeit etablieren und schärfen können. Dabei ging es sowohl um die eigene Haltung, als auch die Gestaltung der eigenen Arbeit und des Engagements im Kontext der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Workshops finden in Kooperation mit der Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft des Bezirksjugendrings Mittelfranken und des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt statt.

How to Queere Jugendarbeit

In Kooperation mit dem Bezirksjugendring Unterfranken fanden mehrere Angebote rund um das Thema Queere Jugendarbeit statt:

Geschlechtssensible Sprache – Wie sie geht und was sie macht



Alle Beteiligten der Online-Gesprächsrunde zu geschlechtssensibler Sprache

Bei dieser Online-Gesprächsrunde kamen wir gemeinsam mit den Gästen Lann Hornscheidt (Sprachwissenschaft und Gender Studies), Orkan Agdas (LGBT Jugendinitiative "rAinBows" und Vorstand SJR Aschaffenburg) und Jens Zeitler (Jugendnetzwerk Lambda Bayern e. V.) in den Austausch über geschlechtssensible Sprache und deren Rolle in der Jugendarbeit:

Welchen Einfluss hat Sprache auf unsere Lebenswelt und unser Denken? Wie geht „richtig“ gendern? Und warum ist es ein Thema für die Jugendarbeit?

Antworten zu diesen und weiteren Fragen könnt ihr auch nachhören. Das Gespräch ist weiterhin online hier verfügbar. Es wurde in Gebärdensprache übersetzt.

Grundlagen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt am 01.10.2021

Was bedeutet queer? Was versteckt sich hinter LGBTIQ*?

Und warum sind die Themen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt wichtig für meine Arbeit?

Dieser Workshop widmete sich grundlegenden Begriffen und Konzepten zum Thema Queer und LGBTIQ*. Gemeinsam mit der Workshopleitung Joshua Reichel (Jugendinitiative bei Fliederlich e.V.) wurde im Gespräch ergründet, warum eine queersensible Jugendarbeit wichtig ist.



*Screenshot des Workshops
„Grundlagen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ mit der Workshopleitung
Joshua Reichel oben rechts im Bild*

Queere Perspektiven in Angeboten für Jugendliche am 28.10.2021

Wie bringe ich queere Perspektiven in meine Arbeit ein?

Welche Veränderungen kann ich anstoßen, damit sich queere Jugendliche von Angeboten angesprochen fühlen? Wie motiviere ich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, sich mit queeren Perspektiven zu beschäftigen? Und wie erhöhe ich die Sichtbarkeit von queeren Identitäten und Lebensweisen innerhalb der eigenen Organisationsstrukturen?

Dieser Workshop legte den Fokus auf konkrete Fragen rund um die pädagogische Praxis. So wurden Möglichkeiten queerer Perspektiven in der Jugendarbeit besprochen. Und anhand der Erfahrungen der Teilnehmer*innen und ihrer Organisationsstrukturen wurden konkrete Ideen der Umsetzung erarbeitet.

Barrierearme Öffentlichkeitsarbeit

In Input- und Austauschrunden stellten Lorena Weik (KJR Nbg-Stadt) und Theresa Lang (BezJR Mfr) Kolleg*innen aus Bezirks- und Kreisjugendringen verschiedene Ansatzpunkte vor, die zu einer barrierearmen Öffentlichkeitsarbeit beitragen. Dabei wurden verschiedene Kommunikationswege im Bereich Öffentlichkeitsarbeit unter die Lupe genommen, und mögliche Schritte in Bezug auf Schriften, Kontraste oder Inhalte auf dem Weg zu einer barrierearmen Öffentlichkeitsarbeit diskutiert.

Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Netzwerk Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Durch die Coronapandemie bekamen Verschwörungserzählungen einen besonderen Auftrieb. Beim Netzwerktreffen im März stellten Birthe Billmeier (Do-KuPäd) und Theresa Lang (Bezirksjugendring Mittelfranken) Methoden vor, wie mit Jugendlichen darüber ins Gespräch gekommen werden kann, was Verschwörungserzählungen sind, was sie verbindet und welche Gefahren sie für unsere Gesellschaft bergen. Gemeinsam wurde aber auch erarbeitet, was wir ihnen entgegenzusetzen können und welche Möglichkeiten es dafür in der pädagogischen Arbeit gibt.

Das Treffen im Juli widmete sich dem Thema „Wir und die Anderen“. Nabil Hourani, Politikwissenschaftler und Mitarbeiter im Projekt Heroes Nürnberg setzte sich gemeinsam mit den Teilnehmer*innen auseinander, inwiefern die Vorstellung des „Anderen“ unser Denken noch heute beeinflusst. Es ging darum welche Auswirkungen sie auf unsere Arbeit mit jungen Menschen mit Migrationsbiografie oder als solche gelesen haben kann und natürlich wie wir diesen Vorstellungen in unserer Arbeit begegnen können.

Fachtagung für Diversität am 02.12.2021



*Links im Bild von oben nach unten:
Waseem Seger, Emilia Roig, Filiz Sirin.
Rechts ist das Titelbild zur Tagung zu sehen.*

Unter dem Titel „Rassismus in Deutschland: erkennen - benennen - begegnen“ fand am 02.12.2021 die Fachtagung für Diversität in Kooperation mit dem Caritas-Pirckheimer-Haus und AGABY statt.

Dabei standen die Strukturen und Ausprägungen von Rassismus in Deutschland im Fokus. Aus unterschiedlichen Perspektiven wurden diese im Hauptvortrag und den Workshops analysiert, sowie Handlungsmöglichkeiten vorgestellt und erarbeitet.

Im Hauptvortrag zu Beginn ging Emilia Roig auf verschiedene Facetten von Rassismus in Deutschland ein, deckte Muster der Unterdrückung auf und leitet zur radikalen Solidarität an. Dabei zeigte sie unter anderem auf anschauliche Weise auf, wie Diskriminierung entsteht und wie unbewusste Vorurteile auf institutionelle und systemische Diskriminierung einwirken.

In den Workshops setzten sich die Teilnehmer*innen der Tagung mit folgenden Themen auseinander:

- Empowermentorientierte Jugendarbeit (Filiz Sirin, FUMA)
- Antimuslimischer Rassismus (Sema Oguzcan-Avci und Usama Shehadeh)
- Aus dem NSU-Komplex lernen? (BiLaN)
- Empowerment und Vernetzung von migrantischen Communities (AGABY)

Eine künstlerische Zusammenfassung des Tages in Poetry-Form gestaltete Waseem. Der Beitrag ist [hier](#) verfügbar.

Ein Padlet zur Tagung mit Materialien, Handouts und weiterführender Literatur, welches in Zusammenarbeit mit den Referent*innen erstellt wurde, dokumentiert Ergebnisse der Fachtagung und ist [hier](#) verfügbar.

Internationale Jugendarbeit



Ein Seminar zur Jugendpartizipation

Trotz der Pandemie pflegten wir unsere Kontakte und hatten weiter einen intensiven Austausch mit unseren Partnerorganisationen und -regionen in Nouvelle-Aquitaine und Pommern. Wir haben die Pandemiezeit genutzt um die bestehenden Kontakte auszuweiten und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unserem neu gewonnenen Kooperationspartner, dem Europäischen Jugendzentrum aus Breclav in Südmähren.

YouPart 1 und YouPart 2 – ein Seminar zur Jugendpartizipation

Die internationale Jugendarbeit war aufgrund der pandemiebedingten Reiseeinschränkungen besonders betroffen. Aufgrund der hohen Unsicherheiten musste das für Mai 2021 geplante Seminar zur Jugendpartizipation auf das Jahr 2022 verschoben werden. Das internationale Leitungsteam hat ein Online-Vorbereitungsseminar im Februar 2021 veranstaltet, um das YouPart-Projekt in die Wege zu leiten.

Das Seminar YouPart1 wird vom 02. bis 07. Mai 2022 in Nürnberg und YouPart2 wird vom 18. bis 23. September 2022 in Bordeaux stattfinden. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Bei YouPart 1 wird das Partizipationstagebuch eingeweiht. Das Tagebuch hilft den Teilnehmenden zu reflektieren, wie man das Prinzip der Partizipation in der eigenen Arbeit mit Jugendlichen stärken kann. Es ist in Zusammenarbeit mit den Partnern aus Pommern, Südmähren und Nouvelle-Aquitaine entstanden und erscheint in vier Sprachen.

Sonderprojekt Digital Streetwork – ein Kind der Pandemie

Die Pandemie hat über Finanzmittel die das Bayerische Sozialministerium dem Bezirksjugendring/ Medienfachberatung bereitgestellt hat, einen unerwarteten Personalzuwachs beschert: Eine „Digital Streetworkerin“.

Ausgangssituation:

Junge Menschen wachsen sowohl in der analogen als auch in der digitalen Welt auf. Das bedeutet, dass sie sich von Anfang an in beiden Welten bewegen bzw. diese überhaupt nicht als zwei Welten wahrnehmen, sondern als eine Einheit. Während es bei den niederschweligen Angeboten der mobilen aufsuchenden Jugendarbeit im analogen Raum Angebote gibt, bleibt die digitale Welt bisher für Angebote auf gleicher Ebene weitestgehend unerreicht. Im Lockdown, bedingt durch die SARS-CoV-2-Pandemie, ist dabei eine Zunahme des Rückzugs von Jugendlichen bei gleichzeitig schlechter werdender Erreichbarkeit deutlich zu verzeichnen.

Ziel des Angebots:

Ziel von Digital Streetwork ist es, Jugendliche nicht nur in der analogen Wirklichkeit, sondern auch in ihren digitalen Lebensräumen niederschwellig zu erreichen. Das Angebot soll sich also nicht aufs Digitale beschränken, sondern Jugendliche durch entsprechende Begleitung auf Angebote in der analogen Welt aufmerksam machen, bzw. begleiten und ggf. unterstützen. Durch eine Verzahnung von Angeboten der Jugendarbeit in freier und öffentlicher Verantwortung, etwa Jugendeinrichtungen wie Jugendzentren und Beratungsstellen, kann der Realität des mediatisierten Aufwachsens junger Menschen begegnet werden und eine personale Begleitung verstärkt werden.

Praktische Umsetzung:

Digital Streetwork meint die gezielte Präsenz von Sozialarbeiter*innen in digitalen Räumen, speziell auf bzw. in den von Adressat*innen genutzten digitalen Plattformen und Social-Media-Anwendungen. Im Gegensatz zu reinen web- bzw. onlinebasierten Angebotsformen und Konzepten, handelt es sich bei Digital Streetwork um ein zusätzliches Zugangs- und Kontaktangebot, das sich als Ergänzung des bisherigen Spektrums aufsuchender Arbeit versteht und in das bestehende Konzept integriert bzw. eingebunden ist. Mögliche Orte virtuell-aufsuchender Arbeit im digitalen Streetwork sind unter anderem:

- Soziale Netzwerke oder digitale Plattformen wie YouTube, Twitch, Discord, Instagram oder TikTok
- Messenger-Dienste wie WhatsApp, Signal, Threema oder Snapchat
- Virtuelle Spielwelten bzw. digitale Spiele, wie Fortnite, World of Warcraft oder FIFA
- aber auch digitale Plattformen des Online-Glücks- und Wettspiels

Zusätzlich werden ergänzende, eigene Plattformen explizit für Digital Streetwork, aber auch zur Information, aufgebaut.

Die digitalen Streetworker*innen sind mit der Zielgruppe „Jugendliche und junge Erwachsene“ sowohl virtuell-aufsuchend als auch in der online-gestützten Einzelberatung und Projektarbeit tätig. Themen die dabei im Vordergrund stehen, sind z.B. Gaming, Hate Speech und Extremismus. Darüber hinaus zeichnet Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung die Arbeit der digitalen Streetworker*innen aus.

Bei der Entwicklung von Digital Streetwork kann auf Erfahrungen in anderen Bundesländern und anderen Ländern zurückgegriffen werden. Dennoch gibt es nicht das eine direkt übertragbare Konzept. Es gilt somit gleichzeitig ein eigenes Konzept für digitales Streetwork in Bayern zu entwickeln, als auch parallel erste Erfahrungen zu sammeln.

Für die Umsetzung des Angebots werden in allen bayerischen Regierungsbezirken „digitale Streetworker*innen“ eingesetzt die entsprechend den örtlichen Gegebenheiten agieren und eng miteinander verknüpft sind.

Für Mittelfranken stehen zwei digitale Streetworker*innen“ zur Verfügung.

- Stephanie Rifkin – rifkin@parabol.de – die mit der Medienfachberatung Mittelfranken verzahnt ist.
- Joana Baumgarten – joana.baumgarten@sjr-schwabach.de – die beim Stadtjugendring Schwabach angesiedelt ist.

Die Gesamtkoordination des Projektes liegt beim Bayerischen Jugendring (BJR). Die inhaltliche Begleitung, Beratung und Konzeptentwicklung sowie die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis.

Newsletter

Kurz nach Schließung der Schulen und Kitas hat die Medienfachberatung einen Newsletter entwickelt, welcher Anleitungen für einen kreativen Umgang mit Medien für Kinder und Jugendlichen zum Inhalt hat. Nach dem Motto „Medien gegen Langeweile“ bietet er detaillierte Anleitungen für die Erstellung eigener Medienprodukte. Der Newsletter erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und hat mittlerweile schon

mehr als 300 Abonnenten. Zurzeit erscheint der Newsletter noch einmal im Monat, was primär dem hohen Aufwand der Erstellung geschuldet ist.

Der Newsletter ist auf der Webseite der Medienfachberatung unter folgender Adresse zu finden:

<https://www.medienfachberatung.de/mittelfranken/newsletter/>

Öffentlichkeitsarbeit

Die Medienfachberatung ist immer bemüht, dass die Presse über die Aktivitäten der Medienfachberatung wie z.B. dem Mittelfränkischen Kinderfilmfestival, den FrankenFinals oder dem Hört Hört!-Hörwettbewerb und Hörfest berichtet. Aber vor allem ist es wichtig, dass die Medienfachberatung von der Presse aufgrund ihrer Expertise wahrgenommen wird. Dies ist in den letzten Jahren auch sehr gut gelungen. Seit Herbst

letzten Jahres veröffentlicht die Medienfachberatung monatlich unter dem Titel „SWIPE des Monats“ eine eigene Kolumne bei der medienpädagogischen Fachzeitschrift Merz. Hierbei geht es um die Auseinandersetzung mit dem Einfluss der Medien auf unseren Alltag. Die Kolumne ist auch auf der Internetseite der Medienfachberatung zu finden.

[SWIPE des Monats – Medienfachberatung](#)

Betreuung von Jugendradiogruppen

Jugendradio FreeSpirit des Kreisjugendrings Nürnberg Stadt

Im Rahmen des Mediaschool Bayern Anbieterverein Nürnberg e.V., hat die Jugendarbeit die Möglichkeit eine Sendung von 60 Min. zu produzieren und dreimal die Woche bei MAX NEO zu senden. Diese Möglichkeit nimmt der Kreisjugendring Nürnberg Stadt jetzt schon seit mehr als 16 Jahren wahr. Fachlich betreut und beraten wird er dabei von der Medienfachberatung. Es gibt regelmäßige Treffen mit den Teamer*innen und die Medienfachberatung moderiert die Konflikte, die zwischen der Programmleitung des MAX NEO und den Teamer*innen immer wieder aufgrund unterschiedlicher Qualitätsansprüche entstehen.

Die Jungen Talente auf egoFM

Die Zusammenarbeit der Redaktion der „Jungen Talente“ mit der Redaktion des Jugendfernsehmagazins „Polaris“ auf Franken Fernsehen hat sich sehr bewährt. Auf diesem Weg bekommen die Redakteur*innen einen umfassenden Einblick sowohl in die Radio- als auch Fernseharbeit.

Die Zusammenarbeit mit den beiden anderen „Junge Talente“-Redaktionen in München und Augsburg hat sich 2021 ebenso intensiviert, da das kollaborative Arbeiten aus 2020 beibehalten wurde und mittlerweile jede Redaktion ein bis zwei Beiträge pro Woche beisteuert sowie die Moderationen über einen abgestimmten Modus gleichwertig rotiert.

Bis zum Ende des Lockdowns im Mai 2021 wurden gebaute Beiträge und Interviews vor allem über Onlinetools wie Zencastr oder Zoom umgesetzt, was natürlich anders klingt als Aufnahmen vor Ort. Jedoch konnte über den digitalen Weg die Kontinuität der Sendungen gewährleistet werden, ohne Beiträge oder Sendungen ausfallen zu lassen.

Eine Neuerung des Jahres 2021 ist, dass es mittlerweile auch einen gemeinsamen Teams-Kanal über das Microsoft-Team des Medienzentrums PARABOL gibt, über den nicht nur die Absprachen zwischen den Redaktionen stattfinden, sondern auch die monatlichen Besprechungen. Ein weiterer neuer Schritt ist, dass es im Jahr 2021 auch mehrere Online-Treffen aller Redakteur*innen des Projekts aus ganz Bayern gab, in denen sich die jungen Journalist*innen besser kennenlernen und Ideen ausgetauscht konnten. Auch in diesen Treffen konnten verschiedene Inputs weitergegeben werden, die die Arbeit der jeweiligen Redaktionen vorgebracht haben. Diese Treffen werden auch 2022 fortgesetzt und sollen nach der aktuellen Planung einmal alle zwei Monate stattfinden.

Die Größe der Nürnberger Redaktion hat trotz der Wechsel zwischen Redaktionssitzungen online und offline nicht abgenommen, so dass immer wieder neue interessierte und talentierte junge Erwachsene dazu stoßen. Genau das ist durch die Pandemie ein großer Balanceakt geworden, weil bereits der Alltag von Studierenden zum Großteil online stattfindet. Die Redaktionssitzungen sind mit sieben bis acht Redakteur*innen gut besucht und bestehen neben der Besprechung der jeweiligen Sendungen die anstehen, aus kleinen Inputs die den Jugendlichen immer mehr Einblick ins journalistische Arbeiten geben. So fanden nicht nur Workshops zur Interviewvorbereitung oder zum Sprechen statt, sondern auch solche die aufzeigen wie große Redaktionen arbeiten oder welche Softskills im Medienbusiness wichtig sind.

Die Themen die in diesem Jahr bearbeitet wurden sind sehr vielseitig und reichen von einem Interview zur digitalen Initiative „Keinen Pixel den Faschisten“, über die Lebensgeschichte eines geflüchteten jungen Erwachsenen aus dem Libanon und einer Wutschrift an Corona bis hin zu der Frage warum sich ein Student nicht impfen lässt und welche Konsequenzen das für sein Studium hat. Auch Themen wie Rassismus bzw. White Privilege, Verschwörungsmymen und Querdenker-Demonstrationen spielten in diesem Jahr eine Rolle in den Sendungen der „Jungen Talente“. Tendenziell

ist auch ein gestiegenes politisches Interesse der jungen Teilnehmenden zu erkennen. Gleichzeitig spiegelt sich thematisch auch das Aufblühen der Subkultur im Sommer 2021 in den Sendungen wider. So berichtete die Nürnberger Redaktion über mehrere alternative Festivals und Konzertreihen aus der Stadt, die auch die Vielseitigkeit des Angebots abbilden und thematisch Teil des Interesses der jungen Redakteur*innen sind.

Produziert wurden die Beiträge zum Teil im Medienzentrum PARABOL und teilweise bei den Redakteur*innen im Homeoffice. Darüber hinaus fanden viele Interviews auch draußen statt, um Begegnungen zu schaffen und gleichzeitig eine Ansteckung mit Covid-19 möglichst gering zu halten.

Die Qualität und der Charakter der Beiträge haben sich dabei natürlich verändert und gleichzeitig neue Wege der Produktion aufgezeigt, da mehr Redakteur*innen nicht nur mit „MAGIX“, sondern auch der lizenzfreien Software „Audacity“ schneiden.

Das 17. Mittelfränkische Kinderfilmfestival – analog und digital

Das jährliche Mittelfränkische Kinderfilmfestival fand in 2021 zum zweiten Mal in Folge online statt und stand erneut unter dem Motto: „Ihr könnt nicht zum Festival kommen, dann kommt das Festival eben zu euch!“.

Trotz Pandemie war es in diesem Jahr möglich die Filmemacher*innen auf der großen Bühne im E-Werk Erlangen zu begrüßen. 150 Nachwuchsproduzent*innen präsentierten ihre 17 nominierten Produktionen und berichteten MiKi und FiFe von der Entstehung ihres Files. Als Dankeschön gab es anschließend ein Festival-T-Shirt, eine Urkunde und die Möglichkeit eine eigene Autogrammkarte mit nach Hause zu nehmen. Thematisch ist bei den Filmen wieder viel geboten: von Krimis mit Banküberfällen und fiesen Gaunern, Bauernsagen und verwirrten Aliens, witzigen Trickfilmen, Monstern in Höhlen sowie Corona und wie es Kindern in dieser Zeit bisher ergangen ist – für jeden ist etwas dabei! Seit Dezember 2021 stehen die vier Filmprogramme kostenlos zur Buchung zur Verfügung, die als YouTube- oder Download-Link oder via USB-Stick nach Hause, in die Schule, den Hort oder die KiTa kommen.

Filmprogramm I ist speziell für Kinder im Kindergarten und frühen Grundschulalters mit überwiegend Trickfilmen, Stop-Motion-Animationen mit einer Länge von einer Stunde. Filmprogramme II und III sind für Kinder ab der Grundschule geeignet und dauern jeweils ca. 80 Minuten. Neben Trick- und Erklärfilmen, sind auch spannende Abenteuer und Fantasiegeschichten dabei. Um allen „großen“ Kindern das Anschauen der Filme zu erleichtern, wurden in diesen beiden Programmen alle Filme untertitelt.

Zusätzlich zu den drei schon dargestellten Filmprogrammen wurde noch ein sog. „Best-of-Kinderfilmfestival“ produziert, welches Ende Dezember 2021 zweimalig auf Franken Fernsehen gesendet wurde und ab Januar 2022 digital gebucht werden kann. Alle im „Best of“-gezeigten Filme sind untertitelt und die Moderation und Interviews mit den Filmemacher*innen in Gebärdensprache übersetzt. Somit soll allen interessierten Kindern ein Anschauen der Filme von Kindern für Kinder, der Moderation und der Action auf der Bühne ermöglicht werden.

Bis Anfang Januar wurden die digitalen Filmprogramme von über 130 Familien, Schulen und Institutionen innerhalb Mittelfrankens, aber auch über die Bezirksgrenzen hinweg gebucht. Fast 1500 Kinder schauten sich, laut Angaben in den Buchungen, die Filmprogramme an und auch die Zugriffszahlen auf YouTube und den Download-Link sind sehr positiv zu bewerten. Das einstündige „Best-of“ auf Franken Fernsehen wurde pro Ausstrahlung von 4-5 T. Zuschauer*innen angesehen.

Abgerundet wurde das gesamte Angebot des digitalen MiKiFiFe mit ‚kreativ-digitalen Aktionen zum Mitmachen‘, diese sind sowohl im digitalen Programmheft als auch online auf der Festivalseite verfügbar und werden laufend aktualisiert. Es werden Kreativ-Apps zum selbst aktiv werden vorgestellt, die Festivalfiguren MiKi und FiFe können als Stabpuppen ausgedruckt und mit Hilfe eines Video-Tutorials ein eigener Film produziert werden. Alle Aktionen zum Mitmachen sind in drei Schwierigkeitsgrade eingeteilt und stellen ein zusätzliches Angebot dar, um Kindern die Möglichkeiten der aktiven Medienarbeit nahe zu bringen.

Das Mittelfränkische Kinderfilmfestival bleibt damit auch in seinem 17. Jahr ein fester Bestandteil der Kinderkulturlandschaft in Mittelfranken und möchte Kinder, trotz aller Beschränkungen, dazu motivieren ihre

Ideen, Wünsche und Fantasien in Filmen dazustellen und Ihnen eine Plattform geben, um diese einem breiten Publikum zu präsentieren.

Das 33. Mittelfränkische Jugendfilmfestival – alles digital



*33. Jugendfilmfestival 2021 –
Streaming-Studio*



*33. Jugendfilmfestival 2021 –
Gruppe Jugendlicher beim streamen
der Veranstaltung als eigener Verein
„TheLanCrancks e.V.“*

Bereits zum 33. Mal wurde der Mittelfränkische Jugendfilmwettbewerb ausgeschrieben, der alle jungen Menschen aus Mittelfranken im Alter von 13 bis 26 Jahren einlud, ihre selbstgedrehten Clips und Kurzfilme einzureichen. Durch eine Verlängerung der Einreichungsfrist konnte, trotz der aufgrund der Corona-Pandemie erschwerten Produktionsbedingungen, die Einsendezahl des Vorjahres gehalten und sogar leicht auf 82 Produktionen angehoben werden.

Doch das 33. Mittelfränkische Jugendfilmfestival als Höhepunkt und Abschlussveranstaltung des Wettbewerbs konnte wegen der anhaltenden Pandemie auch 2021 nicht als Präsenzveranstaltung im Nürnberger Multiplexkino Cinecittà stattfinden und musste zum zweiten Mal ins Internet verlegt werden. Diesmal konnten sich die Veranstalter aber vorbereiten und richteten im Medienzentrum PARABOL ein Streaming-Studio ein, das eine Mischung von Bühnen- und Fernsehstudioatmosphäre vermittelte. Das Festival wurde wieder auf der Streaming Plattform Twitch ausgestrahlt, diesmal aber live unter Beteiligung der Festivalteilnehmer*innen.

Den Twitch-Stream organisierte – von der Bedienung der vier Kameras im Studio bis hin zur Bildregie in einem mit Computern gespickten Nebenraum – eine Gruppe Jugendlicher, die das Streamen von Veranstaltungen zu ihrem Hobby gemacht und einen eigenen Verein, TheLan-Crancks e.V., gegründet haben. Die achtköpfige Gruppe kümmerte sich das ganze Wochenende sehr professionell um die gesamte Streaming-Technik und stellte wo nötig, auch eigene Geräte zur Verfügung – Für das Jugendfilmfestival sicher ein Glücksfall.

Die Veranstalter luden zum Festival jeweils bis zu zwei Vertreter*innen der Filmteams ein, sodass diese im Interview selbst etwas zu ihren Werken sagen und ggf. Preise direkt entgegennehmen konnten. Möglich machte dies ein Hygiene- und Ablaufkonzept, das u.a. gewährleistete, dass sich im Raum nur die aktuell benötigten Personen aufhielten, die Mikrofone und andere Flächen regelmäßig desinfiziert wurden, die Gäste ihre Kontaktdaten hinterließen sowie sich nach ihrem Eintreffen in einem Wartebereich im Freien aufhielten und dort den Stream verfolgen konnten, bis sie an der Reihe waren.

Das Festival fand am Wochenende 25.-27. Juni statt. Aus den 82 eingereichten Kurzfilmproduktionen aus dem ganzen Bezirk (Gesamtdauer ca. 12,5 Stunden) haben die Veranstalter nach der Vorauswahl ein abwechslungsreiches Programm von 65 Produktionen (ca. 10 ¾ Stunden reine Spielzeit) zusammengestellt. Die bunte Vielfalt reichte vom charmanten Erstlingswerk bis hin zu erstaunlich professionell gemachten Filmen und dokumentierte im Durchschnitt hohe filmische Qualität.

In den Filmen ging es um die Themen die Jugendliche bewegen, wie Liebe und Trennung, Lebens- und Zukunftsbewältigung, Ausgrenzung und Integration, Jugendkultur und die Suche nach der eigenen Identität. Aber auch gesellschaftliche Themen wie Ausländerfeindlichkeit, Klima- und Umweltschutz sowie Corona spielten eine wichtige Rolle. Den Ideen der Wettbewerbsteilnehmer*innen waren keine Grenzen gesetzt und so fanden sich beim Festival alle Themen und Genres: packende Kurzspielfilme, Nachdenkliches neben Witzigem, cliphafte Unterhaltung neben interessanter Dokumentation. Auch das explizite Genre „Webvideo“ war wieder zugelassen, dem sich am Samstag ein eigener Filmblock mit YouTube-Clips widmete.

Auch wenn das Festival wieder nicht so wie gehofft stattfinden konnte und natürlich die große Kinoleinwand vermisst wurde, waren die Jugendlichen dankbar, dass eine geeignete Form gefunden wurde, das Festival überhaupt stattfinden zu lassen und schätzten die Bemühungen und die Studioatmosphäre. Fragen aus dem Chat konnten den Moderator*innen direkt auf einen Laptop gespielt werden sodass auch das Publikum – ähnlich wie sonst im Kinosaal – Fragen stellen konnte.

Auch die Publikumsresonanz war gut. So gab es nicht nur live während des Streams, sondern auch anschließend auf Twitch und YouTube – wo die Programmblöcke noch bis September über die Jugendfilmfestival-Website zugänglich waren – eine große Zuschauerschaft.

Da die beiden Workshops, die sonst Bestandteil des Festivalprogramms sind, auch nicht wie gewohnt stattfinden konnten, gab es in diesem Jahr bereits im Vorfeld des Festivals eine Reihe kostenloser Online-Workshops, zu denen sich Interessierte anmelden konnten. Die Veranstaltungen zu sechs verschiedenen Themen wurden aufgezeichnet und bis Mitte September auf der Festival-Website zum Anschauen zur Verfügung gestellt.

Als Ausgleich für die fehlenden Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten im Kinofoyer konnten sich Besucher*innen und Filmemacher*innen in einem virtuellen Raum (erstellt über Gather.town) treffen. Dort konnte sie sich auch in einem „Nachbau“ der Festivalräumlichkeiten mit ihren Avataren bewegen, das Festivalprogramm anschauen und sich mit Voice-, Video- oder Textchat ansprechen und austauschen.

Auf eine eigene Preisverleihung wurde diesmal verzichtet. Stattdessen gab es die Preisübergabe mit Einspielung der aufgezeichneten Laudatio der Jury bereits während des Programms – als Überraschung nach dem jeweiligen Film.

Die Jury vergab jeweils zwei Hauptpreise in den Kategorien „Coming up“ (jüngere Filmschaffende mit wenig Vorerfahrung), „Talent“ (i.d.R. zwischen 18 und 26 Jahre bzw. mit mehr Erfahrung) und „Professional“ (Teilnehmer*innen mit einschlägiger Ausbildung/ Studium im Bereich Film).

Gestiftet wurden die Hauptpreise vom Jugendamt Nürnberg („Coming up“), vom Kreisjugendring Nürnberg-Stadt („Talent“) und vom Förderverein Filmhaus Nürnberg & Filmbüro Franken („Professional“). Daneben gab es folgende Sonderpreise: den Kurzfilmpreis (bis 5 Minuten, gestiftet von Franken Fernsehen), den Musikclip-Preis, den Sonderpreis zum Thema „Diversität“ sowie einen WebVideo-Preis für den besten YouTube-Clip. [Liste der Preisträger im Anhang]

In diesem Jahr qualifizierten sich fünf Filme des Mittelfränkischen Jugendfilmfestivals für das BAYERISCHE KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL, das 2022 in Würzburg stattfinden soll.

Unmittelbar nach dem Festival begannen bereits mit der neuen Ausschreibung die Vorbereitungen für den 34. Mittelfränkischen Jugendfilmwettbewerb. Eine Gruppe Jugendlicher gestaltete hierfür das neue Festival-Motiv und drehte einen aufwändigen Ausschreibungs- und Festivaltrailer. Der Einsendeschluss war der 10. Januar 2022 und wurde um fünf Tage auf den 15. Januar 2022 verlängert.

Hört Hört! 2021 – analog und digital



Preisverleihung Hört!Hört! 2021



Preise für die verschiedenen Kategorien

Der Hört Hört!-Hörwettbewerb 2021 war erneut ein ganz besonderer Hörwettbewerb, der über alle Erwartungen hinweg in den Zeiten der Pandemie vielen Herausforderungen entgegenstand.

Mitten im Lockdown im Frühjahr 2021 wurden die Flyer zur Ausschreibung als Postkarte und digital verteilt. Nachdem 2021 bereits das zweite Schuljahr von der Pandemie betroffen war, rechneten wir als Organisationsteam mit weitaus weniger Einreichungen als im Jahr zuvor. Doch diese Zweifel konnten durch eine Einreichungszahl von 142 journalistischen Beiträgen, Hörspielen, Podcast-Folgen und Airchecks, die uns bis Ende Juli 2021 erreichten, beseitigt werden. Die Einsendungen stammten sowohl aus Schulproduktionen als auch aus Jugendgruppen, die während der Lockdowns teilweise online, teilweise hybrid weitergearbeitet hatten.

Neben den drei inhaltlichen Kategorien „journalistische Beiträge“, „Hörspiele“ und „Airchecks“ gab es auch 2021 den Sonderpreis „miteinander reden“. Hierbei richtet sich der Kern der Kategorie auf längere Interviews und Podcast-Folgen sowie Themen, die sich mit Kommunikation auseinandersetzen.

Zwar ist Hört Hört! ein gesamtfränkischer Hörwettbewerb, jedoch stammen, wie auch in den Jahren zuvor, mehr als die Hälfte der Einreichungen aus Mittelfranken. Vor allem durch die Jugendrادیoredaktionen und die verschiedenen etablierten Schulradios ist hier die aktive Radioarbeit stärker gewichtet als in den anderen beiden Bezirken.

Nach einer Auswahl durch eine Vor- und Zwischenjury folgten im Herbst die Tagungen der Fachjurs (für Hörspiel und Journalistische Beiträge), die beide erstmals hybrid abgehalten wurden. So konnten die jeweiligen Hygienemaßnahmen umgesetzt werden und auch Jurymitglieder, die sich nicht in Nürnberg befanden, hatten die Möglichkeit an der Beratung teilzunehmen. Die Jurymitglieder bedachten in ihren jeweils dreistündigen Sitzungen insgesamt 20 Produktionen mit Preisen oder lobenden Erwähnungen. Der Publikumspreis wurde wie in den Jahren zuvor durch ein Online-Voting ermittelt.

Aus den Erfahrungen der digitalen Preisverleihung von 2020 entstand für die Preisverleihung 2021 die Idee, die Veranstaltung nicht nur vor Ort stattfinden zu lassen, sondern auch als Livestream ins Netz zu senden. Da die Corona-Regeln kurz vor der Preisverleihung geändert wurden, erwies sich die Entscheidung zu einer hybriden Veranstaltung als Chance, um auf diesem Weg möglichst viele Teilnehmer*innen teilhaben zu lassen. Ins Kulturforum nach Fürth wurden so zirka 200 Einreicher*innen plus Begleitpersonen begrüßt, die für einen Preis nominiert wurden. Über 500 Aufrufe des Events gab es gleichzeitig im Netz.

Grußworte an die Zuschauer*innen richtete nicht

nur Markus Braun von der Stadt Fürth aus, sondern auch Daniel Arnold als Vertreter des Bezirks Mittelfranken. Er agierte gleichzeitig auch als Überreicher der Preise für die besten Hörspiele. Darüber hinaus vergab Peter Daniel Forster, Bezirksrat und Beauftragter für Jugend und Sport des Bezirks Mittelfranken, die Preise für die besten journalistischen Beiträge und Anna Salomon, die stellvertretende Vorsitzende des Bezirksjugendrings Mittelfranken, die Preise für die besten Airchecks.

Durch die langjährige gute Kooperation zwischen der Medienfachberatung und dem Jugendmedienzentrum „Connect“, wurde die Veranstaltung ein großer Erfolg der sich durch positives Feedback am Veranstaltungsabend, als auch in den Dankesmails im Anschluss abzeichnete.

Mit der Erfahrung aus 2020 und 2021 wird auch für 2022 ein Livestream zusätzlich zur Preisverleihung geplant, sofern eine Veranstaltung im Kulturforum in Fürth möglich sein sollte. So kann die Veranstaltung mehr Menschen erreichen als bisher.

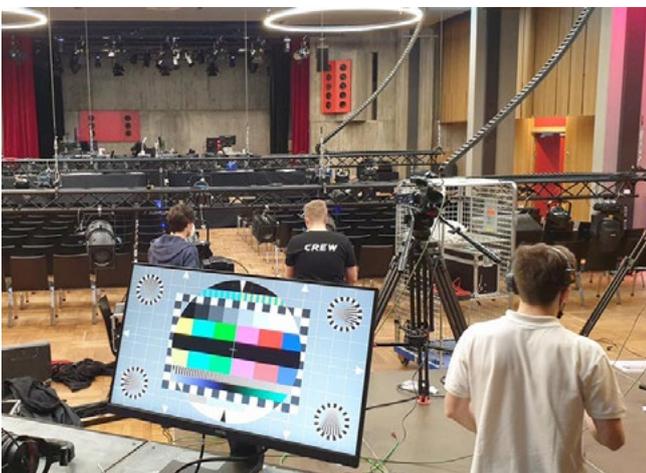
Die Herausforderungen des Jahres 2021 waren sehr hoch, dennoch konnte mit viel Engagement aller Beteiligten eine würdige und großartige Veranstaltung realisiert werden. Auch 2022 wird es einen Hörwettbewerb geben, dessen Preisverleihung bereits jetzt auf den 12.11.2022 terminiert ist.

Games

FrankenFinals



*Preisverleihung des ersten Platzes
der FrankenFinals 2021*



*Preisverleihung des zweiten Platzes
der FrankenFinals 2021*

Die FrankenFinals fanden 2021 im vierten Jahr in Folge statt. Sie sind ein „League of Legends“-Turnier, das gemeinsam mit dem Gaming-Verein „TheLanCrancks“ organisiert wird.

In diesem Jahr war das Turnier und „Offline-Finale“ mit über 1000 Stream-Zuschauer*innen im Netz und 250 Jugendlichen als Spieler*innen wieder ein voller Erfolg.

Games&Festival



Games&Festival 2021 (23.10. – 31.10.2021)

Das Games&Festival möchte in Nürnberg und der Region ein Event für digitales und analoges Spielen schaffen, das zeigt, was es in der traditionsreichen Spielzeugregion für aktuelle Initiativen, Gruppen und Möglichkeiten gibt. Die Grenzen sind dabei so weit wie möglich gesteckt: wenn es in irgendeiner Form Regeln hat und man es (gemeinsam) spielen kann, ist es etwas für unser Festivalprogramm!

Das Games&Festival 2021 fand vom 23. bis zum 31. Oktober 2021 statt. Im gleichen Zeitraum veranstaltete die Computerspielakademie München das bayernweite GamesFestival (ohne &!) – so wollen wir

regionale und überregionale Initiativen vernetzen und uns beim gemeinsamen Stream-Programm treffen.

In diesem Jahr war auch die Anschlussveranstaltung von Mischen – die Kinder und Jugendkulturtage des Bezirkes Mittelfranken – in das Festival integriert.

Der Termin für das nächste Games&Festival steht übrigens auch schon fest! Die Fokuswoche wird vom 25. Juni bis zum 03. Juli 2022 stattfinden. Es werden aber auch Veranstaltungen in das Festival-Programm aufgenommen, die bis zu zwei Wochen vorher oder nachher stattfinden.

Clips zum Thema Computerspielen

Computerspielen gehört auch bei Jugendlichen mit geistiger Einschränkung zu einer ihrer beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Computerspiele werden aber meist im Netz gespielt und ermöglichen so eine Ansprache der Jugendlichen von unbekanntem Personen. Auch können Computerspiele nach dem Kauf weitere Kosten nach sich ziehen. 2021 sind wieder Clips rund um das Thema Computerspiele entstanden. Diese sind auf der Webseite der Medienfachberatung abrufbar.

[Info-Clips zum Thema Computerspiele – Medienfachberatung](#)

Inklusion

Weiterbildung „Inklusive Medienarbeit“

In diesem Jahr hat die Medienfachberatung die ersten Absolvent*innen der Weiterbildung „Inklusive Medienarbeit“ zu verzeichnen. Sechs Pädagog*innen wurde im September das Zertifikat verliehen. Für das Jahr 2023 ist eine erneute Ausschreibung für die Fortbildungsreihe geplant.

Mehr Information finden Sie auf der Seite der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken unter folgendem Link:

[Weiterbildung „Inklusive Medienarbeit“ – Medienfachberatung](#)

Workshops für Schulklassen und Jugendgruppen im inklusiven Setting

Eins der aktuell inklusiven Angebote der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken, sind Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten für Schulklassen und Jugendgruppen im inklusiven Setting. Die vier Themen denen sich die Workshops widmen, sind: Handynutzung, Datenschutz, Gaming und Mobbing.

Zeitlich ist ein Workshop auf circa 2-3 Stunden oder einen Schulvormittag angesetzt. Unter folgendem Link findet sich der passende Flyer zum Download:

[Flyer Medienkompetenz \(medienfachberatung.de\)](#)

Handreichung zu Workshops im inklusiven Setting

Passend zu den angebotenen Workshops ist die Broschüre „Medienkompetenz – ein Projekt für Kinder und Jugendliche im inklusiven Setting“ entstanden. Diese gibt nähere Informationen zu den Workshop-Themen: Handynutzung, Datenschutz, Gaming und Mobbing. Zusätzlich dient sie als Handreichung und bietet mögliche Materialien und Zeitpläne für die eigene Umsetzung eines Projekttags in der Einrichtung.

Die Handreichung ist als PDF zum Download auf der Seite der Medienfachberatung verfügbar und auch auf Anfrage als gedrucktes Exemplar erhältlich.

[Handreichung-Projekttag-Medien.pdf \(medienfachberatung.de\)](#)

Fachberatung Kinder- & Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken



Ansicht des Flyers der Fachberatung

Die Fachberatung für Kinder- und Jugendkultur richtet sich an Akteur*innen der Jugendhilfe, insbesondere an ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit, sowie an Künstler*innen und andere Akteur*innen der Kinder- und Jugendkultur und anderes pädagogisches Personal. Die Fachberatung Kinder- & Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken ist ein Kooperationsangebot von Bezirk Mittelfranken und Bezirksjugendring. Sie wird finanziert aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken.

Die Themen einer persönlichen und individuellen Beratung sind vielfältig.

- Drittmittel und Fördermöglichkeiten
- Vermittlung von künstlerischen Referent*innen und Kooperationspartner*innen
- Projektplanung
- Einbindung von Querschnittsthemen Diversität, Inklusion und Nachhaltigkeit

Onlinesprechstunde

Auch 2021 fand eine Onlinesprechstunde mit Veit Hartung aus der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken, als Experte zum Thema Gaming und dem Populärmusikberater des Bezirks Mittelfranken, Andreas Jäger, für popkulturelle Fragestellungen statt.



*Bild-
marke
der
Online-
sprech-
stunde*

Digitale Jugendarbeit

Mitarbeitende in der Jugendarbeit sind konfrontiert mit der Fragestellung was Jugendliche aktuell brauchen und was eine hybride Jugendarbeit überhaupt leisten müsse und kann. Dieser Herausforderung

gehen die Veranstaltungen des Austausch- und Qualifizierungsformats Digitale Jugendkulturarbeit nach, die gemeinsam von Medienfachberatung und Fachberatung für Kinder- und Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken ausgerichtet wurden.



*Bild-
marke
des Aus-
tausch-
treffens
Digitale
Jugend-
kultur-
arbeit*

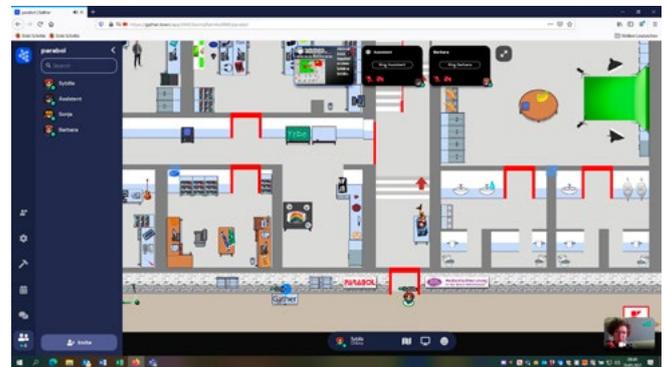
Aktuelle Medientrends

Bei der ersten Onlineveranstaltung im März 2021 stellte Sonja Breitwieser aktuelle Trends, Medien und Plattformen vor. Die Teilnehmer*innen gingen der Frage nach, wie sie als Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit digitale Räume „bespielen“ wollen, sollen und können.

Perspektiven auf Jugendkulturelle Bildungsräume

Im Zentrum des 2. Termins im April stand ein videoaufgezeichnetes Fachgespräch, das verschiedene Perspektiven auf jugendkulturelle Bildungsräumen zum Thema hatte. Die Teilnehmer*innen tauschten sich nach dem Einspieler mit den drei Expert*innen Prof. Dr. Markus Kosuch, Sarah Lohr und Viktoria Flasche über die sozialpädagogische Praxis beziehungsweise auf die drei dargestellten Perspektiven aus.

Schulung in gather – Onlinetool



*Screenshot aus dem gather
Medienzentrum Parabol*

Beim 3. Termin – einer kurzen Schulung mit Sonja Breitwieser – hatten rund 30 Teilnehmer*innen Gelegenheit das Onlinetool gather kennenzulernen. Die Referentin der Medienfachberatung lud die Teilnehmer*innen in das virtuelle, in gather gebaute, Medienzentrum Parabol zum Ausprobieren ein.

KI – Künstliche Intelligenz

Im Juni brachte Amelie Tihlarik, tätig am Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt Technik - Arbeit - Gesellschaft KI, den Teilnehmer*innen Aspekte von KI beim vierten Treffen näher. KI-Technologien sind in aller Munde und verheißen Veränderungen in sämtlichen Lebensbereichen. Aber was genau ist Künstliche Intelligenz überhaupt? Was kann diese Technologie leisten und wo ist sie bereits in unserem Alltag zu finden? Anhand alltäglicher Beispiele wurden die Potenziale und Grenzen von KI-Technologien genauer beleuchtet und im gemeinsamen Austausch die Herausforderungen für Jugendarbeit diskutiert.

Künstlerische Ansätze der Partizipation Jugendlicher – AUFmischen!

TRANSFORMATION – Tanzprojekt in Puschendorf mit Melina Geitz



Die Teilnehmerinnen während des Tanzens, Foto: Komarova für Bezirksjugendring Mittelfranken*

Gemeinsam erarbeiteten rund 10 Teilnehmerinnen* ab 12 Jahren mit der Tänzerin und Choreographin Melina Geitz, mittels verschiedener Tanztechniken wie dem Improvisieren oder mit Elementen des zeitgenössischen Tanzes, verschiedene Schrittfolgen. Im Zentrum des Projekts standen die Teilnehmerinnen* mit ihren eigenen Ideen und Stärken die sie in die Choreographie einbrachten, welche am Ende filmisch festgehalten wurden. Die Teilnehmer*innen schufen eine Auseinandersetzung mit sich, unter Bezugnahme auf den Alltag, die räumliche Umgebung und den eigenen Bewegungsradius. Es entstanden innerliche Bilder, die spielerisch und tänzerisch in das Projekt einfließen. Die Teilnehmer*innen vollzogen so eine gedankliche Transformation und schufen sich und ihren Wünschen durch den Tanz mehr Raum.

Held*innen – Kunstprojekt in Bad Windsheim und Scheinfeld mit Claudia Holzinger, Raphael Unger und Jörg René Hundsdorfer

40 junge Menschen wurden im Rahmen der mehr-tägigen Aktionen, die von der Fotografin Claudia Holzinger, dem Kunstpädagogen Raphael Unger und dem Theaterpädagogen Jörg René Hundsdorfer in Kooperation mit der Jugendsozialarbeit an Schulen in Bad Windsheim und Scheinfeld zu Held*innen angeleitet wurden.



*Fotografie aus der Held*innen Aktion*

Zunächst beschäftigten sich die Teilnehmer*innen mit Fragen, die einmal aus der Position der eigenen Person und einmal aus der Perspektive eines*r selbstgewählten Helden*in beantwortet wurden. Durch theaterpädagogische Methoden aufgelockert konnten die Teilnehmer*innen, nachdem sie sich selbständig notwendige Requisiten gebaut hatten, vor die Kamera und als Held*in in Erscheinung treten. Durch die spielerische Annäherung des eigenen Ichs an den*die Held*in, wird ein vermeintlicher Unterschied zwischen beiden Personen nivelliert und eigene Stärken bewusster wahrgenommen.

Das im Jahr 2020 gestartete jugendkulturelle Projekt AUFmischen! konnte 2021 mit diesen beiden Maßnahmen, dank der Möglichkeit zur Verlängerung durch den BJR, fortgesetzt und komplettiert werden. Im Rahmen des Fachprogramms Demografie und Partizipation des BJR möchten die Aktivitäten Möglichkeitsräume für junge Menschen im ländlichen Raum eröffnen und neue Wege der Partizipation erproben. Abgerundet wurden die beiden jugendkulturellen Maßnahmen Transformation und Held*innen, die in Puschendorf im Landkreis Fürth und in Bad Windsheim und Scheinfeld im Landkreis Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim stattfanden, durch ein Fachgespräch, das sich an Multiplikator*innen aus der pädagogischen Praxis und Vertreter*innen von Politik richtete. Unter dem Titel „Perspektiven auf Jugendkulturelle Bildungsräume“ thematisiert Prof. Dr. Markus Kosuch Funktion und Stellenwert persönlicher Präsenz in der

Sozialen Arbeit innerhalb jugendkultureller Bildungsräume. Wohingegen Sarah Lohr, Einrichtungsleitung der Luise-The Cultfactory, die Bedeutung (explizit) jugendsubkultureller Räume für die eigene Praxis anhand ihrer Biographie darstellte. Viktoria Flasche schilderte Potential und Herausforderung hybrider Jugendkulturräume. Das Fachgespräch wurde von Ramona Deniz Nürnberger moderiert und wurde aufgezeichnet. Die Videobeiträge sind über unsere Webseite auf Youtube erreichbar.



Viktoria Flasche während ihres Vortrags

Ideenstarter



Bildmarke des Ideenstarters

Mit dem Projekt Ideenstarter soll jungen Menschen aus den Landkreisen Ansbach, Fürth, Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim und Weißenburg Gunzenhausen die Möglichkeit gegeben werden, ein eigenes kulturelles Projekt umzusetzen. Durch die Förderung des BJR über das Fachprogramm Demografie und Partizipation aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung werden die jungen Menschen sowohl finanziell, als auch durch weitere Fachkräfte, Künstler*innen und Expert*innen organisatorisch bei der Umsetzung ihres Projekts unterstützt. Das Projekt möchte die Selbstorganisation junger Menschen stärken und ihnen die Möglichkeit geben ihre künstlerischen und kulturellen Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen.

Im Rahmen des Ideenstarters fand 2021 ein Seminar in der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck als Auftakt statt. Dort kamen 12 junge Menschen aus Westmittelfranken in den Herbstferien zusammen um gemeinsam mit der Kulturpädagogin Eva Endler, dem Projektmanager Max Mönch und der pädagogischen Mitarbeiterin Sybille Körner-Weidinger Ideen für Kulturaktionen zu entwickeln und für eine Umsetzung zu planen.

Zum Abschluss stellten die Teilnehmer*innen ihre Ideen Vertreter*innen der lokalen Presse vor. Die Umsetzung der Ideen von Jugend-Ball, Fifa-Turnier, Sternennachtwanderung und DJ Workshop mit Party ist für das Jahr 2022 geplant.



*Gruppenfoto der Teilnehmer*innen des Ideenstarter-Seminars*

mischen! Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken

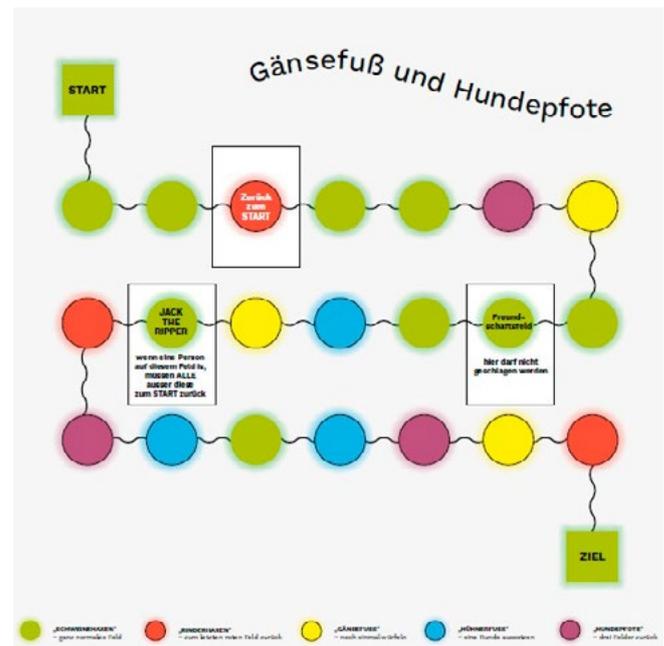


mischen!

- ... sind die seit 16 Jahren stattfindenden Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken, durchgeführt vom Bezirksjugendring Mittelfranken
- ... richtet sich im jährlichen Wechsel an Kinder oder Jugendliche
- ... steht für die Vielzahl der Möglichkeiten, sich einem bestimmten Thema auf kreative und zielgruppenspezifische Weise zu nähern
- ... bedeutet Zusammenarbeit von Groß und Klein, Künstler*innen, Jugendringen, Kooperationspartner*innen und Teilnehmer*innen
- ... unterstützt Kinder und Jugendliche ihr künstlerisches Potenzial zu entdecken und umzusetzen
- ... fördert den Zugang von Kindern und Jugendlichen zur kulturellen Bildung in Mittelfranken durch kostenfreie Angebote
- ... besteht aus drei Modulen: den Workshops, einer Aktion zum Mitmachen und einer Abschlussveranstaltung

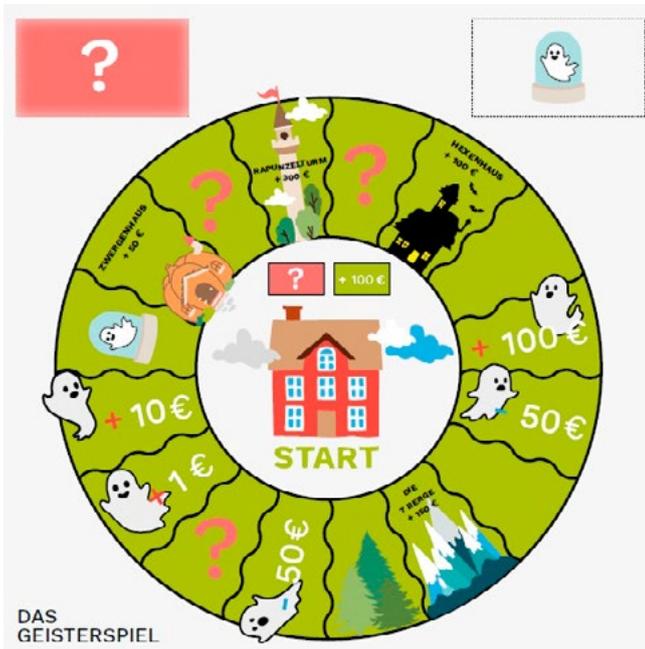
Im Jahr 2021 liefen die Jugendkulturtage unter dem Motto Spielkultur und hatten die Zielgruppe der 12-27-Jährigen. Im Jahr 2022 werden sich die Kinderkulturtage unter dem Motto Baukultur an die Zielgruppe der 6-12-Jährigen wenden.

Mitmachaktion



Mitmachaktion Gänsefuß

Die Mitmachaktion der Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken lief unter dem Titel PLAYING ARTS und stand unter der Frage „Was ist dein Lieblingsspiel?“. Verschiedene Spielanleitungen und -ideen von Einzelpersonen und Gruppen – vom Kartenspiel bis zum Exit Game - erreichten uns. Aus den Einreichungen wurde ein interaktiver Mitmach-Block zusammengestellt, der in verschiedenen Einrichtungen zur Verfügung gestellt wird!



Mitmachaktion
Geisterspiel

Workshops

Das Workshop Programm lief unter dem Titel „Playing Games With My Art“ und versammelte eine Vielzahl an Workshops, die durch Kunst- und Kulturschaffende, gemeinsam mit Mitarbeitenden des Bezirksjugendringes und pädagogischen Fachkräften verschiedener Einrichtungen erarbeitet wurde. Die Kooperationen gründen auf der Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreisjugendringen in Mittelfranken. Die Konzepte wurden von den Künstler*innen zusammen mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor Ort umgesetzt. Die Angebote bewegten sich von der Spiel- und Ideenentwicklung, über die Spielillustration oder Spielfigurengestaltung sowie Spielvertonung bis hin zu Escape Rooms welche sich in Form und Inhalt vielfältig und interdisziplinär gestalteten.



Me, Myself and I:
Kreativ-Chaos-Spiel in Ansbach

2021 haben 12 mischen! Workshops im Raum Mittelfranken stattgefunden:

VERmischen! Workshops 2021

Der Spieleentwicklungs- und Illustrationsworkshop mit Uschi Heubeck hat in Kooperation mit dem Kreisjugendring Erlangen Höchstadt beim Pfadfinderbund Weltenbummler Horst Fuchse e.V. stattgefunden. Gemeinsam entwickelten und illustrierten die Teilnehmer*innen Ideen für eigene Spiele.

Urban Jump and Run – Hack Your City Intervention mit Carlos Lorente hat in Kooperation mit dem Kreisjugendring Fürth im Jugendtreff Puschendorf stattgefunden. Gemeinsam entwickelten die Teilnehmer*innen Spielfiguren (Avatare), die sie im öffentlichen Raum interagieren ließen.

Der Workshop Avatar als Kunstfigur – Futuristisches Selbstportrait mit Jutta Röcklein hat in Kooperation mit dem Kreisjugendring Nürnberger Land im Gemeindehaus Selneckerhaus in Hersbruck stattgefunden. Die Teilnehmer*innen gestalteten Masken, erfanden Charaktere und präsentierten diese in Form einer Performance.

Der Experimentelle Film- und Soundworkshop mit Jutta Röcklein hat in Kooperation mit dem Stadtjugendring Fürth im Evangelischen Jugendwerk stattgefunden. Intuitiv experimentierten die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Apps und erstellten eigene Film- und Soundclips.

Der Workshop Parkour- und Spielmoves mit Max Heckl hat in Kooperation mit dem Kreisjugendring Neustadt Aisch im Jugendtreff Schneiderscheune in Bad Windsheim stattgefunden. Die Teilnehmer*innen erlernten Grundtechniken des Parkours und erforschten verschiedene Bewegungen und Tricks aus ihren Lieblingsspielen.

Das Me, Myself and I: Kreativ-Chaos-Spiel mit Mihau Pollak hat in Kooperation mit dem Stadtjugendring Ansbach im Jugendzentrum Ansbach stattgefunden. Die Teilnehmer*innen experimentierten mit verschiedenen künstlerischen Techniken und nutzten diese als analoge Filter für ihre Selbstportraits.

Der Workshop Rumble, Mumble, Murmel-Coaster mit Barbara Engelhard hat in Kooperation mit dem Kreisjugendring Roth im Jugendhaus Don Camillo in Georgensgmünd stattgefunden. Die Teilnehmer*innen bauten aus verschiedenen Materialien eine Murmelbahn-Installation.

Der Mobile Escape Room mit Bernd Distler und Hans-Jürgen Blickle hat in Kooperation den Jungen Humanist*innen und dem Kreisjugendring Nürnberg Stadt am Aktivspielplatz Amsel stattgefunden. In verschiedenen Spielszenarien mussten die Teilnehmer*innen sich durch kreatives Denken freispielen.

Der Mobile Escape Room mit Bernd Distler und René Zander hat in Kooperation mit der Städtischen Jugendpflege Dinkelsbühl und dem Kreisjugendring Ansbach im Jugendhaus AP26 stattgefunden. Die Teilnehmer*innen hatten die Mission einen fiktiven Charakter durch kreatives Knobeln frei zu spielen.

Der Mobile Escape Room mit Bernd Distler und René Zander hat in Kooperation mit dem Kreisjugendring Fürth im Jugendhaus Alte Scheune stattgefunden. Durch gemeinsames Tüfteln und Kommunizieren mussten die Teilnehmer*innen die Missionen verschiedener Spielszenarien erfüllen um frei zu kommen.

Der Mobile Escape Room mit Bernd Distler und René Zander hat in Kooperation mit dem Stadtjugendring Schwabach im Kinder- und Jugendtreff Babberlabab stattgefunden. Die Teilnehmer*innen mussten kreative Wege finden verschiedene Rätsel zu lösen, um sich selbst und fiktive Charaktere aus den Räumen frei zu spielen.

Der Workshop Entwickle dein eigenes Computerspiel mit Kodu mit Referent*innen der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken hat in Kooperation mit dem Kreisjugendring Neustadt Aisch im Jugendtreff Lazarett stattgefunden. Mit Hilfe der Software Kodu entwickelten die Teilnehmer*innen eigene Computerspiele.



*Workshop Avatar als Kunstfigur –
Futuristisches Selbstportrait –
im Gemeindehaus Selneckerhaus in
Hersbruck*

Des Weiteren haben zwei Online Seminare im Rahmen von mischen! stattgefunden.

Allyship



Das Seminar „Allyship–verbündet handeln“ hat unter der Leitung von Louisa Egbaiyelo und Laura Huber von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. und Vertreter*innen der Black Community Foundation Nürnberg stattgefunden.

Psychische Krisen

Das Seminar „Psychische Krisen verstehen, ansprechen, erkennen und bewältigen“ hat mit Expert*innen von Irrsinnig Menschlich e.V. für Mitarbeiter*innen der Kinder-und Jugendarbeit stattgefunden.



Abschlusspräsentation

Als Alternative zum Abschlussevent konnte im Rahmen eines Livestreams eine moderierte Abschlusspräsentation mit Rückblick auf die einzelnen Workshops in Form von Videosegmenten live aus dem Haus des Spiels gesendet werden. Des Weiteren wurde ein Livestream im Rahmen des Games and Festival in Kooperation mit der KawiiChiCon aus der Luise – The Cultfactory gesendet.

Dokumentation

Erstmalig dokumentiert ein Video die Jugendkulturtage des Bezirk Mittelfrankens, das auf dem Youtube Kanal des Bezirksjugendrings zu finden ist. In zweieinhalb Minuten bewegte Bilder, kann man in die Eindrücke von mischen! 2021 eintauchen.

CourageMittelfranken

Von April bis Dezember 2021 fand die CourageKampagne Mittelfranken statt. Unter Federführung des Bezirksjugendrings haben sich viele mittelfränkische Jugendverbände und Stadt -und Kreisjugendringe mit vielfältigen Aktivitäten an der Kampagne beteiligt, um die Arbeit gegen Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu stärken und auszubauen.

Die Ergebnisse sind in der Dokumentation der Kampagne zusammengefasst, die ab April 2022 auf der Webseite des Bezirksjugendrings abrufbar sein wird.



Dokumentation der Kampagne

Aktivitäten des Bezirksjugendrings im Rahmen der CourageKampagne

Erinnern.Verstehen.Weitergeben – Tagung zur Erinnerungsarbeit

Die Tagung startete am 15.11.2021 mit dem Auftaktmodul „Zukunft zur Erinnerung“. Hierbei hat zuerst die Historikerin und Pädagogin Felizitas Raith einen Vortrag gehalten zu der Aktualität historisch-politischer Bildungsarbeit, Möglichkeiten einer kritischen Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte und Sensibilisierung für gegenwärtige Diskriminierung durch Gegenwartsbezüge. Im Anschluss daran fand ein interessantes Zeitzeug*innengespräch mit Frau Eva Umlauf statt.

Abgerundet wurde die Tagung durch Modul drei am 18.11.2021. In diesem wurden zwei Praxisbeispiele dargestellt, wie man Erinnerungsarbeit in der Jugendarbeit einbinden kann. So hat Herr Piotr Kwiatkowski „Wege der Erinnerung“ und die Kampagne #Stolen-Memory des deutschpolnischen Jugendwerks vorgestellt. Im Anschluss wurde von Frau Nathalie Jacobsen ein exemplarischer Einblick in das Projekt „Prävention Antisemitismus und Verschwörungsmythen“ vom Max Mannheimer Studienzentrum in Dachau gegeben. Abschließend gab es ein aufschlussreiches Gespräch mit der Zeitzeugin Frau Patricia Litten. Dabei hat Sie aus dem Buch Ihrer Großmutter vorgelesen.



Flyer der Tagung zur Erinnerungsarbeit

Tutorials gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Im Rahmen des Projekts wurden Tutorials gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit erarbeitet. Sie bieten Multiplikator*innen in der Kinder- und Jugendarbeit die Möglichkeit couragierte Persönlichkeiten kennenzulernen, die in Interviews über fünf Themen ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihr Engagement gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit berichten. In den insgesamt sechs Tutorials geht es um die Themen LGBTQI*, Leben Schwarzer Menschen in Deutschland, Leben von Sinti*ze und Rom*nja in Deutschland, Inklusion und Rechtsextremismus & NSU.

Malte Anders zum Thema LGBTQI+



<https://www.youtube.com/watch?v=SABrN0x5TFg>

Akim Gubara im Interview zum Thema
Leben Schwarzer Menschen in Deutschland



<https://www.youtube.com/watch?v=2-IS2sKvOvg&list=PL-wtRy3GBysM-vPwijtsQwzJjinp86-rIP&index=1>

Iovanka Gaspar im Interview zum Leben von Sinti*ze und Rom*nja in Deutschland



<https://www.youtube.com/watch?v=1oDola2zOks>

Angela Panzer und Eva Hildenbrand im Interview zum Thema Inklusion



<https://www.youtube.com/watch?v=PO8Tx-NV-V8>

René G Daniel im Interview zum Leben von Sinti*ze und Rom*nja in Deutschland



<https://www.youtube.com/watch?v=noNehawfgP8>

Stephan Doll im Interview zum Thema Rechtsextremismus und NSU



<https://www.youtube.com/watch?v=Tajme0MgYJU>

Instagram-Kampagne gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Die Social Media Kampagne #CourageMittelfranken behandelte insgesamt fünf Themengebiete:

- LGBTIQ*,
- Leben Schwarzer Menschen in Deutschland,
- Leben von Sinti*ze und Rom*nja in Deutschland,
- Inklusion,
- Rechtsextremismus & NSU.

Zu jedem Thema zeigten wir euch interessante Daten & Fakten auf, stellten couragierte Persönlichkeiten vor und gaben Praxisbeispiele für couragiertes Handeln anhand von Organisationen und konkreten Projekten.

Die Social Media Kampagne #CourageMittelfranken war eine Kampagne für Multiplikator*innen und Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit in der Region Mittelfranken. Sie startete im Frühjahr 2021 und endete im Dezember 2021. Bei der Konzeption und Durchführung der Kampagne stand ein niedrighschwelliger Zugang im Fokus, sodass auch Kinder und Jugendliche selbst sowie andere interessierte Personen aus den teilnehmenden Stadt- und Landkreisen angesprochen wurden.

Die Ziele der Social Media Kampagne waren:

- Sensibilisierung für verschiedene Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Sichtbarmachen von Persönlichkeiten und Initiativen, die sich gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit einsetzen
- Aufzeigen der Vielfalt von couragiertem Handeln in Mittelfranken

- Aufmerksam machen auf Aktionen, Veranstaltungen und Bildungsangeboten zu Themen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Präsentation der Projektergebnisse der Jugendverbände, SOR-SMC-Schulen und Stadt- und Kreisjugendringe, die im Rahmen von #CourageBildung, #Courage-SchulenFürSolidarität, #WirAufdemLandFürSolidarität und #VJMsFürSolidarität entstanden sind.



Die Kampagne #CourageMittelfranken wurde aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales aus den Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung und des Bayerischen Jugendrings KdÖR gefördert.

Schüler*innenarbeit

SMV-Grundkurs

Der alljährliche Grundkurs musste pandemiebedingt leider entfallen. In diesem Jahr findet er vom 24.06 bis 26.06.2022 auf der Burg Hoheneck statt!

StudentsTalk – wir reden mit!



Seit Sommer 2021 ist die Gruppe „StudentsTalk“ aktiv. In ihrem Podcast von Schüler*innen für Schüler*innen reden sie über Politik, Schule und alles was Schüler*innen sonst noch bewegt.

Die erste Episode erschien am 01.01.2021. In dieser Folge wird der Bezirksschülersprecher (2019-2021) Ben Keßler interviewt. Er erzählt von den Aufgaben und Pflichten eines Bezirksschülersprechers und teilt seine Ansichten über Politik und weiteres mit uns.

Ihr findet die Podcastgruppe auf Instagram unter [studentstalk_wirredenmit](#) und auf [Spotify](#).

Regionalkoordination des Projekts Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



Courage-Schulen in Mittelfranken

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt von und für Schüler*innen. Es ermöglicht ihnen, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, in dem sie sich bewusst gegen Rassismus und jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden.

Das Schild, das in den letzten Jahren schon fast 150 Schulen in Mittelfranken an ihren Türen angebracht haben ist ein Zeichen dafür, dass sich die Schule auf den Weg gemacht hat jeder Art der Ungleichbehandlung in der Schulgemeinschaft vorzubeugen und dieser aktiv und entschlossen zu begegnen.

Im Berichtszeitraum haben Titelverleihungen an folgenden Schulen stattgefunden:

- Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe Nürnberg
- Staatliche Berufsschule Gunzenhausen
- Staatliche Fachschule Meisterschule für Schreiner Gunzenhausen
- Staatliche Wirtschaftsschule Gunzenhausen
- Berufsschule/Fachoberschule Weißenburg
- Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck

Projekthandbuch 2021

Die im Schuljahr 2020/2021 stattgefundenen Aktivitäten der Schulen wurden von der Regionalkoordinationsstelle Mittelfranken in einem Projekthandbuch veröffentlicht. Das Projekthandbuch ist aufgrund der angestrebten Barrierefreiheit in einem neuen Format erschienen.

https://www.bezirksjugendring-mittelfranken.de/dateien/pdfs_downloads/themen_und_projekte/schule_ohne_rassismus/20211214_Projekthandbuch.pdf?m=1639504156&



Projekthandbuch

Wir sind Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanager

Wir bleiben nach der Titelverleihung am Ball. Wir wissen, dass es oft sehr schwierig ist, nachhaltige Strukturen aufzubauen und das Projekt am Leben zu erhalten. Die Nachhaltigkeit des Projekts ist für uns ein sehr wichtiges Ziel. Deshalb bieten wir unsere Unterstützung vor Ort an den Schulen an. Wir beraten zu Aktivitäten und helfen Projektideen sowohl zu entwickeln als auch umzusetzen. Um Nachhaltigkeit und Qualität der Projekte zu gewährleisten, führen wir Workshops, Seminare und Tagungen für Schüler*innen und Lehrer*innen durch. Im letzten Jahr haben folgende Aktivitäten stattgefunden:

Herbst-Stadtrallye auf dem Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, Mittwoch, 20.10 2021

Auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände konnten Schüler*innen an einer Herbsttrallye teilnehmen. Kleine Teams wurden von Expert*innen des DokuPäds und von den SOR-SMC-Teamer*innen in die Geschichte des Nationalsozialismus und des NSU in Nürnberg eingeführt. An fünf verschiedenen Stationen erklärten die Expert*innen die Bedeutung und die Geschichte von Gebäuden am ehemaligen Reichsparteitagsgelände und stellten den Schüler*innen zahlreiche Teamaufgaben. Die Veranstaltung endete in der Luise mit einem gemeinsamen Mittagessen und einem Quiz zur Geschichte „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“.



*Stadtrallye-Schüler*innen
beim Lösen der Teamaufgaben*

SOR-SMC Runder Tisch für Pädagog*innen, „Antiziganismus“, 28.04.2021

Am 28.04.2021 hat der Runde Tisch für Lehrer*innen der SOR Schulen stattgefunden. Es haben 33 Lehrer*innen der verschiedensten Schulen aus ganz Mittelfranken teilgenommen. Beim gemeinsamen Austausch ging es um das Thema SOR-Arbeit an Schulen in der Pandemie und den Beitrag zum „Antiziganismus“ von den Referent*innen des Verbandes der deutschen Sinti*ze und Romn*ja.

SOR-SMC Runder Tisch für Pädagog*innen am Dienstag, „Nachhaltige Verankerung des Projekts „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ im Schulalltag – unser langer Weg zur diskriminierungsfreien Schule“, 19.10.2022

Hurra, wir werden „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“!!! Bei der Titelverleihung ist die ganze Schulfamilie top motiviert. Jedem klingt noch das Selbstverständnis in den Ohren und eine Welt mit weniger Diskriminierung ist in Sicht. Die erste Herausforderung klopft aber schon an die Tür und fragt: „Wie gelingt es uns als Schule, das Projekt nachhaltig in den nächsten Jahren zu verankern?“

Bei dem Runden Tisch im Herbst 2021 wollten wir ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung, den Prinzipien und Zielen des Projekts einen Idealplan für ein nachhaltig verankertes „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“-Projekt entwickeln. Deshalb reflektierten wir unsere Rolle als Betreuer*innen und die Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen. Wir betrachteten Schule als eine sich ständig entwickelnde und verändernde Organisation und hinterfragten, wo das Projekt bis jetzt sichtbar ist und in Zukunft sichtbar sein müsste. Wir redeten über inhaltliche Angebote im Rahmen des Projekts an der Schule und nötige Kooperationen und Unterstützungsstrukturen in und außerhalb der Schule, die zur nachhaltigen Verankerung des Projekts beitragen.

Courage-Teamer*innen im Einsatz

Auch dieses Jahr fanden zahlreiche Beratungsgespräche mit Lehrer*innen und Schüler*innen statt. Die Courage-Teamer*innen besuchten die neu aufgenommenen Schulen im SOR-SMC Netzwerk. Sie veranstalteten Workshops zu den Themen:

- Basics von Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage,
- Rassismus erkennen und handeln,
- nachhaltige Projektentwicklung.

In Kooperation mit dem Projekt „Jung und Verschieden“ fanden (Online)-Workshops für die Schüler*innen statt: „Verschwörungserzählungen – und was wir ihnen entgegensetzen können!“, „Rassismus auf der Spur – mit Anne Chebu“ und „Antisemi -was?“.

Wir sind Netzwerkmacher*innen und unterstützen Schulen bei ihren gemeinsamen Aktivitäten

#CourageSchulenFürSolidarität_2021Nbg

Ein Kooperationsprojekt von 12 Nürnberger „Schulen ohne Rassismus-Schulen mit Courage“, dem Bezirksjugendring Mittelfranken und dem Kulturladen Loni-Übler-Haus im Rahmen der „Nürnberger Wochen gegen Rassismus“.

Beteiligt waren: Labenwolf Gymnasium, Pirckheimer Gymnasium, Hans-Sachs-Gymnasium, Dürer-Gymnasium, Martin-Behaim-Gymnasium, B 6, B13, B 14, Adam-Kraft-Realschule, Dr.-Theo-Schöller-Schule, Mittelschule Hummelsteinerweg und die Grundschule der Thusneldaschule.

Die Beteiligungsformen waren zum großen Teil online, aber auch im Rahmen des Wechselunterrichtes möglich. Es entstanden insgesamt 180 Bilder, die auf Instagram unter dem **#CourageSchulenFürSolidarität_2021Nbg** gepostet wurden! Von Februar bis Ende April 2021 fand die Plakataktion in der Stadt Nürnberg statt.

Plakat des Dürer-Gymnasiums zum Cat-Calling

Nach der erfolgreichen 1. Phase in Nürnberg wurde die Kampagne in Kooperation mit dem Kreisjugendring Ansbach, der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, dem Kreisjugendring Neustadt a.d.Aisch, dem Stadtjugendring Fürth und dem Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen in weiteren Teilen Mittelfrankens von April bis Dezember 2021 fortgesetzt. In Projekttagen und Workshops an den jeweiligen CourageSchulen setzten sich die Schüler*innen mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinander. Die Schüler*innen und Pädagog*innen entwickelten Projektideen, die sie durchführen wollen. Dabei wurden sie von Fachkräften aus Kreis- und Stadtjugendringen begleitet. Im Fokus standen die Situationen verschiedenster Gruppen in der Gesellschaft z. B. alte Menschen, Geflüchtete, Transsexuelle, Menschen mit Behinderung, Frauen und die Frage der gesellschaftlichen Solidarität in Zeiten von Corona.

Es wurden folgende Projekte durchgeführt:

#CourageSchulenFürSolidarität_2021WUG

- Unsere Schule ist bunt – eine Leinwand, FOS BOS Weißenburg
- Treppe der Menschenrechte, BSZ Altmühlfranken
- Solidarität im Alltag, BSZ Altmühlfranken
- Eigene Erfahrungen mit Diskriminierung- eine Ausstellung, Senefelder-Schule Treuchtlingen

#CourageSchulenFürSolidarität_2021NEA

- Schulklassenseminare zum Thema Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Staatliches Berufliches Schulzentrum Scheinfeld

#CourageSchulenFürSolidarität_2021FÜ

- Stolz und Stark – ein Musikvideo, Hans-Böckler-Schule, Fürth
- Bollerwagen für Vielfalt, Humanistische Grundschule, Fürth
- Discussing Democracy – Wenn ich eine Bürgermeisterin wäre, würde ich..., Heinrich-Schliemann Gymnasium, Fürth
- Briefwerkstatt mit TapeArt – Grundschule Rosenstraße, Fürth

#CourageSchulenFürSolidarität_2021AN_ANL

- Stop Racism auf Instagram – Berufliches Schulzentrum Neuendettelsau
- Farben beginnen zu leuchten – Mittelschule Rothenburg o.d. Tauber
- Menschenrechte – Städtische Wirtschaftsschule Ansbach
- Graffiti und Menschenrechte – Staatliches Berufliches Schulzentrum Ansbach-Triesdorf

Durch den Einsatz der engagierten Lehrer*innen und den aktiven Schüler*innen ist es trotz der Pandemiege-
lungen wichtig, das Thema Solidarität und die Aus-
einandersetzung mit gruppenbezogener Menschen-
feindlichkeit an den Schulen zu thematisieren und in
den Bezirk Mittelfranken hinauszutragen.

Unsere Kooperationspartner

Im Jahr 2021 wurden unsere Ak-
tivistäten in Kooperation mit folgen-
den Kooperationspartnern durchge-
führt.

- Institut für Pädagogik und
Schulpsychologie der Stadt
Nürnberg
- DoKuPäd Kreisjugendring
Nürnberg Stadt
- Caritas-Pirckheimer-Haus
und Akademie
- Luise-The Cultfactory
- Menschenrechtsbüro der
Stadt Nürnberg
- Kulturladen Loni-Übler-Haus
- Medienfachberatung für den
Bezirk Mittelfranken
- Jung und Verschieden –
Projekt des Bezirksjugendrings
Mittelfranken
- Kreisjugendring Ansbach
- Kreisjugendring Roth
- Stadtjugendring Fürth
- Kreisjugendring Weißen-
burg-Gunzenhausen
- Jugendbildungsstätte Burg
Hoheneck



*Auswahl der Kunstwerke vom
Schulklassenseminar zum Thema
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit,
Staatliches Berufliches Schulzentrum
Scheinfeld, entstanden auf der Burg
Hoheneck*

Wir bedanken uns für eure Ideen,
euer Engagement und eure Unter-
stützung, die das Netzwerk voran-
bringen.

Stadtjugendring Ansbach



*Kinder-Kunst-Wochen 2021 –
Gemeinschaftsprojekt*

Mit Blick auf 2021 sehen wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück, indem sich trotz der widrigen Rahmenbedingungen vieles wieder normalisiert hat.

Wir hatten im Großen und Ganzen Glück und konnten bis auf unsere Berlin-Fahrt alle gewohnten Veranstaltungen in irgendeiner Form durchführen. Zusätzlich konnten wir die Kinder- und Jugendarbeit in Ansbach an vielen weiteren Punkten voranbringen.



Kinder-Kunst-Wochen 2021 – Team

Kinder-Kunst-Wochen

Die Kinder-Kunst-Wochen in den Osterferien konnten aufgrund der anhaltenden Pandemie leider noch nicht in Präsenz durchgeführt werden. Daher haben wir uns mit der Jungen Kunstschule auf den Kopf gestellt und uns etwas einfallen lassen. Alle Teilnehmenden haben zu Beginn der Kinder-Kunst-Wochen von uns ein persönliches Päckchen bekommen. Darin gab es für jeden Tag eine „Wundertüte“ mit einem persönlichen Brief, Material und Anleitungen für ein kleines und manchmal auch ein großes Kunstwerk.

Jeden Morgen konnten sich die Kinder zumindest virtuell treffen und angeleitet von den Jugendleitern den Tag mit einem Spiel beginnen sowie Hilfestellung bei den Kunstprojekten erhalten.

Vom Traumfänger und Daumenkino bis zur Fahrrad-Windskulptur reichten die 14 unterschiedlichen Projekte. Die Ergebnisse können auf unserer Homepage bewundert werden.

<https://www.sjr-ansbach.de/veranstaltungen/kikuwo/>

Roasted – das große Kandidat*innen-Grillen zur Bundestagswahl

Zusammen mit dem KJR Ansbach und KJR Weißenburg-Gunzenhausen haben wir bereits zum fünften Mal ein interaktives Podium zur Bundestagswahl ausrichten dürfen.

Das Podium richtete sich in erster Linie an Jungwähler. Eingeladen waren die Direktkandidatinnen* der demokratischen Parteien, die an der vorangegangenen Wahl die 5%-Hürde genommen haben.

Interessierte Personen aus Ansbach und der näheren Umgebung können direkt vor Ort teilnehmen. Interessenten aus der Umgebung, Deutschland oder aus ganz Europa können das Podium im Livestream verfolgen und ihre eigenen Fragen an die Kandidaten richten.

Ersatzneubau Zeilberg

Eine Aufgabe die uns schon seit mehreren Jahren begleitet und einen langen Atem benötigt, ist der dringend benötigte Ersatzbau für das ehemalige Schießhaus am Zeilberg. Die stark heruntergekommene Hütte wird als Wohn- und Schlafstätte für unsere Ehrenamtlichen während unserer Freizeitveranstaltungen benötigt. Da in dem stetig weiter verfallenden Bestandsbau weder getrennte Schlafmöglichkeiten noch eine Toilette vorhanden sind, wird ein Ersatz dringend benötigt.

Wir freuen uns, dass in 2021 noch ein Architektenwettbewerb gestartet wurde und erste Mittel für einen Neubau im kommunalen Haushalt vorgemerkt wurden.

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Da uns der Schutz der anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie der bei uns tätigen Jugendleiterinnen* besonders am Herzen liegt, haben wir uns professionelle Unterstützung geholt um ein institutionalisiertes Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt zu erarbeiten.

In mehreren Runden wurden der Aufbau, die Veranstaltungen, die Entscheidungswege und die Traditionen im SJR kritisch untersucht und daraus mögliche Gefährdungspotentiale abgeleitet. Daraus wurde im zweiten Schritt eine Selbstverpflichtungserklärung erarbeitet, die für alle Mitarbeiterinnen* verpflichtend ist.

Kreisjugendring Ansbach



Veränderungen in der Geschäftsstelle

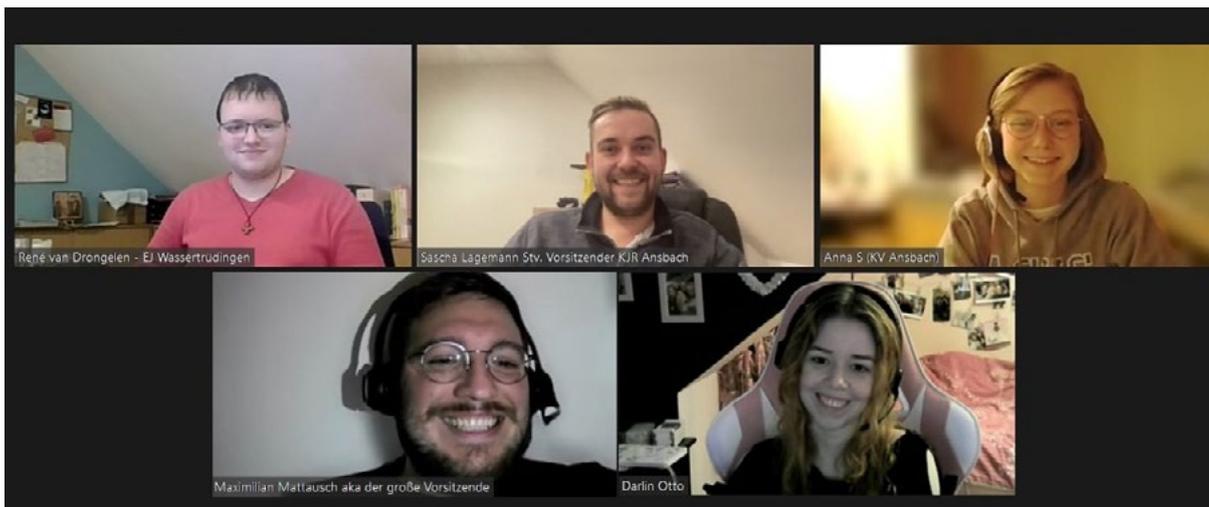
Seit Januar 2022 übernahm Beatrix Friedsmann die Geschäftsführung in Vollzeit. Weiterhin an ihrer Seite ist die Verwaltungsangestellte Bettina Stanzl, die dieses Jahr auch ihr 10-jähriges Jubiläum beim Kreisjugendring Ansbach feierte. Anna Scheuenstuhl, welche ihr 5-jähriges Jubiläum feierte, hat den KJR Ansbach verlassen, um sich ganz auf ihre Selbstständigkeit zu konzentrieren. Das Team in der Geschäftsstelle wurde dafür um zwei weitere Mitarbeitende erweitert: Matthias Zöllmer, welcher u.a. Projekte gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und für Demokratie leitet. Und Debora Kölli, welche u.a. Verbände berät und unterstützt. Ab März 2022 wird das Team durch eine im Verleih arbeitende Person ergänzt.

dem SJR Ansbach statt. Aufgrund der Corona Pandemie wurde ein Großteil der Sitzungen digital durchgeführt. In den Sitzungen wurden unter anderem, aktuelle und jugendpolitische relevante Themen behandelt. Des Weiteren wurde sich mit verschiedensten Anträgen beschäftigt und Beschlüsse zu Neuanschaffungen im Bereich der erneuerungsbedürftigen IT-Struktur der Geschäftsstelle getätigt, deren Umsetzung erfreulicherweise Anfang 2022 erfolgen kann. Die Frühjahrs- und Herbstvollversammlung 2021 fand digital statt.

Juleica-Schulungen

Am Anfang des Jahres fand der zweite Teil der mit dem Stadtjugendring Ansbach veranstalteten Juleica-Schulung statt.

Vorstandschafft



Vorstandschafft

Im Jahr 2021 traf sich die Vorstandschafft des KJR zu insgesamt 10 Vorstandssitzungen und einem Klausurtag. Darüber hinaus fand eine gemeinsame Sitzung mit

Diese war die Fortsetzung des bereits im Herbst 2020 durchgeführten Schulungswochenendes. Die Gruppe von engagierten Ehrenamtlichen aus Stadt und Landkreis beschäftigte sich bei der virtuellen Veranstaltung vor allem mit den Pflichten und Rechten von Jugendleiterinnen und Jugendleitern. Auch an Kreativität, um das digitale Format aufzulockern, mangelte es nicht. So kam es zu abgesprochenen Kostümen und großer Begeisterung sämtliche Toilettenpapierrollen aus der Umgebung vor die Kamera zu tragen. Außerdem veranstalteten wir am 17. Juli einen Juleica-Auffrischungstag zum Thema Wildnispädagogik. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring und dem Bundnaturschutz von der Naturlehrerin und Waldpädagogin Karin Brenner geleitet. Den Ausgangspunkt stellte der Spielplatz am Zeilberg dar. Von dort aus war eine unmittelbare Erfahrung des angrenzenden Waldes, auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, möglich.

Rettungsschwimmerschulung

In Kooperation mit der Wasserwacht Dinkelsbühl konnte dieses Jahr erstmals eine Rettungsschwimmerschulung gezielt für Ehrenamtliche durchgeführt werden (06.11.21 & 28.11.21). Hierfür mussten die Teilnehmenden zahlreiche Kenntnisse unter Beweis stellen. So wurden in einem theoretischen Prüfungsteil bundeseinheitliche Fragen unter anderem zu Gefahren am und im Wasser, sowie Hilfe bei Bade- und Eisunfällen abgefragt. Zuvor hatten die Ehrenamtlichen 25m Streckentauchen, Schwimmen mit Kleidung und verschiedene Techniken zur Auflösung von Umklammerungsgriffen erlernt. Die Wasserwacht als auch der KJR waren von der Zusammenarbeit begeistert und hoffen auch in Zukunft weitere Schulungen zur allgemeinen Sicherheit anbieten zu können.



Rettungsschwimmerschulung

Stadtjugendring Erlangen



Umzug in die neue Geschäftsstelle



Einweihung der Geschäftsstelle: Bandschneider mit Frau Lauterbach, Geschäftsführerin SJR Erlangen, Herr Drechsler, Vorsitzender, Herr Dr. Janik, Oberbürgermeister, Herr Kohlert, Kommunaler Jugendpfleger

der Gebbertstr. 1 in die Michael-Vogel-Str. 1e. Der Umzug von drei in ca. 11 Räume hat zusätzlich viel Kraft benötigt. Die Einweihungsfeier als Dank an Politik und Verwaltung konnte 2021 bereits stattfinden. Im kommenden Jahr wird es für die Vereine und Verbände noch separat eine Einladung geben.

Neu – Integrativer Zirkus SJoRi im Stadtjugendring Erlangen



*Neues Logo
des Zirkus SJoRi*



Einweihung der Geschäftsstelle: Herr Drechsler, Vorsitzender SJR, Frau Knörl, Neue Leiterin Jugendamt, Frau Linder, Jugendamt, Frau Steinert-Neuwirth, Referentin



Das Zirkuszelt von außen

Das Jahr 2021 war auch für uns im Stadtjugendring eine Herausforderung. Wir hatten dennoch mehrere Highlights, darunter beispielsweise den Umzug von

Seit 2021 gibt es das neue integrative Zirkusprojekt „Zirkus SJoRi“, das in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern, der Lebenshilfe Erlangen, dem Circus Courage und der DJK Erlangen in der ersten Sommerferienwoche auf die Beine gestellt werden konnte. Während der Woche haben 35 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung, mit und ohne Erlangen-Pass gemeinsam gelebt, trainiert und am Ende der Woche eine Zirkusshow für ca. 200 Besucher*innen in

zwei Vorführungen auf die Beine gestellt. Betreut und begleitet wurden sie dabei von 10 Betreuer*innen des SJR, einem Cateringteam des Esscafé und 3 Zirkuspädagog*innen des Zirkus Courage. Eine Fortsetzung im Jahr 2022 ist fest geplant.



*Die Teilnehmer*innen während der Vorstellung*

10 Jahre Stadtteilhaus



10 Jahre Treffpunkt Röthelheim – Das Stadtteilhaus

Das Stadtteilhaus hatte während der Hochphase der Pandemie sein 10-jähriges Bestehen. Mit einem leider sehr reduzierten Festakt bestehend aus Ehemaligen und jetzigen Unterstützer*innen wurde bei Reden und gutem Essen das Hausbestehen gefeiert. Kommendes Jahr wird ein großes 11-jähriges Stadtteilfest gefeiert.

Start des „Café Krempl“



Neues Logo des Café Krempl in Erlangen

Nach anfänglichen Starterschwernissen auf Grund von Corona, konnte 2021 das gemeinsam mit dem Dekanat Erlangen und der Evangelischen Jugend geführte „Café Krempl“ am Lorlebergplatz sowohl mit neuem Personal als auch inhaltlich loslegen.

Diese neu geschlossene Kooperation aus Evangelischer Jugend im Dekanat Erlangen (EJ) und Stadtjugendring Erlangen (SJR) setzt sich für die Jugend(-arbeit) im Zollhausgebiet ein. Der Standort ist ideal, um die Begleitung der Bedürfnisse von Jugendlichen, die Beteiligung am Stadtgeschehen und die Förderung der persönlichen und zeitgenössischen Interessen und Bedürfnisse zu unterstützen. Das „Café Krempl“ ist seit vielen Jahren eine Anlaufstelle und ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, in dem sie sich wohlfühlen und sich in einem geschützten Rahmen ausleben können. Die Angebote sind auf die Stärkung sozialer Kompetenzen und der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen ausgelegt und ermöglichen Partizipation und Selbstverantwortung. Außerdem steht die Förderung eigener kreativer und individueller Kompetenzen im Fokus.



Café Krempl – Eingang mit Team

Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt



*Vorstandsklausur 2021 im Creativ-Hotel
Luise Erlangen*

Vollversammlung und Vorstandsarbeit

Der Vorstand bestand zu Beginn des Jahres 2021 nur mehr aus 5 Personen, welche allerdings trotz der Corona-Situation mit Schwung an die Arbeit gingen. Erneut waren bezüglich des bevorstehenden Jahres die Fragen zu klären, ab wann wieder Angebote in Präsenz stattfinden können und wie wohl der Herbst 2021 werden wird. Unser KJR-Seminar zur Planung der Ferien- und Bildungsmaßnahmen musste dann digital stattfinden, doch mit Unterstützung einer Referentin von der Burg Hoheneck, war der Tag trotz alledem ein sehr gelungener Auftakt für den anstehenden Sommer. Es wurde hier auch beschlossen, dass im Rahmen des Sonderprogramms der Bayerischen Staatsregierung erneut eine Sommerferienbetreuung unter dem Motto „Du schaffst das“ angeboten werden soll. Auch, um sicher im August Leben in das Jugendcamp Vestenbergsgreuth zu

bringen. Im Rahmen der digitalen Herbstvollversammlung am 8.12.2021 wurden dann zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt und wir freuen uns über die Mitarbeit von Viola Buder und Ben Kühnl aus der Evangelischen Jugend Erlangen. Beide waren bereits bei der Vorstandsklausur im Creativ-Hotel Luise Erlangen mit dabei, welche am 18.09. zusammen mit dem hauptberuflichen Team durchgeführt wurde.

Jugendpolitik im Mittelpunkt

Der Jugendpolitische Ausschuss startete mit Schwung ins neue Jahr und für die Internationale Woche gegen Rassismus wurde eine bestehende Ausstellung des Beratungsnetzwerk Hessen mit dem Titel „RECHTSaußen-MITTENDrin“ für unseren Landkreis in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit produziert (26 Roll-Ups) und zunächst im Emil-von-Behring-Gymnasium präsentiert. In Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken entstand dann im Herbst noch das Projekt #WirAuf-DemLandFürSolidarität. Im Rahmen dieses Projektes wurden zwei Actionbounds erstellt zu den Themen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Zivilcourage. Die QR-Codes können einfach eingescannt und so die Bounds über die App gespielt werden. Die geplante Ganztagesveranstaltung zur Vorstellung der Apps und der Gesamtktion wurde leider Corona bedingt in den März 2022 verschoben. Nicht verschoben wurde die Bundestagswahl 2021 und hierzu führte der KJR in Zusammenarbeit mit dem SJR Erlangen und

verschiedener Landkreisjugendpfleger*innen Inforeveranstaltungen unter dem Motto „Du hast die Wahl“, sowie die U18-Wahlen durch. Und ... nicht zuletzt auf Initiative des Jugendpolitischen Ausschusses wurde am 22.10.2021 die 1. Digitale Kreisjugendkonferenz durchgeführt. 35 Schüler*innen brachten sich in sechs Arbeitskreisen mit Themen und Anliegen ein und Landrat Alexander Tritthart und ein vielköpfiges Team aus der Landkreisverwaltungen standen Rede und Antwort.

Inklusion in der Jugendarbeit

Im Inklusionsausschuss ging es um die Weiterentwicklung des Projektes „Einfachmiteinander“ im Rahmen der Bildungsreform und die damit in Verbindung stehenden Veranstaltungen und Maßnahmen. Das Projekt konnte erfolgreich in eine Verlängerung geführt werden. Bezüglich der Gesetzesreform des SGB VIII wurde ein digitales Treffen mit der Geschäftsführerin des Bayerischen Jugendrings Gaby Weizmann durchgeführt und erneut beschäftigte man sich mit der Thematik „Barrierefreie Website“. Im Rahmen der Jahresklausur wurde auch darüber beraten, ob der Ausschuss um die Themen „Vielfalt und Diversität“ erweitert werden soll.

Juleicakongress erfindet sich neu 2021

Am 13. Und 14. November 2021 konnte der juleica-Kongress das erste Mal von zu Hause aus besucht werden, denn die Veranstaltung war zum ersten Mal digital! Zahlreiche erfahrene Referent*innen teilten ihr Wissen in praxisorientierten Workshops mit interessierten Aktiven der Jugendarbeit. Der praktische Charakter der 3-stündigen Workshops, die vormittags (10-13 Uhr) und nachmittags (15-18 Uhr) parallel angeboten werden und die große Vielfalt machen es möglich, dass jede Person ein passendes Angebot

finden konnte. „Deutscher Gebärdensprache“, „Poetry Slam & Co.“, „Umgang mit Veränderungen“, „Gewaltfreie Kommunikation“, „Rassismussensible Jugendarbeit“ oder „Trendsport Functional Fitness“ sind nur ein paar Beispiele, die hier genannt werden sollen. Zu den Veranstaltern des Juleica-Kongresses gehörten auch dieses Jahr die Jugendringe Erlangen-Höchststadt, Nürnberg und Erlangen mit dem Projekt „Demokratie leben!“ sowie die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und der Bezirksjugendring Mittelfranken. Trotz der neuen digitalen Form mussten die Teilnehmenden nichts vermissen, denn in Kleingruppen konnte auch während der zweistündigen Pause ein Austausch untereinander stattfinden und auch all jene, die ihre Jugendleiter-Card (juleica) verlängern wollten, konnten dies mit der Unterstützung des Teams direkt am Kongresstag erledigen. Nicht nur das - Esther Detzel vom Bayerischen Jugendring nahm sich am 14.11.2021 extra Zeit, um digital alle Fragen zum neuen juleica-Antragssystem zu beantworten und Aktuelles aus dem BJR zu berichten.



Der erste digitale juleica-Kongress in 2021

Stadtjugendring Fürth

Jahresrückblick

Das vergangene Jahr hat uns einige Highlights beschert, auf die wir stolz und zufrieden zurückblicken können. Unsere Juleica-Schulung mit dem Kreisjugendring Fürth wurde gut angenommen. Das bestätigt unser Konzept mit teils Abendterminen und Tageskursen am Samstag. Zudem organisierten wir Fortbildungen zu den Themen „Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“ und „Trauerbewältigung“. Die neu angelegte Terrasse vom Alpha 1 wurde damit auch würdig eingeweiht. Hier wurde das Versprechen der Stadt gehalten, die Außenanlage zumindest aufzuwerten, bis in den nächsten Jahren endlich die große Erweiterung kommt. So haben wir jetzt auch einen neuen Rasen rund um die neue Terrasse bekommen.

Projekte und Veranstaltungen zur gesellschaftlichen Solidarität

Über den Bezirksjugendring haben wir uns ab Juli an der Kampagne „Courage Schulen für Solidarität“ beteiligt und damit spannende Projekte an vier Fürther „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ ermöglichen können. Es wurden tolle und vielfältige Projekte zur gesellschaftlichen Solidarität umgesetzt, die sonst kaum möglich gewesen wären. Zur Bundestagswahl hat unsere U18-Wahl in Kooperation mit zahlreichen Jugendhäusern der kommunalen Jugendarbeit und dem Jugendhaus St. Martin die Erwartungen wieder einmal übertroffen: die überragende Wahlbeteiligung im Stadt- und Landkreis hat für die meisten Stimmen in ganz Süddeutschland und die Top 5 in ganz Deutschland gereicht! Unser Vorstand hat auch spannende Video-Interviews mit den Kandidaten unseres Wahlkreises geführt, die auf Youtube und Instagram viele Jugendliche erreicht haben.



Die renovierte Anlage des Kinder- und Jugendzentrums Alpha1



*Lange Nacht der
Demokratie vor dem
Fürther Stadttheater*

Ein besonderes Highlight war die „Lange Nacht der Demokratie“ am 2. Oktober. Gemeinsam mit der Volkshochschule haben wir 29 Initiativen und Einrichtungen an 15 Stationen in der Stadt zusammengebracht, um ein starkes Zeichen für das stadtweite Engagement für unsere demokratische Gesellschaft zu senden. Das Veranstaltungsformat kam grundsätzlich gut an und könnte daher in den kommenden Jahren wiederholt werden. Es war schön, an diesem Abend die verschiedenen Orte des bürgerschaftlichen Engagements der Stadt zu sehen.

Jahresfazit

Trotz zahlreicher Absagen und verschobener Veranstaltungen endete das Jahr für uns im Stadtjugendring gut: wir starten in das Jubiläumsjahr mit der Gewissheit, dass endlich das Jugendparlament genehmigt wurde und wir so neben uns ein weiteres jugendpolitisches Gremium für die Vertretung der Fürther Jugend in diesem Jahr begrüßen dürfen. Unser Festakt „75 Jahre Stadtjugendring Fürth“ wird im Juli unsere bisherigen Erfolge würdigen. Im September wollen wir schließlich nach zwei Jahren Pause den Weltkinder- und Jugendtag mit einem angepassten Konzept und neuen Ort wieder feiern. Und letztlich hat die Stadt Fürth ihr Versprechen gehalten und die Stelle unserer pädagogischen Fachkraft von 19,5h auf 30h erhöht. Das freut uns sehr und gibt's uns die nötige Planungssicherheit für die nächsten Jahre.

Kreisjugendring Fürth



*Schüler*innen des Gymnasium Stein beim Formulieren ihrer Wünsche an die Politik, im Rahmen der U18-Bundestagswahl*

U18-Wahl

In der ersten Schulwoche führten wir die U18-Bundestagswahl im Landkreis Fürth durch. Nach unseren guten Erfahrungen bei der U18-Kommunalwahl 2020, richteten wir auch für die Bundestagswahl unsere Wahllokale vor allem an Schulen ein. An den drei Tagen, an denen wir unterwegs waren, gaben 2366 Schüler*innen ihre Stimmen zur Wahl ab. Wir sammelten damit, auf Landkreise und Städte bezogen, die meisten Stimmen in Bayern ein.

Wir erweiterten das Konzept der „Stimmabgabe“ aber um einen Aspekt, der für uns aus der U18-Wahl mehr macht als das „Durchspielen des Wahlvorgangs“. Wir nutzen die Gelegenheit die vielen Kinder und Jugendlichen um Ihre Meinung zu bitten und Wünsche an die Politik zu formulieren. So konnten wir zur Stimmabgabe zusätzlich rund 800 konkrete Wünsche bzw. Sorgen der Schüler*innen sammeln. Fast die Hälfte entfielen hierbei auf den Themenkomplex Umwelt- und Klimaschutz. Offensichtlich beschäftigt die Jugend ebenso das Thema LGBTQI und soziale Gerechtigkeit.

Brettspielfieber

Unter dem Titel „Fürther Brettspielfieber“ bieten wir zusammen mit dem Stadtjugendring Fürth, der Jugendarbeit der Stadt Fürth und dem BDKJ Fürth die Möglichkeit ausgiebig zu spielen. Jedes Jahr fahren wir hierzu auf die Internationalen Spieletage in Essen um Spielneuheiten kennen zu lernen und zu kaufen. Wer zu uns zum Brettspielen kommt, wird auf Wunsch von uns beraten und kann meist auch eine Spieleerklärung für die ausgesuchten Spiele bekommen.

In den Herbstferien fand das Brettspielfieber (im Jugendzentrum Alpha1 in Fürth) und das Brettspielfieber On Tour (an verschiedenen Stationen im Landkreis) mit insgesamt rund 500 Teilnehmenden statt.

In den Weihnachtsferien haben wir unsere Spiele wieder an verschiedenen Stellen im Landkreis und dem Stadtgebiet zum Verleih ausgegeben. Diese Idee Entwickelten wir im letzten Jahr, als wir Coronabedingt keine Präsenzveranstaltung durchführen konnten. Dieses Angebot wurde 57-mal in Anspruch genommen, davon 42-mal im Landkreis.

Für die Zusammenarbeit und Förderung durch den Bezirksjugendring möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim



Im Jahr 2021 fanden wieder interessante und spannende Veranstaltungen für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Kinder und Jugendliche statt. Unsere jährlichen Aktionen wie

die Erste-Hilfe-Kurse für Jugendleiter*innen in Kooperation mit dem roten Kreuz oder das ökologische Ferienprogramm in den Sommerferien, werden nach wie vor sehr gut angenommen und sind fester Bestandteil unseres Jahresprogramms.

Jugger-Turnier

Am 03. Juli 2021 fand wieder das Jugger-Turnier in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Markt Einersheim / Castell (EJ Meica) bei bestem Wetter an der Kreissportanlage in Neustadt a.d. Aisch statt. Insgesamt nahmen fünf Teams am Turnier teil. Der Landkreis hat mittlerweile einige Anhänger dieses Rugby-ähnlichen Spiels und somit soll es auch 2022 wieder ein Turnier geben.

Spielmobil-Überraschungstüten und neuer Spielmobil Anhänger



Neuer Anhänger für das Spielmobil

Im Jahr 2021 hat der KJR wieder Spielmobil-Überraschungstüten für die Kinder gepackt. So wurden 2.200 Tüten von fleißigen Helfer*innen geschnürt und im Landkreis zum Ferienstart verteilt. Fast alle Gemeinden haben sich bei der Verteilung und Finanzierung der Tüten beteiligt und so konnten die Bastelanleitungen und Spiele die Sommerferien der 6-10jährigen Kinder bereichern. Die Vorbereitungen für 2022 liefen allerdings bereits im Hintergrund, denn der Landkreis hat dem Kreisjugendring einen neuen Anhänger für das Spielmobil zugesagt. Im November 2021 war es dann soweit und der neue Anhänger wurde geliefert und im Dezember beklebt und freut sich schon in den kommenden Sommerferien durch den Landkreis zu touren.

Mädchenhappening

Zwar nicht im November, aber dann doch zum Glück am 29. Januar war das Mädchenhappening des Kreisjugendrings ein voller Erfolg. Der Arbeitskreis Mädchenarbeit des KJR hat viele Referent*innen gewonnen und somit konnten sich 30 Mädchen an diesem besonderen Tag in verschiedenen Workshops ausprobieren. Das Mädchenhappening ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im Jahresprogramm des Kreisjugendrings.

Weitere Informationen zu uns, zu unseren Veranstaltungen oder zur Kontaktaufnahme gibt es hier:

www.kjr-nea.de

Facebook: [kjr.nea](https://www.facebook.com/kjr.nea)

Instagram: [kjr.nea.bw](https://www.instagram.com/kjr.nea.bw)

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

Der KJR wurde 75 Jahre!

Es gibt immer Gründe, zu feiern, aber diesmal für uns einen ganz besonderen: der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt wurde 2021 runde 75 Jahre alt!

Bereits ein Jahr nach Kriegsende, also 1946, wurde der Grundstein für die Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Jugendverbände gelegt. Anfangs nur mit 5 Mitgliedsorganisationen, die in den darauffolgenden Jahren und Jahrzehnten stetig mehr wurden. Inzwischen sind es 64 Mitglieder. In den 80er und 90er Jahren hat der KJR die ersten Trägerschaften für Einrichtungen übernommen und mittlerweile kann er auf 75 Jahre Jugend(verbands)arbeit in Nürnberg zurückblicken.

Geplant war für dieses Jahr eine Festwoche, in der es verschiedene Angebote zum Mitfeiern geben sollte: In der Woche vom 21.-26. Juni 2021 war ein buntes Programm mit Aktionen und Veranstaltungen vorgesehen: Neben „Touren“ durch einige KJR-Einrichtungen mit unterschiedlichen Angeboten gab es einen per Stream übertragenen „Night-Talk“ mit prominenten ehemaligen KJR-Vorsitzenden in der Luise, eine Video-Präsentation zu „75 Jahre KJR“, ein Türmefest in den von den Jugendverbänden genutzten Stadtmauertürmen und zum Abschluss der Woche ein großes Grillfest im KJR-Tratzenzwinger. Türmefest und Grillfest sind coronabedingt ausgefallen und sollen nachgeholt werden.



Titelseite 75-Jahre-KJR-Buch „Die Welt jeden Tag ein Stückchen besser machen“

Gelungen ist ein großartiges Buch zur 75jährigen KJR-Geschichte, das auf über 260 Seiten einen Bogen von der Historie bis zur Gegenwart spannt. „...die Welt jeden Tag ein Stückchen besser machen.“ 75 Jahre Kreisjugendring Nürnberg-Stadt. Ein Lesebuch zur KJR-Geschichte. 266 Seiten, A5, kart., 12,80 Euro, ISBN 978-3-00-069469-1.

Bestelladresse: KJR Nürnberg-Stadt, Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg, info@kjr-nuernberg.de

Projekte

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt beteiligte sich wieder als aktiver Kooperationspartner an einer Reihe von Projekten, die zusammen mit anderen Partnern in Nürnberg durchgeführt werden. Der Kreisjugendring bringt dort Anliegen und Stärken der Jugend(verbands)arbeit ein und unterstützt mit diesen Projekten sowohl Aktivitäten von Jugendlichen und Jugendgruppen als auch gesellschaftspolitische Initiativen.

2021 war das dritte und eigentlich abschließende Projektjahr für „Gelebte Vielfalt“, das Jugendverbände und Jugendeinrichtungen des KJR weiter qualifizieren soll in den Feldern inklusive Jugendarbeit und antirasistische Migrationspädagogik. Das Projekt wird großzügig von der Aktion Mensch und vom Bayerischen Jugendring gefördert, enthält zwei pädagogische Teilstellen und konnte im Laufe des Jahres eine Verlängerung der Finanzierung erreichen, nun bis Juli 2023 mit einigen inhaltlichen und personellen Veränderungen ab Fortsetzung 2022. Eine genauere Berichterstattung zum Projekt „Gelebte Vielfalt“ finden Sie im beigehefteten Geschäftsbericht unter „Jugendpolitik und inhaltliche Schwerpunkte“.

Das Partizipationsmodell „laut!“ war auch 2021 ein inhaltliches Schwerpunktprojekt der KJR-Arbeit. Inzwischen hat „laut!“ schon länger den klassischen Projektstatus verlassen, weil die drei Partner Jugendamt, Medienzentrum Parabol und Kreisjugendring Nürnberg-Stadt das gemeinsame Vorhaben mit festen Budgetanteilen aus ihren jeweiligen Haushalten unterstützen und die Projektförderung somit entfallen kann. Deswegen heißt das jetzt auch Partizipationsmodell

„laut!“ und ist auf Dauer angelegt – die Arbeitsweisen sind dennoch stark an die Methoden des Projektmanagements angelehnt. Die KJR-Mitarbeiterin für „laut!“ konnte ab 2021 mehr Ressourcen einsetzen aufgrund einer möglich gewordenen Erhöhung ihrer Wochenarbeitszeit, nachdem die städtische Förderung sehr zur Freude der laut!-Partner aufgestockt werden konnte.

Primäre Zielgruppe von „laut!“ sind junge Menschen im Alter von 14 bis 21 Jahren. Diese umfasst 37.200 junge Menschen mit Hauptwohnsitz in Nürnberg (Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik, Stand 31. Dezember 2019). Insbesondere zielt „laut!“ darauf ab, die bisher weniger politisch interessierten und engagierten Jugendlichen zu erreichen.

Mit „laut!“ sollen niedrigschwellige und ausdifferenzierte Angebote nachhaltiger kommunaler Beteiligungsstruktur etabliert und bereits vorhandene Strukturen für Jugendliche transparent dargestellt und funktional genutzt werden. Eine übergeordnete Zielsetzung des Modells bildet die Entwicklung einer mündigen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit durch Demokratieerziehung und die Identifikation mit dem Gemeinwesen der Stadt Nürnberg.

Durch die unterschiedlichen Module und durch die hohe Methodenvielfalt, persönliche Kontakte, Öffentlichkeitsveranstaltungen und -arbeit, Mediennutzung, Workshops, Diskussionsrunden u.v.m. wird eine gender-, herkunfts- und bildungsübergreifende Arbeit in verschiedensten Kontexten ermöglicht, die zahlreiche junge Menschen an der Teilhabe eines gesellschaftspolitischen Diskurses in der Stadt Nürnberg unterstützt.

Aus den mittelfränkischen Stadt- & Kreisjugendringen



Großplakat Projekt „laut! – 10 Jahre“

In allen Modulen des „laut!“-Modells gab es erfolgreiche Aktivitäten und Weiterentwicklungen. Die „laut!“-Module sind „laut!“ vor Ort (Jugendversammlungen in den Stadtteilen), „laut!“-Demokratie-Workshops als Plan- und Rollenspiele zu (kommunal) politischen Themen für Schulklassen und Jugendgruppen, „laut!“ Forum live als gesamtstädtische (auch diesmal als digitale!) Jugendversammlung, „laut!“ TV mit TV-Produktionen auf Franken-Fernsehen, www.laut-nuernberg.de als interaktive Information im Internet, die „laut!“-Blah-Blase, die in kleinen Clips total witzig Begriffe erklärt, „laut!“ Cash, das Kleinprojekte von Jugendlichen fördert und „laut!-CityVee“, ein eigener You-Tube-Kanal von Jugendlichen für Jugendliche – „Deine Stadt. Dein Kanal“. Innerhalb der laut!-Kooperation wurde gearbeitet am Kreieren von neuen Modulen: laut! my house (Nutzerbeteiligungen im Kinder- und Jugendhaus) und laut! my town (Beteiligung von Jugendlichen an der Stadtplanung). Diese beiden Module waren auch 2021 noch nicht fertig ausgearbeitet.

Die Mitarbeit in Bildungsrat und Bildungskonferenz der Stadt Nürnberg bedeutet die Teilhabe an der Entwicklung eines kommunalen Bildungsgesamtkonzepts. Dass es dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt bei dieser Mitarbeit wichtig ist, Jugendarbeit als informelle und nonformale Bildung in Ergänzung zur formalen schulischen Bildung Geltung zu verschaffen, versteht sich.

Lokaler Aktionsplan Nürnberg: „Demokratie leben“ bedeutet die Nürnberger Umsetzung des Bundesprogramms des Jugendministeriums zur Prävention von Rechtsextremismus und zur Förderung der Demokratie mit intensiver personeller Beteiligung aus dem KJR und seinen Jugendverbänden und Einrichtungen. In der KJR-Einrichtung „DoKuPäd – Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum“ ist die Nürnberger Projektleiterin von „Demokratie leben“ angesiedelt und verwaltet dort einen entsprechenden Fördertopf des Bundes für Projekte zu diesem Thema, an dem auch Nürnberger Jugendverbände mit Aktionen partizipieren. Der KJR hat einen Sitz im Begleitausschuss, der die Entscheidungen über die Vergabe der Fördergelder trifft.

Vollversammlungen

Die Corona-Pandemie hat auch 2021 Organisation und Ablauf der KJR-Vollversammlungen bestimmt. Es gab im Frühjahr und im Herbst nun wieder eine Vollversammlung, allerdings beide in digitaler Form mit Live-Stream aus der „Luise“ per Zoom und mit dem Abstimmungs-Tool „VotesUP“. Nur die Vorstandsmitglieder und die unbedingt notwendigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren vor Ort in der „Luise“, alle Delegierten, alle Gäste, die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sonstige Interessierte waren virtuell dabei.

In der Frühjahrs-Vollversammlung am 4. Mai 2021 standen Wahlen für den Vorstand an. Einzige Kandidatin für die Funktion der Vorsitzenden war Jessica Marcus, die dieses Ehrenamt bereits seit 2017 innehat. Sie ist tätig als Geschäftsführerin des Kreisjugendwerks e.V., dem Jugendverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO), und wurde mit großer Mehrheit für die nächsten zwei Jahre als Vorsitzende des KJR Nürnberg-Stadt bestätigt.

Stellvertretender Vorsitzender bleibt Mario Kienle. Der Vorsitzende der Nürnberger Sportjugend ist bereits seit 8 Jahren ehrenamtlich auch im Vorstand des KJR engagiert.

Die weiteren sieben Mitglieder des KJR-Vorstands traten ebenfalls ohne Gegenkandidaten wieder an und wurden alle mit deutlichen Mehrheiten in ihren Ämtern bestätigt. Im KJR-Vorstand sind nun weiterhin vertreten Philipp Ahnert von der DLRG-Jugend, Markéta Kaiser von der Evangelischen Jugend, Denise Kießling (DGB-Jugend), Oliver Lehmann vom BDKJ, Linda

Reinke (SJD-Die Falken), Irina Schlundt (djo-Deutsche Jugend in Europa) und Marc Steinberger (Sportjugend).

Die Jahresrechnung für 2020 wurde zwar vorgelegt, aber eine Entlastung des Vorstands konnte noch nicht vorgenommen werden, weil die Rechnungsprüfung aus Gründen der Pandemie noch nicht tätig werden konnte.

Die Vollversammlung beschloss den Haushalt des KJR für das nächste Jahr. Er umfasst die Einnahmen und Ausgaben für die Einrichtungen und die Aktivitäten des KJR für 2022 in Höhe von 4,3 Mio. Euro.

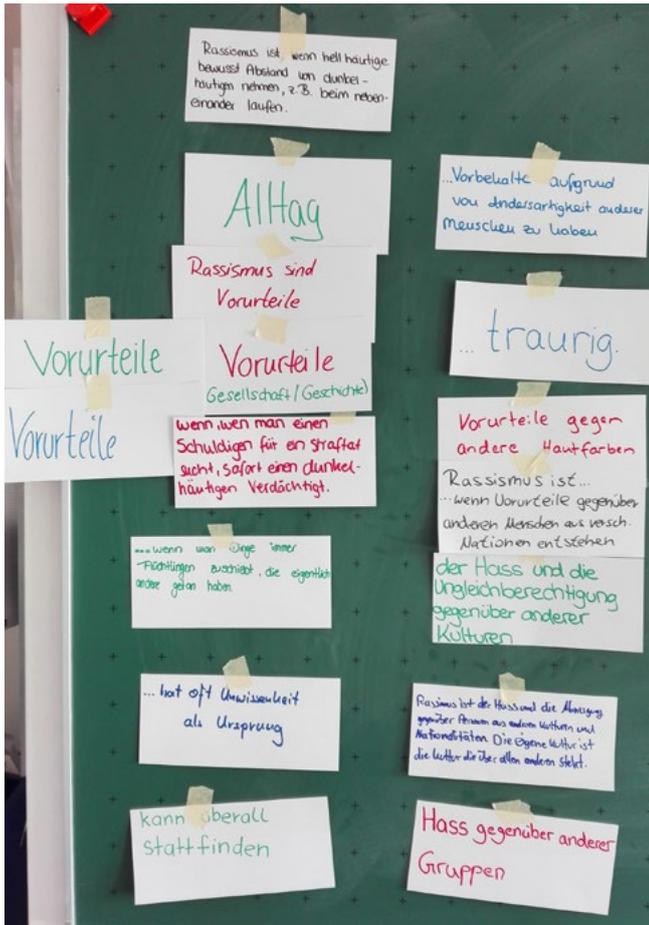
Neu aufgenommen in den KJR wurde als 64. Mitgliedsorganisation „Mreza Mladih Nürnberg“, die Jugend der islamischen Gemeinschaft der Bosniaken in Nürnberg.

Bei der Herbst-Vollversammlung am 23. November richtete der KJR in einem beschlossenen Antrag einen Appell an die Stadt Nürnberg zur nachhaltigen Förderung der Jugendverbandsarbeit. Auch die Standortsicherung für das geplante Kinder- und Jugendhaus mit Schwerpunkt Trendsport und urbaner Bewegungskultur an der Rothenburger Straße wurde per Beschluss gefordert.

Nachgeholt wurde die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2020, nachdem nun ein Revisionsbericht vorgelegt werden konnte. Die örtliche Jugendgruppe „altanet/junge Netzkultur“ verlor ihr Vertretungsrecht, von DoKuPäd wurde eine neue Internetseite zur „Straße der Menschenrechte“ für die Jugendverbandsarbeit vorgestellt und die Jahresplanung für 2022 wurde beschlossen.

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt:

DoKuPäd „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“



Workshop mit Aussagen der Teilnehmenden zum Thema „Vorurteile“ und „Rassismus“ an einer Schule

DoKuPäd - „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“ ist eine Einrichtung der außerschulischen Jugendbildung und bietet Tagesseminare sowohl zum Themenspektrum Nationalsozialismus, als auch zu Aspekten politischer Bildung an. Die Arbeit wird seit 2004 vom Land – vertreten durch den Bayerischen Jugendring –, dem Bezirk Mittelfranken und der Stadt Nürnberg sowie dem KJR selbst und Teilnehmerbeiträgen finanziert. Der Seminarbetrieb der Einrichtung läuft normalerweise in eigenen Seminarräumen im Bildungszentrum St. Paul sowie in Räumen des Studienforums des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände und der Geschäftsstelle des KJR.

Laufende Angebote, Projekte etc.

DoKuPäd bietet neben Ausstellungsbegleitungen auch Studientage und Workshops im Kontext des Dokumentationszentrums an. Im Programm sind außerdem Themen aktueller politischer Bildung wie Zivilcourage, Rechtsextremismus, Menschen- bzw. Kinderrechte, Partizipation sowie Verschwörungserzählungen. Auch 2021 wurde DoKuPäd schwer von Corona beeinträchtigt. Zum einen versuchte man, mit online-Veranstaltungen weiter erreichbar zu bleiben, zum anderen gingen die Mitarbeiter*innen viel an die Schulen, da in den eigenen Seminarräumen und im Dokuzentrum aufgrund der strengen Zugangsbeschränkungen kein Betrieb möglich war.

Zielgruppen der Angebote sind Schulklassen aller Schulrichtungen, Jugendgruppen aus Jugendverbänden und der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Teilnehmer*innen kommen aus Nürnberg, dem Bezirk Mittelfranken, aus ganz Bayern, dem gesamten Bundesgebiet und die Einrichtung begleitet auch internationale Gruppen, die das Dokumentationszentrum besuchen.

DoKuPäd beschäftigt vier Mitarbeiter*innen und arbeitet mit einem festen Stab von derzeit ca. 15 freien Mitarbeiter*innen. Diese betreuen die einzelnen Programme selbständig. In den Räumen ist seit 2015 auch die externe Koordinierungsstelle für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ untergebracht.

Statistiken

Von DoKuPäd wurden seit November 2001 in den Workshops und Studientagen insgesamt 85.245 Teilnehmer*innen in 4.566 Veranstaltungen betreut. 2021 gab es immerhin 190 Veranstaltungen mit 3.339 Teilnehmenden, trotz Corona doch eine ganze Menge. Der Betrieb lief trotz aller Einschränkungen durch. In den Sommermonaten konnten viele Veranstaltungen im Freien durchgeführt werden, andere fanden an den Schulen selbst statt, 57 konnten online organisiert werden.

Kooperationen

DoKuPäd ist Partner im Studienforum des Dokumentationszentrums und Partner beim Projekt „Kopfball“ des Nürnberger Fanprojektes. DoKuPäd vertritt den KJR in der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion und dem dortigen Bildungskreis. Mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken ist DoKuPäd aktiv an den SOR-SMC Schulen in Mittelfranken und beteiligt sich an Netzwerktagungen sowie Workshops.

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck



Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck trägt seit 1984 einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Mittelfranken bei. Sie unterstützt die Jugendverbände, Jugendringe und Jugendorganisationen und bietet allen jungen Menschen in Mittelfranken durch eine reichhaltige Palette von Seminaren und Veranstaltungen einen geeigneten Ort für die persönliche Entwicklung, für Aus-, Fort- und Weiterbildungen und für das soziale und gesellschaftliche Engagement.

Laufende Angebote, Projekte etc.

Das Jahr 2021 steht weiter ganz im Zeichen von Corona. Bis Pfingsten konnte kein Übernachtungsbetrieb stattfinden und den Rest des Jahres war so gut wie keine Planbarkeit gegeben. Viele Angebote konnten online stattfinden. Zusätzlich zu den eigenen Seminaren

auf der Burg wurden wieder zahlreiche externe Vortrags- und Fortbildungsangebote für Jugendverbände und Jugendringe durchgeführt. Auch hier fand ein großer Teil online statt.

„Der Renner“ in diesem Jahr waren zwei passende Online-Seminarangebote für Multiplikator*innen in der Jugendarbeit: „Juleica online gestalten“ mit 102 Teilnehmenden von Berchtesgaden bis Kiel an 9 Seminarterminen und „Kooperative Gruppenspiele im digitalen Raum“ mit 81 Teilnehmenden an 8 Seminarterminen. Mit allen Online-Angeboten konnten in diesem Jahr 38 Seminare für ehrenamtliche und hauptberufliche Fachkräfte der Jugendarbeit stattfinden – ein Rekordwert mitten in der Pandemie.

Im ersten Halbjahr konnten wir den Speisesaal umbauen und eine neue Warmtheke zur Essensausgabe anschaffen. Damit sind wir etwas flexibler in einer pandemiegerechten Speisenausgabe geworden. Zusätzlich können wir damit direkt mit unseren Gästen über die Speisen ins Gespräch kommen und die bereits geringe Menge an entsorgten Lebensmitteln weiter verringern. In diesem Zuge haben wir den Anteil vegetarischer/veganer Speisen weiter erhöht, um unseren Beitrag für die Zukunft unseres Planeten zu leisten.

Im Herbst konnten wir unsere Homepage neu starten. Außerdem erhielten wir von der „Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern“ eine Förderung in Höhe von 5.000,- Euro zur Anschaffung von Tablets für den Seminarbetrieb.

www.burghoheneck.de

Die Almhütte als Interim für den gesperrten Rittersaal hat sich im Sommer gut bewährt. Im Winter schlägt der Ölverbrauch der Hüttenheizung mit 150-200 Litern pro Wochenende kräftig zu Buche. Über dem Rittersaal mit der sanierungsbedürftigen Decke wurde das Jahr zur vollständigen Entkernung und zur weiteren Sanierungsplanung genutzt.



*Winterzauber mit Almhütte –
leider ohne Gäste*

Aktuelles aus dem Personalbereich

Zum 1. Oktober konnten wir mit Rainer Fleischmann einen Nachfolger für Dieter Vatter als Hausmeister einstellen, der Ende Januar 2022 nach über 11 Jahren in den Ruhestand gehen wird.

In der Verwaltung verließ uns zum 31. Dezember Ulrike Rippel nach über 20 Jahren, um sich beruflich weiter zu entwickeln. Ihre Aufgaben wird Michaela Wüst übernehmen. Ab September suchen wir wieder Bundesfreiwillige! Info unter www.burg-hoheneck.de

Kooperationen

Zur U18-Wahl konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Schneiderscheune zwei Wahllokale in Bad Windsheim anbieten.

Mit #CourageMittelfranken ergab sich kurzfristig ein spannendes Projekt mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken und dem Kreisjugendring Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, das aus Landesmitteln finanziert war. Hier planten wir in Kooperation mit DoKuPäd eine „Ideenwerkstatt Europa“ für Jugendliche, die leider nicht stattfinden konnte und ein Angebot für die „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ im Landkreis NEA (das 2x abgerufen wurde). Finanziert wurde das Projekt aus Landesmitteln.

Im Jahr 2021 unterstützte Simon Haagen als Moderator den Bezirksjugendring Mittelfranken (Klausur, OKJA-Tagung), das Nürnberger Partizipationsmodell „laut!“ (Klausur), den KJR Roth (Klausur) und das E-Werk Erlangen (Konzeptionsentwicklung).

Beim Mittelfränkischen Juleica-Kongress war die Jugendbildungsstätte als Mitveranstalter mit zwei ausgebuchten Workshop-Angeboten präsent.

Fazit

2021 war geprägt von verlässlicher Unplanbarkeit. Am Ende half nur Improvisation und Flexibilität bei teilweise wöchentlich veränderter Regelungs- oder Infektionslage. Zwischen November 2020 und Pfingsten 2021 war kein Übernachtungsbetrieb möglich. Auch danach konnte lediglich ein stark reduzierter Teilbetrieb stattfinden.

Das Überleben der Einrichtung wurde gesichert durch die Verlässlichkeit aller Zuschussgeber, durch Kurzarbeit und den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeitenden, die sich durch alle Ungewissheit und wiederholter Umplanungen nicht entmutigen ließen. Dafür an alle herzlichen Dank!

Wir standen in diesem Jahr noch mehr als sonst im ständigen Austausch mit unseren Gastgruppen, die teilweise bis zum letzten Tag vor der Anreise noch hofften, anreisen zu können oder bangen mussten, ob eine Anreise möglich sein würde. Leider wurden die Planungsarbeiten in Vorbereitung der Generalsanierung seitens der Stadt Nürnberg vorläufig gestoppt. Hierfür fehlt uns jedes Verständnis. Allerdings wollen wir nicht untätig sein und haben unter dem #BurgBauBooster zum Jahresende einen Spendenaufruf gestartet. Unter dem Motto „Spenden – Helfen – Gewinnen“ hoffen wir auf breite Unterstützung. Alle Informationen zur Aktion hier: https://www.burg-hoheneck.de/de/unterstuetzen_sie_uns/fundraising.php

Ausblick 2021

Wir hoffen, dass unverzüglich die notwendigen Planungsmittel für die anstehende Generalsanierung wieder zur Verfügung gestellt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass nach der konjunkturellen Corona-Delle in den öffentlichen Haushalten, eine Generalsanierung der Burg Hoheneck „baureif“ in Angriff genommen werden kann. Eine notwendige Maßnahme, auf die wir seit nunmehr über 15 Jahren geduldig warten.

Ab März wird es laut Planung ernst mit der Deckensanierung über dem Rittersaal, die im Idealfall bis zum Jahresende abgeschlossen sein soll. Bereits Ende Januar wird unser Hausmeister Dieter Vatter in den Ruhestand gehen. Mit seiner freundlichen und konstruktiven Art hat er viele Projekte auf der Burg ermöglicht. Dafür danken wir ihm ganz herzlich!

Ebenfalls Ende Januar endet die passive Phase der Altersteilzeit von Anita Müller (ehem. Hauswirtschaft).

Mit dem Beginn der Altersteilzeit (aktive Phase) von Lisa Ehm (Pädagogik) am 1. Februar 2022 deutet sich

bereits der nächste einschneidende Personalwechsel am Horizont an.

Auf eine Kooperation mit dem Weinbauverein Ipsheim freuen wir uns besonders: Am 8. Mai soll die Jungweinprobe im Burghof stattfinden. Der Erlös der Veranstaltung befeuert unseren #BurgBauBooster.

Werbung

Man kann uns weiterhin auf der gemeinnützigen Plattform [Bildungsspender.de](https://www.bildungsspender.de) unter [bildungsspender.de/burg-hoheneck](https://www.bildungsspender.de/burg-hoheneck) unterstützen. Ohne zusätzliche Registrierung können Förderer der Burg Hoheneck ihren normalen online-Einkauf bei knapp 6.000 Unternehmen auf der genannten Seite starten, wofür das jeweilige Unternehmen eine Provision an uns spendet. Auch unsere Facebook-Seite und unser Instagram-Account sind hervorragende zusätzliche Ansprachewege in unsere Zielgruppe [facebook.com/BurgHoheneck](https://www.facebook.com/BurgHoheneck) [instagram.com/BurgHoheneck](https://www.instagram.com/BurgHoheneck)

Darüber hinaus bieten wir auch im Jahr 2022 wieder ein umfangreiches Seminarangebot, das auf unserer Homepage www.burg-hoheneck.de abrufbar ist.

Wir hoffen, dass folgende Termine stattfinden können...

Der **Tag der offenen Tür** wird dieses Jahr am **11. September** stattfinden. Das „**Offene Burgtor 2022**“ findet am 26. Juni statt.

Am **Sonntag, den 11. Dezember** (3. Advent) zwischen 15 und 19 Uhr gibt es wieder einen **Weihnachtsmarkt im Burghof**. Wir bieten Plätzchen, Punsch und eine Auswahl lokaler Künstlerinnen und Künstler, die sich mit Ihren Werken präsentieren. Feuertonnen und Punsch bieten Wärme von außen und innen.

Kreisjugendring Nürnberger Land

Jugendarbeit nach §§ 11/12 SGB VIII ist im Landkreis Nürnberger Land an den Kreisjugendring (KJR) per Delegationsvertrag übertragen. In der Umsetzung des gesetzlichen Auftrags wird der KJR vom Landkreis durch die Bereitstellung von Personal, Geschäftsstelle und ein Jahresbudget in Höhe von 138.000 EUR unterstützt. 33 Jugendverbände und Jugendgemeinschaften mit rund 250 örtlichen Gruppierungen sind im KJR Nürnberger Land zusammengeschlossen.

Jugendarbeit in Zeiten von Corona = relevant

Rückblickend hat sich die Jugendarbeit gefühlt das ganze Jahr im Lockdown befunden – bis auf eine kurze Atempause zwischen Juni und Oktober. Trotzdem war sehr vieles möglich, wenn auch im „verkleinerten“ Umfang hinsichtlich Teilnehmenden oder Verlagerung in digitale Räume. Hier mussten wir in bestimmten Bereichen eine intensive „digitale Ermüdung“ insbesondere auf Seiten ehrenamtlicher Jugendleiter*innen feststellen.

Für die kurze Öffnung der Jugendarbeit – ihrer Angebote und ihrer Einrichtungen, mussten umfangreiche Gesundheitsschutz- und Hygienekonzepte angepasst und umgesetzt werden.

Im Bereich Förderung wurden die „coronabedingten Ausführungsbestimmungen“ im Bereich Freizeiten auch für das Förderjahr 2022 von der Vollversammlung beschlossen. Damit sollte Vereinen und Verbänden ein verbindlicher Förderrahmen gegeben werden, um Jugendarbeit – angepasst an die jeweilige Fassung der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung – auch für 2022 planbarer zu machen.

Vollversammlung – digital erprobt

Hatten wir im Vorjahr noch komplettes Neuland mit der Durchführung von digitalen Vollversammlungen betreten, so haben wir uns im Berichtsjahr zu „alten Hasen“ digitaler Veranstaltungen entwickelt. Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst haben wir uns mit jeweils circa 70 Delegierten und Gästen im virtuellen Versammlungsraum eingefunden. Die Durchführung verlief reibungslos. Im Herbst haben wir erneut Nachwahlen – nach dem Rücktritt eines Vorstandsmitglieds – erfolgreich durchführen können.

Medienpädagogische Projekte an Schulen

Durch eine Förderung aus dem Fachprogramm „schulbezogene Jugendarbeit“ konnten wieder Medienscout-AGs und Radio-AGs an Schulen realisiert werden. Die Angebote wurden – je nach pandemischer Lage – im Online-Format oder in Präsenz durchgeführt. An der Mittelschule Burgthann fand im letzten Schuljahr mit Jugendlichen eine Radio-AG statt. Ab September 2021 wurde eine Video-AG initiiert. Die Medienscout-AGs am Leibniz-Gymnasium-Altdorf in den Schuljahren 2020/2021 und 2021/2022 widmeten sich jeweils dem Gaming. Zudem wurden verschiedene Workshops zu den Themen „Mobile Gaming“ und „Faire Online-Kommunikation“ in 5. Jahrgangsstufen durchgeführt.

Netzwerktreffen Medienkompetenz

Die Teilnehmer*innen des Netzwerkes bestehen aus Vertreter*innen unterschiedlicher Institutionen wie beispielsweise der Polizei, der Erziehungsberatungsstelle Nürnberger Land, der Jugendsozialarbeit, sowie verschiedenen Vertreter*innen der Jugendzentren und Jugendverbandsarbeit im Nürnberger Land. Das Netzwerk traf sich zweimal in diesem Jahr. Neben einem interdisziplinären Austausch wurden die Themen „Nacktheit und Pornographie im Internet“ sowie „Aktuelle Apps und socialmedia Plattformen“ durch Fachreferent*innen erörtert und diskutiert.

#wiraufdemLandfürSolidarität_21

Mit dem Anspruch nachhaltiger Demokratieförderung in ländlich geprägten Strukturen hat der KJR das Projekt „Offen & Tolerant? Nürnberger Land! Graffiti und Diversität“ entwickelt.

Mit dem Teaser: „Zusammenhalt und Toleranz betrifft jeden. Doch was bedeutet das eigentlich? Warum ist sie wichtig? Und wie können wir für mehr Toleranz und Offenheit sorgen? Die Gedanken zum Thema Zusammenhalt sollen in Graffitis umgesetzt werden und so für viel Sichtbarkeit und mehr Farbe sorgen.“ wurde insbesondere an die OKJA im Landkreis herangetreten. Im JUZ Lauf, und in den Mittelschulen Velden und Hersbruck wurde der Workshop mit Unterstützung professioneller Sprayer*innen durchgeführt und stieß auf viel positives Echo.



#wiraufdemlandfürSolidarität_21, vor dem JUZ in Lauf

Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte

Bis zu den Pfingstferien Ende Mai konnte aufgrund der Pandemie nicht gebucht werden. Auch nach der Wiedereröffnung konnte die Belegung nicht wieder voll anlaufen, da die Bereitschaft zu Fahrten in Verbänden und Schulen aufgrund der Planungsunsicherheit nur sehr gering war.

Die Zeit der Betriebsschließung wurde jedoch für Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen genutzt, z.B. hat ein neuer Pizzaofen Einzug gehalten und im Seminarraum wurde der Parkettboden überarbeitet.

Freizeit – Bildung – Abenteuer

Auch in diesem Berichtsjahr haben uns die Corona bedingten Beschränkungen der Jugendarbeit vor große Herausforderung gestellt. Trotz Einschränkungen und schwieriger Planbarkeit war unser Ziel soweit irgend verantwortlich möglich

- Ferienangebote für Kinder durchzuführen, denn Kinder brauchen auch Urlaub!
- Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für qualifizierte und angehende Jugendleiter*innen stattfinden zu lassen
- aktiv im Landkreis zu bleiben, Präsenz zeigen und zu vermitteln, dass „Jugendarbeit relevant ist“.

Wir haben folgende Jugendbildungsmaßnahmen angeboten:

- „**Alles keine Kunst?!**“ in den **Pfingstferien** im Jugendgästehaus

Ist das Kunst oder kann das weg? Hast du dir schon einmal diese Frage gestellt?

Wir antworten darauf klar und deutlich: Kein Werk darf in der Mülltonne landen, denn in jedem Kind steckt ein Künstler bzw. Künstlerin. Bei unserer

Freizeit ist deiner Phantasie keine Grenzen gesetzt und du wirst dich beim Malen und Basteln neu entdecken. Selbstverständlich müssen sich Künstler*innen auch einmal eine Pause gönnen, die wir bei gutem, gemeinsam zubereitetem Essen und einem gemütlichen Spieleabend verbringen werden. Mit neuer, vor Kreativität sprühender Energie können wir dann in einen neuen Tag starten.

Es haben 20 Kinder teilgenommen.

- **Zauberschule Hogwarts I und II** in den **Sommerferien** (1. und 3. Ferienwoche).

„Wenn die Muggelschulen schließen, öffnen sich die Tore eines besonderen Ortes. In der Muggel-Welt ist dieser als Edelweißhütte bekannt. Kinder mit Zauberkräften wissen es aber besser, denn dies ist die Schule für Hexerei und Zauberei von Hogwarts! Für das kommende Jahr hat das Zauberministerium einen neuen Lehrplan verabschiedet: So werdet ihr in Verteidigung gegen die dunkeln Künste unterrichtet und erlernt die Grundlagen der Verwandlung. Selbstverständlich bekommt ihr Flugstunden, um an spannenden Quidditch-Turnieren teilzunehmen. Dabei können die verschiedenen Häuser wertvolle Punkte für den Hauspokal der ersten Klassen sammeln. Außerdem darf auf eurem Weg echte Zauber*innen zu werden die Kräuterkunde nicht fehlen, um auch die Kunst des Zaubertänke-Brauens zu beherrschen. Also macht euch auf den Weg, die Schulleitung erwartet euch bereits. Es haben jeweils 32 Kinder in der 1. Woche und 34 Kinder in der 2. Woche teilgenommen.“



Sommerfreizeit Hogwarts 2 (Zeltlager). KJR Vorsitzender Mauritzio Schneider und Landrat Armin Kroder bei der Übergabe des Fairtrade Fußballs.

Alle Freizeiten waren ausgebucht und die Wartelisten gut gefüllt. Unter der Einhaltung der Corona Schutzmaßnahmen konnten alle 3 Freizeiten reibungslos durchgeführt werden. Der Kontakt zu Gleichaltrigen und die Sozialisation in der Gruppe sind Elementar für die gesunde gesellschaftliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Wir, Eltern und Kinder waren sehr erleichtert, dass die Freizeiten durchgeführt werden konnten.

Folgende Mitarbeiterbildungsmaßnahmen (AEJ) haben stattgefunden

Erste Hilfe	18	Präsenz	
ADAC Fahrsicherheitstraining	12	Präsenz	30
Jugendarbeit geht Online	11	Virtuell	
Onleica	18	Virtuell	
Rechts-ABC1	10	Virtuell	
Rechts-ABC2	11	Virtuell	
Interaktive Jugendarbeit	24	virtuell	74
	104		104

Das Fahrsicherheitstraining fand hohen Anklang und bekam gute Rückmeldungen mit Bitte um Wiederholung. Die digitalen Seminarangebote fanden Zustimmung, aber der Wunsch nach Präsenzveranstaltungen (Erste Hilfe o.ä.) war mittlerweile spürbar.

Jugendarbeit im schulischen Ganztag

Der KJR ist Kooperationspartner von fünf Schulen in Hersbruck, Feucht, Lauf, Röthenbach und Velden im Ganztag. Dazu gehört die Organisation der außerunterrichtlichen Angebote im gebundenen Ganztag an zwei Mittelschulen mit vier pädagogischen Fachkräften. Diese koordinieren die Angebote und unterstützen die Ehrenamtlichen bei der Durchführung ihrer Angebote. Acht offene Ganztagsgruppen werden an zwei Realschulen und zwei offene Ganztagsgruppen an einer Mittelschule mit insgesamt 12 pädagogischen Mitarbeiterinnen und mehreren Honorarkräften betreut.

Nähere Informationen erteilen wir gerne unter der Nummer 09123-950 6487 oder unter

kreisjugendring@nuernberger-land.de

Kreisjugendring Roth



Bernhard Abt

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“
(Bernhard Abt bzw. Heraklit“)

Bernhard gleich, ihre Stelle konnte mit Maria Göring im Februar nachbesetzt werden. Steffi König kehrte nach zwei Jahren Elternzeit zurück und übernimmt wieder die Bereiche Medienpädagogik, Jugendmedienschutz und Prävention sexueller Gewalt. Rainer Geier reduzierte seine Arbeitszeit, wodurch Jana Schmidt als pädagogische Mitarbeiterin im KJR einen neuen Wirkungskreis finden konnte. Neben Spielbus, Social Media und FSSJ übernimmt sie auch das Actionmobil und pädagogische Einsätze. Nach erfolgreichem Abschluss ihres dreijährigen Dualen Studiums verließ auch Lea Güler den KJR, ihre Stelle ist mit Paul Hausner bereits nachbesetzt. Seit Oktober verstärkt schließlich Sarah Rühl als Bundesfreiwilligendienstlerin das gesamte Team.

Jahresrückblick

Der KJR Roth hat ein bewegtes Jahr, geprägt von Umbrüchen und Neuzugängen, hinter sich. Nicht nur Corona, sondern auch zahlreiche personelle Veränderungen, stellte das Team vor besondere Herausforderungen. Nach unglaublichen 32 Jahren beim KJR verabschiedete sich unser Geschäftsführer Bernhard Abt in den wohlverdienten Ruhestand und überlässt nun Anja Völkl als Geschäftsführerin und Daniela Potzler als stellvertretender Geschäftsführerin das Ruder. Unsere langjährige Verwaltungsangestellte Sigrid Puffer tat es



Geschäftsstelle und Vorstand

Mit Paula Ludwig als Vertreterin der Bayerischen Sportjugend konnte der vakante Platz in der Vorstanderschaft ebenfalls besetzt werden.

Deine Wahl MACHT Demokratie

Inhaltlich drehte sich 2021 vieles um unser Jahresthema „Deine Wahl MACHT Demokratie“ mit zahlreichen Veranstaltungen, Fortbildungen, Vorträgen und einer Mitmach-Aktion „Hände hoch für Demokratie“, die mit einer Prämierung der eingesendeten Kunstwerke abschloss. Unterstützt wurden diese Aktionen durch Fördergelder aus dem Bayerischen Landtag #wiraufdemlandfürsolidarität.



Jahresthema: #deineWahlMachtDemokratie

Über 100 hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit besuchten Fortbildungen, die sowohl online als auch in Präsenzformaten angeboten wurden. Zur Bundestagswahl wurde das Projekt #checkDieBundestagswahl gemeinsam mit dem KJR Nürnberger Land ins Leben gerufen.

Neu ist seit diesem Jahr die Online-Anmeldung für alle KJR-Veranstaltungen sowie die Online-Reservierung für den umfangreichen Spielgeräte-, Technik- und Fahrzeugverleih.

Last but not least wurde das Layout des Ferienpasses komplett überarbeitet.



Mitmachaktion Hände hoch

Stadtjugendring Schwabach



#Sag Deine Meinung

Jungwähler*innenveranstaltung „eat and meet“

Anlässlich der Bundestagswahl fand erneut die Jungwähler*innenveranstaltung „eat and meet“ im Jugendzentrum AUREX statt. Eingeladen waren die Bundestagskandidat*innen der einzelnen Parteien um mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu den Themen: Frieden, Gleichberechtigung, Legalisierung von Drogen, Umweltschutz, Gesundheitswesen zu diskutieren. Die jungen Teilnehmer*innen bewerteten die Veranstaltung als sehr hilfreich zur Meinungsbildung für ihre erste Wahl. Die Politiker*innen fanden das Format erfrischend und nahmen gerne die Impulse der Jungwähler*innen für ihre Arbeit mit.

Projekte

Beim BJR hat der SJR Schwabach im Fachprogramm Demografie und Partizipation erfolgreich einen Förderantrag für das Projekt: Mach den Unterschied! Sei die Veränderung! gestellt. Ziel des Projektes ist: Bestehende Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche bekannter zu machen, weiterzuentwickeln und zu professionalisieren. Erprobt wurden verschiedene niedrigschwellige, alters- und zielgruppengerechte Wege die Jugendlichen ermöglichen ihre Interessen und Bedürfnissen zu artikulieren und einzubringen. Im Rahmen des Projektes fanden quer durch die SJR-Arbeitsfelder verschiedene Aktionen statt: Im Jugendzentrum AUREX eine Fahrradwerkstatt und der Bau von Sitzgelegenheiten für den Hof, die Erstellung eines Acti-onbound über die SJR-Mitgliedsgruppen quer durch die Stadt Schwabach, ein Podcastworkshop im Kinder- und Jugendtreff Wolkersdorf und eine Schaufenstergestaltung über Streetwork zum Thema „mein Platz“.

Die SJR Vorstandschaft und das SJR Team beschäftigten sich im Jahr 2021 intensiv mit den Verhandlungen eines Grundlagenvertrags mit der Stadt Schwabach. Ein weiteres Projekt wurde erfolgreich beim BJR im Fachprogramm „Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ beantragt. Das Projekt unter dem Titel „Sports for all – bunter Streetsport im Viertel“ verfolgt das Ziel Jugendliche mit Migrationshintergrund mit verschiedenen Sportangeboten in Gemeinschaft zu bringen und eine Integration in verbandliche Sportgruppen zu ermöglichen. Ehrenamtliche Jugendleiter*innen stellten in Workshops ihre Sportarten in einem sehr niedrigschwelligen Rahmen samstags abends in der Turnhalle oder nachmittags im Stadtpark oder Jugendzentrumshof vor.

Aus den mittelfränkischen Stadt- & Kreisjugendringen



Sports4all-Boxworkshop

Ein weiteres neues Arbeitsfeld ist seit September beim SJR Schwabach angesiedelt: Digital Streetwork. Vom Sozialministerium finanziert hat der BJR das Modellprojekt Digital Streetwork ins Leben gerufen und auf Bezirksebene jeweils zwei Digital Streetworker*innen zugeteilt. Eine der beiden beim Bezirksjugendring Mittelfranken angestellten Digital Streetworker*innen ist an den SJR Schwabach delegiert. Die Mitarbeiterin Joana Baumgarten hat ihre Arbeit engagiert und motiviert aufgenommen und sucht die Jugendlichen in den einzelnen digitalen Räumen auf. Sie nutzte für die Kommuniaktion mit den Jugendlichen die sozialen Netzwerke Instagram und Jodel sowie den Online-dienst Discord.



*Sports4all-
Skateworkshop*

Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen

Coronajahr 2 – wir haben die Nase voll von virtuellen Treffen.

Das Jahr 2021 ging genauso bescheuert los wie 2020 geendet hatte: Mit Kontaktbeschränkungen und fehlenden Begegnungsmöglichkeiten. Um mit unseren Mitgliedsverbänden in Verbindung zu bleiben, starteten wir einen virtuellen Stammtisch. So richtige Begeisterung und großer Zuspruch kamen allerdings nicht auf. Entwickelt hat sich daraus die Idee, solche Treffen künftig im wirklichen Leben, also live und in Farbe, 2-3 mal im Jahr, durchzuführen. Nach langer Vorbereitungszeit folgten erneute Kontaktbeschränkungen, weshalb wir erst jetzt im April 2022 richtig loslegen können.

Was Vorstandssitzungen anbelangt haben wir es inzwischen voll drauf virtuell oder halbvirtuell zu tagen. Der Blödsinn zwischendurch, manche Randbemerkung zwischen den Tagesordnungspunkten und das gemeinsame Pizzaessen fehlt allerdings sehr.

Der neue KJR-Bus

Herbst 2020 und Frühjahr 2021 nutzten wir aktiv um einen neuen Bus anzuschaffen. Einerseits galt es die Finanzierung zu sichern, andererseits musste das Fahrzeug ausgewählt werden. Seit Mitte Juni steht unser feuerwehrotes Neufahrzeug nun zur Verfügung. Den alten Bus hatten wir bereits zum Jahresanfang verkauft, da wegen Corona ohnehin kaum Busausleihen erfolgten.



Der neue KJR-Bus wurde im Rahmen der Vollversammlung 2021 präsentiert

Social-Media-Aktion & KJR-Landesquiz

Zwischendrin gönnte sich der Vorstand eine online-Fortbildung zum Thema „Hatespeech in Social Media“. Leider gelang es nur schleppend den interaktiven Abend auch an unsere Mitgliedsverbände weiterzuvermitteln. Gerne wären wir für anfallende Kosten aufgekommen, aber anscheinend hielt sich auch anderswo die Begeisterung für online-Treffen in Grenzen.

Nachdem virtuell wenig bis nichts ging, versuchten wir im Frühjahr über eine Social-Media-Aktion Jugendliche dazu zu bewegen, das Haus zu verlassen. Beim KJR-Landkreisquiz ging es darum neun Orte anhand von Bildern zu finden bzw. zu benennen. Unsere attraktiven Preise für Klettergarten, Kino, Thermalbad etc. sollten schon mal auf ein Leben nach dem Lockdown hinweisen.



Wo befindet sich diese Wachstation? – Eine Frage aus dem Landesquiz

Neues Tätigkeitsfeld im Bereich SOR-SMR

Zugeflogen ist uns ab Mai ein neues Tätigkeitsfeld im Bereich Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage. Es gab Geld vom Bezirksjugendring, dazu kamen mutmachende Worte der kommunalen Jugendarbeit hier doch

unbedingt aktiv zu werden. Nachdem die KOJA auch bei der Suche nach einer guten Fachkraft liefern konnte, war für uns schnell klar, dass wir hier einsteigen. Über die kurzfristige Beschäftigung von Laura Gabler gelang es, in Zusammenwirken mit der JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen), zahlreiche Aktivitäten zu starten und Schulen zum Mitmachen zu motivieren. Damit das Ganze nicht nur ein kurzes aufflackerndes Strohflecken war, wollen wir unser Engagement an Schulen auch die nächsten Jahre beibehalten. Damit soll zum einen das Profil des KJR im Bereich jugendpolitische Bildung gestärkt und zum anderen die Arbeit des KJR in den Schulen bekannt gemacht werden.



Vollversammlung im Corona-Jahr 2021, mit Ausblick hoffentlich möglicher Programmangebote

Vollversammlung

Mit der Terminwahl für unsere Vollversammlung im Juli hatten wir ein gutes Händchen. Online zu tagen kam überhaupt nicht in Frage. Dies wäre auch organisatorisch kaum zu stemmen gewesen. In einer Präsenz-VV gelang es zwei freie Plätze im Vorstand nachzubesetzen, unseren neuen Bus vorzustellen und sich in gemütlicher Atmosphäre (bei 1,5 Meter Abstand) mal wieder in echt zu treffen. Außerdem wurde von

den Delegierten die sogenannte Corona-Modellförderung 2022 verabschiedet. Dadurch gelang es Fördermittel umzuverteilen, welche wegen nicht durchgeführter Freizeitmaßnahmen nicht abgerufen wurden.

Erstmalige Ferienbetreuung

Um keine Kurzarbeit in der Geschäftsstelle einführen zu müssen, wagten wir uns erstmals an eine Ferienbetreuung. Zusammen mit 3 Erzieherpraktikanten/innen konnte der Geschäftsführer seine pädagogischen Fähigkeiten auffrischen. Unter dem Motto Landkreisrallye-2021 betreuten wir im Basiscamp je Woche 11 Teilnehmer/innen zwischen 7 und 12 Jahren. Den größten Teil der Zeit deckten allerdings unsere Mitgliedsverbände mit Programm ab. So konnten die Kinder unter anderem Radsport und Parcours beim UFC kennenlernen, in der Kletterhalle mit dem jdav klettern, das Feuerwehrhaus und die Arbeit der Jugendfeuerwehr kennenlernen, bei den Pfadis Stockbrot backen sowie Knotentechnik ausprobieren, am Fußballplatz erste Grundtechniken üben, beim LBV Vögel beobachten und mit der Evangelischen Jugend auf Stadtrallye gehen.

Organisatorisch durchaus anspruchsvoll, durch engagierte angehende Erzieher/innen super begleitet, konnten wir einen Einblick bieten, was die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis so alles bietet.

Veranstaltungen

Anlässlich der Bundestagswahl hätte es, zusammen mit KJR und SJR Ansbach eigentlich zwei politische Diskussionsrunden im Stimmkreis 241 geben sollen. Wegen Corona war es bis kurz vorher unklar wie viele Personen unter welchen Bedingungen überhaupt zugelassen werden.

Da „roasted – das große Kandidatengrillen“ sowie so als kombinierte Live- und Streaming-Veranstaltung konzipiert ist, verzichteten wir aus Kostengründen auf unser in Muhr am See geplantes Event. Stattdessen war unser KJR aktiv in Ansbach bei der Veranstaltung in den Kammerspielen vertreten. Mit im Boot waren auch die beiden Bildungsregionen aus den jeweiligen Landkreisen.

Vorstandsklausur

Im Herbst fanden wir dann endlich Gelegenheit für eine schon seit Jahren geplante Vorstandsklausur. Am Adventurecampus in Treuchtlingen gaben wir uns das volle Programm unter Begleitung von Josef Birzele. Zum einen erhielten wir Einblicke darüber was jugendpolitische Interessenvertretung bedeutet, zum anderen gaben wir über 10 Stunden hinweg alles, um folgendes Ziel zu erreichen: „Im Rahmen der Klausur entwickelt die Vorstandschaft des KJR Weißenburg-Gunzenhausen mittelfristige Ziele, erarbeitet jugendpolitische Handlungsperspektiven und konkrete Handlungsansätze für die Jugendarbeit im Landkreis. Diese werden aktiv in die Jugendhilfeplanung (§ 80, SGB VIII) eingebracht.“

Wir waren ziemlich platt am Abend, haben allerdings unter professioneller Anleitung viel erreicht. Geht es doch auch um die Frage wie wir als KJR ab Ende 2023 aufgestellt sind, denn spätestens zu diesem Zeitpunkt zeichnet sich ein Personalwechsel durch den Renteneintritt unseres Geschäftsführers ab.

Damit es in Zeiten fehlender direkter Kontakte nicht langweilig wird, hat unser Vorsitzender auch noch eine durchaus notwendige Renovierung der Geschäftsstelle ab Januar 2022 beim Landkreis angeleiert. Mehr dazu wie es geworden ist, gibt es auf unserer Homepage, via Social Media oder spätestens im nächsten Jahresbericht.

Adventjugend Mittelfranken

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer evangelischen Bekenntnismgemeinde. Das primäre Ziel ist es, mit Kindern und Jugendlichen ihr Potential und ihre Talente zu entdecken, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu wachsen.

Um diese Ziele auch im Jahr der Corona Pandemie zu erreichen, wurden alternative Wege, Formate und Methoden zur Gestaltung der Jugendarbeit gefunden.

Pfadfindercamp als Hybridveranstaltung

Das Highlight des Jahres war wie immer das jährliche Pfadfindercamp. Es konnte trotz pandemischer Auflagen für die Jugendarbeit in Bayern als 4-tägige Hybridveranstaltung durchgeführt werden. Um dennoch ein Gefühl der Verbundenheit zu fördern, wurde ein bayernweites Geländespiel entwickelt, an dem jede Pfadfinderin und jeder Pfadfinder teilnehmen konnte. Mit der Teilnahme sammelten die Christlichen Pfadfinder der Adventjugend Punkte, die in EUR umgerechnet für ein Kinderhospiz im Allgäu gespendet wurden. Damit sollte soziale Verantwortung gefördert werden, für Menschen in extremen Notlagen.



STEWA



Skandinavien Road Trip

Freizeitmaßnahmen während der Pandemie

In den Sommerferien gelang es trotz der allgemeinen Corona-Lage Freizeitmaßnahmen durchzuführen. Wir erlebten Dankbarkeit von Seiten der Eltern und ihrer Kinder, über die Möglichkeit der familiären Entlastung und der echten Begegnung. Im Freizeitheim Diepoldsburg (Baden-Württemberg), in Zelten in Südfrankreich, auf dem Roadtrip quer durch Skandinavien und im Hüttencamp auf Sardinien erlebten Kinder, Teenager und Jugendliche unseres Verbandes unvergessliche Tage mit kulturellen Erlebnissen, christlicher Gemeinschaft und darüber hinaus mentaler Erholung.

FSJ-Projekt

Hervorheben möchten wir die Ansiedlung des Bundesweiten FSJ-Projektes der Adventjugend Deutschland in Mittelfranken seit September 2020. Auch in diesem Jahr absolvieren acht Jugendliche zwischen 18 und 21 Jahren ihr freiwilliges soziales Jahr im Jugendverband der Adventjugend Bayern schwerpunktmäßig in Mittelfranken. Im Nürnberger Umfeld engagieren sie sich in sozialen Einrichtungen innerhalb der Woche und am Wochenende unterstützen sie kircheninterne Veranstaltungen wie Gruppenstunden, Gottesdienste und Jugend-Events.



Kinderfreizeit

Bayerisches Jugendrotkreuz Ober- und Mittelfranken



Erneut alles andere als normal, aber immer versucht das Beste daraus zu machen!

Leider treibt der Corona Virus auch im Jahr 2021 sein Unwesen und stellt die Jugendarbeit erneut vor große Hindernisse und Herausforderungen.

So wurde oft geplant und gehofft, um dann leider doch im letzten Moment wieder die geplante Aktion oder Ferienfreizeiten absagen zu müssen! Aber es gab auch Lichtmomente und Wochen kurzer Hoffnung, in denen die Gruppenarbeit wieder in Präsenz und auch einige Versammlungen stattfinden konnten. So gab es einige Wochen voller Spiel und Spaß und Unbeschwertheit (natürlich immer nach den geltenden aktuellen Hygienemaßnahmen). Das hat alle merklich erleichtert und alle haben diese Situation in vollen Zügen genossen. Denn eine Präsenz-Gruppenstunde ist einfach nicht durch eine Online-Gruppenstunde zu ersetzen.

Wahljahr im Roten Kreuz

Das Jahr 2021 stand neben Corona, ganz im Motto der Wahlen, welche turnusmäßig alle vier Jahre stattfinden. So wurde von Anfang des Jahres bis zum Herbst innerhalb des roten Kreuzes und des Jugendrotkreuzes auf allen Ebenen und Gliederungen sämtliche zu vergebenden Positionen neu gewählt und vergeben.

Bezirksversammlung des BV OMF am 5./6.11.2021 in Osternohe

Am 05. und 06. November fand in der beschaulichen Ortschaft Osternohe im Tagungshotel Igelwirt die JRK-Bezirksversammlung des Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken statt. Wir durften neben fast 25 teilnehmende JRKlern auch die neue Landesleitung auf unserer Versammlung begrüßen.

Am Freitagabend wurden nach einem gemeinsamen Abendessen einige Ehrungen und Verabschiedungen überreicht. Leider konnten nicht alle zu Ehrenden an dem Abend anwesend sein. Danach wurde der Abend in geselliger Runde verbracht.

Am Samstagvormittag ging die Versammlung in die nächste Runde.

Als Höhepunkte am Samstag waren auf der Tagesordnung zum einen ein Workshop zu dem Thema „Führung im Ehrenamt“, welcher den neuen und wiedergewählten Leiter/innen der Jugendarbeit Impulse im Bereich der Stressbewältigung, der richtigen Kommunikation und Wertschätzung mit auf ihren Weg als Führungskraft geben sollte.

Sowie zum anderen die Nachwahl innerhalb des Bezirksausschusses der Jugend sowie der Ersatzdelegierten für die JRK-Landesversammlung. Im Laufe des Tages stand erneut der Austausch unter den Leiter/innen der Jugendarbeit auf dem Programm. Dieser Austausch wurde in der letzten Präsenzveranstaltung ins Leben gerufen und kam so gut an, dass er nun ein fester Bestandteil auf den Bezirksversammlungen sein soll.

Bayerische Jungbauernschaft



Die Bayerische Jungbauernschaft e.V. ist Mitglied im Bayerischen Jugendring und im Bund der Deutschen Landjugend. Sie vertritt rund 20.000 Landjugendliche und setzt sich als aktiver Jugendverband für Lebens- und Bleibeperspektiven junger Menschen in den ländlichen Räumen Bayerns ein. Mit unserer ehrenamtlichen außerschulischen Jugendarbeit tragen wir einen wichtigen Teil dazu bei. Mehr Infos auf unserer Homepage www.landjugend.bayern

Verlauf des zweiten Pandemie-Jahres

Der Bezirksverband Mittelfranken e.V. der Bayerischen Jungbauernschaft hatte auch unter dem zweiten Pandemiejahr zu kämpfen, konnte aber einige Veranstaltungen online und sogar auch in Präsenz abhalten. Im Frühling und Frühsommer konnten unter anderem

ein Frisier- und Flechtkurs und ein Kräuterabend online abgehalten werden. Außerdem war es im Sommer möglich, die Jahreshauptversammlung in Präsenz abzuhalten, die mit einer Betriebsbesichtigung bei einem Milchviehbetrieb verbunden werden konnte.

Vor der Bundestagswahl hatten die Wahlkreiskandidaten die Möglichkeit, sich mit kurzen Videos auf unserer Facebookseite vorzustellen. Dies wurde von den Parteien sehr gut angenommen und wir konnten auf unserer Facebookseite die einzelnen Positionen vorstellen und dadurch unseren wahlberechtigten Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich über die Kandidaten aus seinem Wahlkreis zu informieren und so verstärkt auch auf die Bundestagswahl aufmerksam machen.



Bei der Bezirksversammlung 2021 konnte auch ein Milchviehbetrieb besichtigt werden

Nach fast zwei Jahren mit nur kaum Aktivitäten der Ortsgruppen haben wir mit unserer Maskottchen Tour im September und Oktober versucht, die Ortsgruppen wieder stärker zusammen zu bringen. Dies hat auch gut funktioniert und es gab einige Aktionen, die mit Fotos begleitet wurden. Durch die persönliche Weitergabe des Maskottchens Seppi wurde auch der Austausch unter den Ortsgruppen wieder ermöglicht, den diese sehr begrüßt hatten. Auch konnten unsere Delegierten aus dem Bezirk Mittelfranken im November an der Landesversammlung des Landesverbandes in Bayreuth teilnehmen.

Für 2022 gilt

Neue Motivation sammeln und wieder vermehrt den Kontakt zu den Ortsgruppen suchen. Den Startschuss kann dafür die Mitgliederversammlung geben, die im

Frühling ansteht. Aktuell stehen für das weitere Jahr außerdem eine Teamschulung, sowie zwei Lehrfahrten in Planung. Auch die Social-Media-Aktivitäten will der ehrenamtlich tätige Vorstand mit einem Instagram-Account ausbauen. Das Highlight des Jahres erwartet uns wohl im November, der Bezirksverband Mittelfranken darf die Landesversammlung des Landesverbandes organisieren und nach Mittelfranken einladen.

Jugendpolitische Positionen

Ganzjährig setzt sich das ehrenamtliche Vorstandsteam für faire Preise und Behandlungen der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit und durch den Lebensmittel Einzelhandel ein.

Bayerische Sportjugend



Jahresrückblick

Im Jahr 2021 hat uns leider das Thema Corona weiter beschäftigt und wir konnten nicht sehr viele Aktionen durchführen. Nachdem wir sehr viel digital umgestellt haben, hatten wir auch einige Onlineveranstaltungen. Wir konnten zum Glück ab Sommer mit der 3G- bzw. 2G-Regelung auch unsere Aus- und Fortbildungen in Präsenz weiter durchführen.

Folgende Aus- und Fortbildungen haben im Jahr 2021 stattgefunden:

- 1 Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung im Herbst in Uffenheim
- Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung am Marie-Therese-Gymnasium (W/P-Seminar) in Erlangen
- 2 Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung im Herbst in Erlangen
- 4 Übungsleiter-Fortbildungen
- Onlineseminare zur Lizenzverlängerung

BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend



Jahresrückblick

Wenn man auf das vergangene Jahr zurückblickt, hat der BDJ in unserer Diözese einige Dinge auf den Weg gebracht, die man so vor dem Hintergrund der immer noch andauernden Einschränkungen durch die Pandemie gar nicht erwartet hätte. Angestoßen durch den Studienteil zu Geschlechtervielfalt auf der Herbst-Diözesanversammlung 2020 wurde ein entsprechender Sachausschuss gebildet, der sich weiterhin mit dem Thema beschäftigt hat. Dieser vertiefte in dem Zusammenhang die Bereiche Theologie, Sprachwissenschaft und wissenschaftliche Hintergründe weiter und erstellte ein Modul für z.B. Dekanats- oder Jugendverbandsversammlungen. Damit ist es auch für diese Gremien eine Erleichterung, sich intensiver mit Geschlechtervielfalt auseinanderzusetzen.

Umfrage in allen Pfarreien

Vor dem Hintergrund des Strategieprozesses hat sich der Arbeitskreis „Aufbruchsstimmung“ gebildet, der unter dem Motto „Wir wollen's wissen!“ eine Umfrage in allen Pfarreien gestartet hat, um herauszufinden, was die Menschen vor Ort in ihren Gemeinden und im Hinblick auf die Kirche als Ganzes bewegt. Der Rücklauf von rund 1000 Fragebögen konnte sich sehen lassen. Die Ergebnisse wurden dem Bischof und weiteren verantwortlichen Personen der Bistumsleitung auf der Herbst-Diözesanversammlung 2021 präsentiert. Im Anschluss daran gab es für die Delegierten die Gelegenheit, mit den Verantwortlichen darüber ins Gespräch zu kommen. Der Arbeitskreis wird sich weiter mit dem Thema befassen, auch vor dem Hintergrund des weltweit angestoßenen Synodalen Prozesses.



„Wir wollen's wissen!“ - BDJ stellt Ergebnisse der Kirchen-Umfrage vor

Nachhaltige Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen

Ein weiteres Anliegen des Verbandes ist es, dass die Kirche und speziell auch unsere Diözese auf eine nachhaltige Bewirtschaftung ihrer landwirtschaftlichen Flächen achtet. Im Rahmen des Diözesanen Schöpfungstages 2021 hat Simon Strohofer, Mitantagsteller, dazu noch einmal das direkte Gespräch mit Bischof Gregor Maria Hanke OSB gesucht.

Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten, wurde im vergangenen Jahr die Diözesanordnung weiterverhandelt und beschlossen und ist von der Bundesebene auch weitestgehend genehmigt worden.

Vorstand

Maria Rauch wurde im Herbst für eine zweite Amtszeit als Diözesanvorsitzende von der Diözesanversammlung wiedergewählt. Mit ihr im Vorstand ist Florian Siegmund. Das Amt des Diözesanpräses ist leider weiterhin unbesetzt.

BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Wahllokal für die U-18 Wahl

Jahresrückblick

Das Jahr 2021 startete für uns im Bezirk Franken-Oberpfalz im Januar mit einer bezirksweiten Postkartenaktion. Dabei konnten sich Meuten und Sippen von verschiedenen Stämmen über thematisch gestaltete Postkarten vernetzen und so stammesübergreifende Freundschaften aufbauen.

Vollversammlung

Im Mai fand unserer Vollversammlung am gleichen Wochenende wie die Landesversammlung des Landesverbands statt. Wie bereits im Vorjahr musste diese aufgrund der Covid-19-Pandemie leider in den digitalen Raum verlegt werden. Zwar ist ein Mitglied unserer Bezirksleitung leider zurückgetreten, dafür haben wir uns sehr gefreut Lorena Komnick aus Bamberg als neu gewählte Bezirkssprecherin bei uns begrüßen zu dürfen.

Veranstaltungen und Aktionen

Über das Jahr verteilt veranstalteten unsere Ortsgruppen in Mittelfranken verschiedene Aktionen. Es gab (Zelt-)Lager, Tagesausflüge, Sing-Abende und Fahrten. Im September konnten die jüngeren Pfadfinder*innen an der U-18 Wahl zur Bundestagswahl teilnehmen und so etwas über Demokratie lernen und diese erleben.

Im Winter nahmen stammesübergreifend viele Gruppen am 3. Advent an der Aussendung des Friedenslichts teil und holten dieses in Nürnberg ab, um es anschließend in ihren Städten weiter zu verteilen.

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt in Ober- und Mittelfranken



Das Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken e.V. veranstaltet als eigenständige Jugendorganisation der Arbeiterwohlfahrt eine Vielzahl an karitativen Projekten. Zu den Angeboten, welche auf die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind, gehören Freizeiten, Sprachreisen, Ferien- und Schulbetreuung sowie Alkohol- und Gewaltprävention.

Online Angebote:

Online Spieletreff

Gemeinsam werden Gesellschaftsspiele gespielt – online per Zoom Meeting. Bingo, Stadt-Land-Fluss, Genial daneben. Für Kinder und Jugendliche von 10-17 Jahre.



BezJw Hüpfburg (auch zum Ausleihen)

Jubelnd in die Woche – die PhotoChallenge

5 Fotos an 5 Tagen zu 5 Themen. Die Teilnehmer*innen wurden aufgefordert, nach draußen zu gehen und Fotos zu machen. Per WhatsApp oder E-Mail erhielten

sie jeden Tag ein Thema, zu dem ein Foto gemacht wurde. Die gesammelten Fotos wurden zu einer Videocollage zusammengeschnitten. Dieses Angebot richtete sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen, an Familien und Einzelpersonen.

Trivia – das Pub Quiz

Ein verrücktes englisches Quiz mit allem, was ein Pub Quiz braucht. Für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-17 Jahre.

Einrichtungen des BezJw

- Offene Ganztageschule (oGS) am Melanchthon-Gymnasium Nürnberg
 - oGS am Willstätter-Gymnasium in Nürnberg
 - oGS an der Realschule Langenzenn
 - oGS am Hardenberg-Gymnasium in Fürth
 - oGS an der Grundschule Wilhermsdorf
- In den Einrichtungen der Schularbeit erreichen wir ca. 700 Schulkinder pro Tag.
- Ferienbetreuung Fürth Land (Stein, Oberasbach, Roßtal und Ammerndorf)
 - Ferienbetreuung in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG

Arbeit des BezJw

Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerke

Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Fürth-Land, Kulmbach, Coburg, Forchheim, Bamberg, Roth/Schwabach, Bayreuth und Neustadt/Aisch.

Wir laden gern alle Jugendwerksgliederungen zu unseren monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen ein, um hier einen regen Informationsaustausch zu gewährleisten oder weitere Zusammenarbeit aufzubauen. Ebenso ist zu jeder Sitzung des Vorstandes ein Vertreter des AWO-Bezirksvorstandes (im Moment Herr Dr. Detlef Classe) mit Stimmrecht eingeladen.

Für den Aufbau von Kreisjugendwerken Fürth-Land und Fürth-Stadt besteht eine Teilzeitstelle in Kooperation mit den entsprechenden AWO Kreisverbänden. Wir hoffen auf weitere Kooperationen bezüglich des Aufbaus von Jugendwerksgliederungen.

Babysitterkurse

Um die Babysitter, die wir in unsere Kartei aufnehmen, auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorzubereiten, veranstaltet das Bezirksjugendwerk der AWO OMF e.V. regelmäßig Babysitter-Kurse.

Jugendliche ab 13 Jahren, die gerne Sitten möchten, lernen an einem Wochenende das nötige Handwerks-Zeug: Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder, die kindliche Entwicklung, Säuglingspflege, Ernährung und Gesundheit des Kindes, sowie die Rechte und Pflichten des Babysitters. Auch dieser Kurs fand 2020 ausschließlich online statt.

HaLT „Hart am Limit“ ein Präventionsprogramm

HaLT ist ein Suchtpräventionsprojekt, das aus zwei unterschiedlichen Bausteinen besteht, die sich gegenseitig ergänzen und verstärken. Im reaktiven Projektbaustein werden Jugendliche nach stationär behandelter Alkoholvergiftung mit dem sogenannten „Brückengespräch“ meist noch im Krankenhaus angesprochen. Zusätzlich zu diesen Einzelberatungen

für betroffene Jugendliche (und ihre Eltern) erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem riskanten Konsumverhalten im Rahmen eines 8 bis 12-stündigen Gruppenangebotes. Neben der Zusammenarbeit mit den Kliniken gibt es, regional unterschiedlich, weitere Schnittstellen um Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum frühzeitig zu erreichen. Z.B. Jugendberufshilfe, Ärzte, Schulsozialarbeit oder Justiz.

HaLT-Standorte des BezJw in Ober- und Mittelfranken:

Stadt und Landkreis Fürth, Landkreis Ansbach, Landkreis Weißenburg/ Gunzenhausen, Landkreis Neustadt-Aisch / Bad Windsheim, Landkreis Roth/ Schwabach

Wunschhasenfonds

Ein sehr wichtiges und sehr gut laufendes Projekt ist das Wunschhasenprojekt, das nun in „Wunschhasenfonds“ umbenannt wurde, um klarzumachen, dass das Projekt nicht irgendwann ausläuft, sondern der Wunschhase ein fester Bestandteil unserer Angebote ist.



Der Wunschhase bei der Wunscherfüllung

Der Jugendwerks-Wunschhase ist ein karitatives Angebot, mit dem wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, schwer erkrankten Kindern und ihren Familien, offene Wünsche zu erfüllen, welche sie sich so sonst nicht leisten oder organisieren könnten.

Damit soll den Kindern und Familien eine Unterstützung zukommen, neuer Mut und Kraft geschenkt, oder ein lang ersehnter Wunsch erfüllt werden.

Oftmals trägt die Erfüllung eines lang ersehnten Wunsches entscheidend dazu bei, den Klinikalltag oder schwierige Situationen besser zu bewältigen.

Mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfer*innen, Kooperationspartnern und unseren Gliederungen der Arbeiterwohlfahrt und des Jugendwerks in Ober- und Mittelfranken, werden „Wunschhasen“ genäht bzw. gebastelt.

Im Jahr 2018-2020 haben wir insgesamt 35 Wünsche erfüllen können.

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden (BfP)



Juleica Aufbauschulung online 2021

Leider fanden auch 2021 keine Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche auf Bezirksebene statt.

Juleica-Aufbauschulung

Unsere jährliche Juleica-Aufbauschulung für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen veranstalteten wir dieses Jahr wieder online. Mit dieser Schulung können unsere Pfadfinder, die Royal Rangers, zusammen mit ihrer Grundausbildung dem Juniorleiter-Trainings-Camp (JLTC) für Jugendliche bis 17 Jahre oder dem Nationales-Trainings-Camp (NTC) ab 18 Jahre

und einem gültigen Erste-Hilfe-Kurs die Juleica-Card beantragen. Außerdem kann die Schulung auch als Verlängerung für die Juleica verwendet werden.

Die mittelfränkischen Gruppen vor Ort waren natürlich aktiv und haben attraktive Angebote für die Kinder und Jugendlichen angeboten. Mit viel Liebe und Hingabe, trotz den Einschränkungen und mehreren Lockdowns für die Jugendarbeit, waren unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen mit vollem Einsatz unterwegs.

Unser Schwerpunkt war es, sie dabei weit möglichst zu unterstützen. Vor allem in der Weitergabe der aktuell geltenden Regeln. Hier gab es auch viel individuelle Beratung, da die Gegebenheiten vor Ort sehr unterschiedlich sind.

Ziele für 2022

Ein Ziel für 2022 ist es, auf Bezirksebene wieder aktiv zu werden. Die Planungen dafür sind bereits angelaufen. Unser Arbeitszweig, die Royal Rangers, veranstaltet dieses Jahr ein Bundescamp. Ein absolutes Highlight, das nur alle paar Jahre stattfindet. Dort wird auch die Region Mittelfranken stark vertreten sein.

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund



Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchöre, sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen waren dies im Jahr 2021 141 Vereine (bzw. Schulen) mit insgesamt 4745 aktiven Kindern- und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz. Die CJ FSB ist in Bayern der einzige selbständige Jugendverband der Deutschen Chorjugend und hat sich zum Ziel gesetzt, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt sowie

die freie und öffentliche Jugendarbeit angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit. Hier einige Highlights:

Jahresrückblick

Natürlich war auch das Jahr 2021 geprägt von der Corona-Pandemie, womit die bereits im Vorjahr begonnenen virtuellen Formate (z. B.: „ChorDate um 8“) und Angebote (z. B.: „Chor-Online“) einen besonderen Schwerpunkt bildeten. Highlight des Jahres war aber das 8. Kinder- & Jugendchorfestival am 6. November 2021 auf dem Gelände des Erlebnisparks Schloss Thurn in Heroldsbach (Landkreis Forchheim).



Spannung bei der Verkündung der Preisträger des Kinderchorlandpreises



*Gemeinsames Grusellied im
für Halloween dekorierten
Freizeitpark Schloss Thurn*

Mehr als 300 junge Sängerinnen und Sänger aus 16 Chören nutzen die Gelegenheit, sich im Erlebnispark musikalisch zu präsentieren und die verschiedenen Attraktionen ausgiebig zu nutzen. Zusätzlich konnte der Sing-Bus der Deutschen Chorjugend (Foto) mit der „Sing-und-Kling“-Ausstellung besucht werden, der im Rahmen seiner Kinderchorland-Tour mit seinem Team an diesem Tag Halt in Heroldsbach machte und mit verschiedenen Angeboten alle Gäste des Erlebnisparks zum Mitmachen und Ausprobieren animierte. Auch nutzen Viele die Möglichkeit, am Chorjugend-Lagerfeuer Platz zu nehmen, um in lockerer Runde spontan zur Gitarrenbegleitung das ein oder andere bekannte Lied zu singen oder sie probierten ihr Glück am Chorjugend-Glücksrad. Auch die Verleihung des für Bayern mit 2.000 € dotierten Kinderchorland-Preises fand an diesem Tag auf der Bühne des Sing-Busses statt und mit dem parallel ausgelobten „schönstes-Grusellied“-Award, konnten sich gleich vier Chöre über einen tollen Gewinn freuen.

25 Jahre CJ FSB

Mit dem Festival war dann auch der Startschuss für das Programm anlässlich des 25. Geburtstags der CJ FSB gefallen. Unter dem Motto #wirfeiernchor feiern wir über ein ganzes Jahr verteilt; verschiedene Aktionen sollen die Kinder- und Jugendchöre in den Mittelpunkt stellen und zeigen, wie viel Power auch während/nach einer Pandemie in der Chormusik steckt.

Ein weiterer Meilenstein war die Einstellung eines Fördermittel-Coach, womit die CJ FSB zukünftig ihre Kinder- und Jugendchöre aktiv und nachhaltig bei der Finanzierung ihrer Projekte unterstützen kann.

Darüber hinaus waren die weitere und bessere Vernetzung sowie der Erfahrungsaustausch mit anderen Landesverbänden, z.B. der Deutschen Chorjugend oder auch der Chorjugend in Sachsen, ein wichtiges Thema. Auch die Einrichtung des neuen Chorzentrums im Kloster Weißenhohe, insbesondere eines eigenen Raumes für die Kinder- und Jugendarbeit, war 2021 wieder von großer Bedeutung.

Deutsche Beamtenbundjugend



Die dbbjb ist die Jugendorganisation des bayerischen Beamtenbundes. Als Berufs- und Interessenvertretung stehen wir für eine Vielzahl von Mitarbeiter*innen des Öffentlichen Dienstes, darunter zum Beispiel die Beschäftigten der Kommunalverwaltungen, der Kliniken und Krankenhäuser, der Feuerwehr oder der Finanz- und Polizeibehörde. Auch der Name ist vielleicht etwas irreführend. In unseren Reihen sind natürlich alle Beschäftigten organisiert, egal ob Angestellte, Arbeiter oder Beamt*innen.

Neuwahlen

Im letzten Jahr war sicherlich unser Landesjugendtag mit Neuwahlen auf Burg Wernfels das Highlight, dieser wurde aufgrund der Pandemie erstmals als hybrid Veranstaltung durchgeführt. Ein spannendes Projekt, immerhin waren mehr als 100 Personen per Netz

zugeschaltet. Wie ihr euch vorstellen könnt, waren hier die Vorbereitungen sehr langwierig und aufwändig.

Jugendpolitische Stammtische zur Bundestagswahl

Ein weiterer wichtiger Punkt letztes Jahr war die Bundestagswahl. Auch mit dieser haben wir uns intensiv auseinandergesetzt. Auf zwei jugendpolitischen Stammtischen gab es die Gelegenheit für viele interessante Gespräche und Diskussionen.

Geplante Aktionen für 2022

Natürlich wird uns die Pandemie auch dieses Jahr noch begleiten, doch sollte es möglich sein, werden wir versuchen unseren Mitgliedern eine Vielzahl an Aktionen anbieten zu können. Als kleiner Ausblick seien hier ein Sup-Kurs am Rothsee oder ein Carrera-Cup sowie Soccer-Gold-Turnier am Brombachsee genannt.

DGB – Jugend



„Revolution Feministe!“

Wir sind ein eigenständiger Jugendverband, der sich um die Interessen junger Menschen im Zusammenhang mit Ausbildung, Studium, Praktikum und Beruf kümmert. Als gewerkschaftliche Vertretung junger Arbeitnehmer*innen stehen wir für Demokratie und Mitbestimmung und setzen uns insbesondere dafür ein, dass es genügend Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge Menschen zu fairen Bedingungen und mit angemessener Entlohnung gibt! Mitglieder der DGB Jugend sind alle Jugendlichen der acht Mitgliedsgewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

2021 war unverhoffter Weise nach wie vor sehr von der Pandemie geprägt. Deshalb planten und führten wir Anfang des Jahres unsere **Berufsschultour** digital durch. Dafür arbeiteten wir ein möglichst interaktives Konzept aus, das auch virtuell den Interessensgegensatz zwischen Arbeit und Kapital gut veranschaulichen konnte und boten Raum für Fragen und Probleme der Schüler*innen.

In virtueller Form traten wir auch auf dem **Berufsbasar** der staatlichen Wirtschaftsschule Nürnberg

auf. Die Herausforderung war hier, einen Messestand komplett digital zu entwerfen und umzusetzen. Auf diesem Weg konnten wir über 300 Schüler*innen über Gewerkschaften informieren.

Am 8. März, dem **internationalen Frauentag**, erstrahlte unser Gewerkschaftshaus in der Farbe Lila. Eine Youtuberin lieferte uns ein Video, in dem sie sich inhaltlich mit der Geschichte der (gewerkschaftlichen) Frauenbewegung befasste. Sogar „Fridays for Future Deutschland“ teilte es auf Twitter.



Internationaler Frauentag

Am **1. Mai** – dem Tag der Arbeit – konnten wir aufgrund spontaner Absage glücklicherweise schnell auf einen Plan B umschwenken. Unser Motto in diesem Jahr: „Revolution Feministe!“. Statt dem Jugendblock und den Kundgebungen veröffentlichten wir ein professionell produziertes Video mit unserer Jugendrede und enthüllten medienwirksam ein Großtransparent am Gewerkschaftshaus. Natürlich in Verbindung mit Postings auf Instagram und Facebook.



1. Mai

Im Sommer beschäftigte uns die **Bezirksjugendkonferenz** der DGB Jugend Bayern. Hierfür schrieben wir im Vorfeld Anträge, bereiteten uns inhaltlich vor und nahmen schließlich digital an der zweitägigen Konferenz teil. Ein umfassendes Beschlussbuch stellte am Ende die Weichen für die thematische Ausrichtung unserer Jugendarbeit in den kommenden vier Jahren.

Im Vorfeld der **Bundestagswahl** informierten wir Azubis, Studierende und Schüler*innen über die Forderungen der DGB Jugend. Ein Meilenstein stellte die hybride Podiumsdiskussion mit fünf Jugendorganisationen der Parteien im Gewerkschaftshaus dar, die interaktiv durch die Zuschauer*innen begleitet wurde.

Ein besonderes Anliegen war uns in diesem Zusammenhang auch eine Kampagne zum **Azubi-Ticket**, dass die DGB Jugend Bayern flächendeckend für den Freistaat fordert.



Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Ein wichtiger Teil unserer demokratischen Arbeit ist die **Gedenkarbeit**, die in der Unterstützung des Dokumentationsstätten KZ Hersbruck e. V. Ausdruck findet. In diesem Jahr waren wir Multiplikator*innen des Kunstwettbewerbs des Vereins. Zusätzlich traten wir als Unterstützer*innen und Redner*innen auf einer Gedenkkundgebung der Opfer von Hanau und einer Kundgebung zu 10 Jahre Selbstenthüllung des NSU auf.

Den **Azubi-Start** im September begleiteten wir in diesem Jahr erstmalig mit einer Schultütenaktion vor mehreren Berufsschulen. Wir versorgten die neuen Auszubildenden auf diese Weise mit Infomaterial über Rechte und Pflichten in der Ausbildung, aber auch mit Material zur Bundestagswahl. Zusätzlich informierten wir mit einer Pressemitteilung auch noch mal in den regionalen Medien zum Ausbildungsstart.



AzubiStart Berufsschultor

Weitere Ereignisse forderten trotz Pandemie unsere Präsenz auf der Straße:

Im Vorfeld zum 1. Mai beteiligten sich einige von uns an den **Ostermärschen** in Erlangen und Nürnberg. Wir solidarisierten uns auch in diesem Jahr mehrmals mit **Fridays for Future**, zuletzt im Rahmen des globalen Klimastreiks. Außerdem verschafften wir mit einer Rede auf einer **der Mahnwachen für unsere Kollegin Banu** Gehör. Erneut begleiten wir den **Christopher-Street-Day** auf der Straße mit einer Laufgruppe und bestrahlten das Gewerkschaftshaus in Regenbogenfarben.



CSD

Zum **Antikriegstag** entwarfen wir in diesem Jahr ein „1., 2. oder 3. – Spiel“, bei dem die Teilnahme der Zuschauer*innen gefragt war. Unter Einhaltung der Hygienebestimmungen stellten wir Fragen, deren Beantwortung durch das aktive Auswählen eines Standpunktes erfolgte. Vor allem Kinder konnten somit für die Themen rund um Frieden und Abrüstung gewonnen

werden. Nach jeder Runde gab es auch eine Kleinigkeit zu gewinnen. In den sozialen Netzwerken ergänzten wir dies durch ein gemeinsames Video mit dem Nürnberger Jugendbündnis.



Antikriegstag

Unsere **Sitzungen des Jugendausschusses** fanden zu Beginn des Jahres noch online, später mit Hygienekonzept aber auch endlich wieder in Präsenz statt. Entsprechend konnten wir auch unseren Anne-Frank-Turm wieder gut auslasten. Die Arbeit im Nürnberger Jugendbündnis blieb jedoch bisher im virtuellen Raum, um die Teilnahme flexibler gestalten zu können. An den Vollversammlungen der Kreis- und Stadtjugendringe nahmen wir sowohl in Präsenz als auch in digitaler Form teil.

Wie schon im letzten Jahr drücken wir auch diesmal wieder die Daumen und hoffen auf ein weitgehend normales Jahr 2022, denn Jugendarbeit lebt nun mal vom direkten Austausch!

DITIB Landesjugendverband Nordbayern



Die DITIB Jugend Bayern ist – auch im Bezirk Mittelfranken – der größte muslimische Jugendverband in Bayern. Unter dem Motto „Aktive Jugend gestaltet starke Zukunft“ steht dem Jugendverband an Mitglieder in ihren religiösen, kulturellen und sozialen Werten zu stärken, zur gesellschaftlichen Teilhabe im weitesten Sinnen anzuregen und Bewältigung der persönlichen sowie gesellschaftlichen Lebenswelt zu unterstützen.

Aktionen, Projekte und Veranstaltungen 2021

Auch im Jahre 2021 wurde die Jugendarbeit innerhalb der Jugendgruppen der DITIB Jugend Bayern im Bezirk Mittelfranken fortgeführt. Jede von ihnen veranstaltete auch im Jahre 2021 verschiedene Aktivitäten, die jedoch erneut aufgrund der Corona-Pandemie überwiegend digital organisiert wurden. Dazu gehören neben den regelmäßigen Motivationstreffen wie Themenabende auch persönlichkeitsbildende Maßnahmen und Schulungen wie der Umgang mit den Medien, Religionsausübung im sozialen Leben etc. Aufgrund der Erkenntnis der letzten beiden Corona-Jahre, dass

für die Zukunft weitere Onlineformate von Nöten sind und weitere Schulungen der Jugendlichen in diese Richtung gefragt sind, wurden schwerpunktmäßig solche Formate bevorzugt und angeboten. Durch sie wurde versucht, die Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken in dieser schwierigen Zeit aufrecht zu halten, zu gestalten und zu meistern. Diese mit Unsicherheiten verbundene Herausforderung und dieser Umstieg war für alle Beteiligten mit einer enormen Technologisierung verbunden. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass die Teilnahme der Jugendlichen an solchen Formaten im Vergleich zu analogen Veranstaltungen sehr gering verblieben ist. Des Weiteren sollen die Mitgliedschaften in den Jugendringen erhöht und die Beteiligungsmöglichkeiten damit erweitert werden.

Fastenbrechen

Das mittlerweile etablierte Online-Fastenbrechen wurde 2021 fortgeführt, damit die Jugendlichen aus den verschiedenen Ortsgruppen nicht nur das Fastenbrechen gemeinsam eröffnen, sondern auch die Fastenzeit am Morgengrauen gemeinsam beginnen.



Online-Seminar 2021

DLRG – Jugend



Jahresrückblick

Mit einem prallgefüllten und abwechslungsreichen Veranstaltungskalender startet die DLRG-Jugend Mittelfranken in das Jahr 2022. Im Januar konnte ein virtuelles Get To Gether stattfinden wo die Zukunftsgestaltung des Bezirksjugendrates mit den OV/KV's besprochen wurde.

Bezirksmeisterschaften werden plangemäß auch ausgerichtet, jedoch wird hierfür noch ein*e Veranstalter*in OV/KV's gesucht.

Vorstand

Innerhalb des Vorstandes begannen wir das Jahr mit einer Digitalen Sitzung. Jedoch wird die Klausurtagung in Präsenz in Österreich durchgeführt. Hierbei gestalten wir unsere Ziele der Amtszeit und der Teamgeist wird ebenfalls gestärkt. Vorstandssitzungen werden in Präsenz sowie Online geplant.

Eröffnung der Präsenz-Saison

Im Frühjahr werden wir mit dem Outdoor-Wochenende die Präsenz Saison eröffnet. Hier wird eine Kräuterwanderung durchgeführt.

Das Zeltlager wird wie vor der Pandemie im großen Rahmen geplant und hoffentlich auch durchgeführt.

Jugendleitertreffen & Pelzmärtel-Wettkampf

Im Herbst werden wir ein Jugendleitertreffen veranstalten. Hier stehen noch mehrere Themen zur Position offen. Im November wird sofern die Pandemie es erlaubt ein Pelzmärtel-Wettkampf veranstaltet.

Zukünftige Veranstaltungen digital oder in Präsenz?

Gespannt blicken wir auf das Jahr 2022. Die für uns wichtigsten Veranstaltungen werden, soweit es möglich ist, in Präsenz mit einem Hygienekonzept (falls erforderlich) ausgeführt. Wenn die Pandemie es nicht zulässt, werden die Veranstaltungen online durchgeführt (wenn es sinnvoll ist).



Zeltlager der DLRG-Jugend
Mittelfranken im Sommer 2021

DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg



Die Wikinger sind vor Theresia gestrandet!

Eine so raue Überfahrt haben die Pfadfinder, äh, Wikinger von St. Ludwig noch nie erlebt. Und jetzt haben sie den Wildschweinsalat: 12 Kinder der Wölflings-, Jupfi- und Pfadistufe sind auf fremdem Land gestrandet. Und noch dazu ist ihr ganzes wertvolles Gold verloren gegangen und sie müssen sich jetzt neues verdienen.

Stammeswochenende

Am Freitagnachmittag, den 28. August 2020, begann das Stammeswochenende, mit drei Workshops. Die Wikinger und Wikingerinnen bemalten vorgezeichnete Mund-Nasen-Masken, die sie das Wochenende über benutzen konnten, bauten kleine Drachenschiffe und bastelten mit Stroh und Wachs waschechte nordische Fackeln.

Neben Miniatur-Lagerbauten, bei denen das Knot-Geschick auf die Probe gestellt wurde, bauten sich die Kids am Samstag auch Wikingerschilder und bemalten diese. Außerdem wurden aus Holz kleine Katanapulte gefertigt und ein Wikingerschach-Spielset mit Runen verschönert.

Nach dem Mittagessen gingen die Grüpplinge dann in drei Gruppen auf Expedition. Um alle Goldtaler zu bekommen mussten die Kinder und Jugendlichen: Speer werfen, einen Hindernissparcour mit verbundenen Augen durchqueren, sich viele Dinge einprägen, Wildschweine finden, eine Karte zum Navigieren benutzen und noch einiges mehr.

Das Wikingerschiff

Am Sonntag ging der komplette Wikingerstamm dann Richtung U-Bahn um einen langen Weg bis zum Dechsendorfer Weiher zurück zu legen. Auf diesem wartete schon das Highlight des Wochenendes auf uns: ein waschechtes Wikingerschiff! Alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder konnten sich ein großes Ruder schnappen und aufs Boot steigen. Zum Takt eines Rudersführers, der 40 Minuten lang ausdauernd „uuuuu- und los!“ rief, schafften wir es relativ zügig eine große Runde durch den Weiher zu drehen.

Durchnässt kamen die tapferen Wikinger wieder in Nürnberg an, wo nach einem Abschlusspiel das Stammeswochenende beendet wurde.



DPSG
Lilie

Evangelische Jugend Mittelfranken

„Spontan sein ist alles“

Durch die lange Lockdown-Zeit und sehr erschwerte Bedingungen für die Jugendarbeit in Präsenz, fanden die meisten Aktionen unserer Mitglieder bis Pfingsten digital statt. Bis zum Sommer wurde dann spontan auf die aktuellen Bedingungen reagiert. Trotz der großen Unsicherheiten im Hinblick auf die Covid-19 Pandemie, war es unseren Mitgliedern wichtig gerade in den Sommerferien für die Kinder und Jugendliche Freizeiten und Aktionen zu ermöglichen. Es wurde vieler Orts spontan Programm angeboten oder spontan um geplant. Die späten Herbst- und Wintermonate waren dann wieder von überwiegend digitalen Angeboten geprägt – diesmal dann mit wesentlich mehr Sicherheit bei der digitalen Umsetzung, aber auch einer zunehmenden Lustlosigkeit der Jugendlichen und Ehrenamtlichen digitale Events und Projekte zu starten.

Ein paar Aktionen mal genauer betrachtet:

Raus aus dem Alltag und rein ins Meer... Zehn Tage Sonne im Gesicht und Wind um die Nase, das genossen die 22 Jugendlichen auf der Teenager-Sommerfreizeit

unserer Kirchengemeinden Lauf und Rückersdorf auf der dänischen Insel Langeland. Endlich wieder zusammen singen, spielen, sich über Gott und die Welt unterhalten, verbranntes oder noch teigiges Stockbrot genießen und spät abends müde und voller Eindrücke ins Bett fallen. Die weite Anfahrt hat sich gelohnt, denn das achtköpfige Team dachte sich ein abwechslungsreiches und liebevolles Programm aus, das neben einem Volleyball-Turnier, einem Quizabend, vielen kreativen Workshops am Nachmittag jede Menge Zeit bot, sich in der Gemeinschaft zu erleben. Highlights waren die wunderschönen Sonnenaufgänge am 1,5 km entfernten Strand (schon um 6 Uhr) und das Krimidinner am vorletzten Abend, bei dem alle fein herausgeputzt in eine Rolle geschlüpft sind, sich das überragende 5-Gänge-Menü schmecken ließen und den Mörder im Spiel entlarvten. Die Tage, die zu Beginn der Freizeit noch endlos schienen vergingen wie im Nu und alle waren sich erschöpft und zufrieden einig: Das war wirklich eine besondere Zeit, in der so einiges gelernt wurde und viele über sich hinausgewachsen sind.



Spontan ans Meer nach Dänemark

Schwedenfreizeit

Spontan wurde es vor allem bei der geplanten Jugendfreizeit der EJ Hersbruck und Co vom 29.08.-11.09.21. Diese war nach Südfrankreich geplant. Südfrankreich war zu diesem Zeitpunkt Hochrisikogebiet. So wurde kurzerhand aus der Frankreichfreizeit eine Schwedenfreizeit, um den Jugendlichen dennoch ein gutes Angebot zu ermöglichen. Für die Jugendlichen eine tolle Möglichkeit wieder mal rauszukommen und spannendes Programm zu erleben.

Zeltlager Stockheim

„Ab in den Dschungel“ stand beim Zeltlager in Stockheim am Igelsbachsee im Landkreis Roth auf dem Plan. Es musste fleißig gepackt werden, für fünf Tage voller Spiel und Spaß und für über 30 Kids aus mehreren Dekanaten und Landkreisen. Gustav und Henrietta, ein Forscher*innen-Duo begleiteten die Kids dabei die ganze Zeit. Das Forscher*innen-Duo musste leider im Dschungel notlanden und so erlebten sie gemeinsam mit den Kids spannende Zeltlagertage. Los gings mit einem Überlebenstraining im Dschungel. Auch kreatives Programm prägte die Freizeit – so wurden gemeinsam gebastelt, Hüte als Sonnenschutz bemalt und Armbänder geknüpft. Die Abende waren von gemeinsamen Lagerfeuer geprägt. Höhepunkt der Freizeit war der Abenteuerstag mit einem Ausflug in ein riesengroßes Maisfeld und der Suche nach einem Ausgang aus diesem Labyrinth. Am vorletzten Tag ging es dann über das Wasser mit einem Bootsausflug. Zum Abschluss der Freizeit stand nach dem Abendessen neben einer Andacht, ein bunter Abend und ein großes Fest auf dem Plan.



*Dschungel-Kinderzeltlager 2021
in Stockheim am Igelsbachsee*



*Gemeinsames Lagerfeuer im Zeltlager in
Stockheim am Igelsbachsee*



*Forscher*innen unterwegs*

Kirchenkreiskonferenz

Die Kirchenkreiskonferenz Ansbach-Würzburg Süd beschäftigte sich mit Veränderungen und Auswirkungen kontaktloser Jugendarbeit. Gemeinsam wurden Tipps und Ideen gesammelt, mit denen man Jugendarbeit online gestalten und auflockern kann und diese dann praktisch ausprobiert.

Die Kirchenkreiskonferenz Nürnberg nahm sich das spannende Thema „–Was steckt hinter dem Regenbogen? LGBTQ+ & sexuelle Vielfalt“ vor. Ein Wochenende lang beschäftigten wir uns im Kirchenkreis Nürnberg mit dem Thema „Sexuelle Vielfalt“. Neben Definitionen wie beispielsweise Trans, Cis, Queer oder Pansexuell fragten wir uns auch, wie wir in der Jugendarbeit mit Vielfalt umgehen können. Leider ist es in unserer Gesellschaft nicht überall selbstverständlich hier Toleranz zu zeigen. Als Evangelische Jugend möchten wir offen für Vielfalt sein. Deshalb gendern wir in der Sprache ganz ungezwungen, mit möglichst hoher Sensibilität für die Bedürfnisse des Einzelnen. Dabei versuchen wir bei unseren Veranstaltungen einen sicheren Raum für alle Personen zu schaffen.



Digitale Kirchenkreiskonferenz mit Jugendgottesdienst und Mitarbeiterbegegnung

Delegiertenversammlung

Im Dezember trafen wir uns digital zur Delegiertenversammlung der EJ-Mittelfranken. Geplant war diese eigentlich in Präsenz, aber auf Grund der pandemischen Lage schwenkten wir auf eine digitale Delegiertenversammlung um. Themen war der Jahresbericht 2021, Austausch und Vernetzung, Haushalts- und Kassenbericht, Materialanschaffungen und Veränderungen im Bezirksjugendring und vieles mehr. Dabei verabschiedeten wir vier Vorstandsmitglieder und wählten im Anschluss neue Vorstandsmitglieder. Wir freuen uns, dass die Vorstandschaft wieder voll besetzt ist!

Fastnacht-Jugend-Franken



Die Fastnacht-Jugend Mittelfranken, hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich um die Jugendlichen der mittelfränkischen Faschingsvereine zu kümmern. Und das nicht nur wenige Wochen im Jahr zur fünften Jahreszeit, sondern das ganze Jahr über.

Coronabedingte Absagen der geplanten Veranstaltungen

Mit der Hoffnung 2021 wieder zu etwas mehr Normalität zurückzukehren, waren unsere Planungen auch wieder auf das komplette Jahr ausgerichtet. Geplant waren u. a. ein Erste-Hilfe-Kurs, Workshops für Betreuer und natürlich unser Zeltlager in den Sommerferien.

Obwohl sich die Lage im Frühjahr und Sommer etwas entspannt hatte konnten wir es nicht verantworten unsere Veranstaltungen wie geplant durchzuführen.

Schweren Herzens haben wir uns wieder dazu

entschieden unsere Veranstaltung abzusagen. Besonders schwer ist uns das natürlich bei unserem geplanten Zeltlager gefallen, da wir wissen wie sehr sich unsere Kinder und Jugendlichen darauf freuen. Aber nichts war wichtiger als unser aller Gesundheit und uns vor Ansteckung zu schützen.

Wir sind auch immer noch sehr dankbar dafür, dass unsere Kinder und Jugendlichen uns weiter treu geblieben sind, wenn es auch in 2021 wieder ein außergewöhnliches Jahr für uns alle war.

Hoffnung auf Normalität für 2022

Nun hoffen wir für alle Jugendverbände, dass im Jahr 2022 wieder etwas mehr „Normalität“ in den Alltag unserer Arbeit einkehrt und wir endlich wieder mit unserer „gewohnten“ Jugendarbeit durchstarten können.

Gemeindejugendwerk Bayern



Das Gemeindejugendwerk Bayern (GJW) ist der Jugendverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden. Es versucht, sowohl auf Landesebene Maßnahmen mit größerem Teilnehmerkreis durchzuführen als auch die Ortsebenen so zu stärken, dass sie gut für ihre Arbeit ausgerüstet sind.

Covid-19-Pandemie

Das Jahr 2021 war natürlich auch für das GJW eine herausfordernde Zeit. Durch die Covid-19-Pandemie konnten Freizeiten weiter nur sehr eingeschränkt stattfinden.

Auch viele Schulungen und Jugendbildungsmaßnahmen mussten ausfallen. Team-Sitzungen fanden meist nur über Online-Plattformen statt. Trotzdem sind wir froh, auch neue Mitarbeiter*innen gewonnen haben zu dürfen.

Online-Veranstaltungen

Online konnten wir unter anderem einen Seminartag für Kirchengemeinden unseres Trägers anbieten. Hierbei wurde die Fragestellung behandelt, wie Kirchen auch heute für junge Menschen attraktiv sein können.

Für junge Leiter*innen führten wir ebenfalls ein Online-Meeting mit inspirierenden Impulsen von Leiter*innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen durch. Dazu gab es einen Online-Stammtisch für Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Kindern.



*Wochenende für junge Leiter*innen*

Veranstaltungen, die 2021 in Präsenz stattfanden

Insgesamt konnten wir fünf Sommerfreizeiten (vom Alter für Kinder bis junge Erwachsene), zwei Teenie-Wochenenden, zwei Veranstaltungen für junge Erwachsene und mehrere Präsenz-Schulungen durchführen.

In Mittelfranken (Landkreis Neustadt-Aisch, Bad Windsheim) fand ein Teenie-Wochenende ab 12 Jahren statt – unsere erste Präsenzveranstaltung seit Oktober 2020. Von dieser Veranstaltung ging eine enorme Signalwirkung für Bayern aus. Auch unsere Kinderfreizeit fand im südlichen Mittelfranken (bei Roth) statt, war aber leider nicht sonderlich gut besucht. Wir merken, dass auch durch die Pandemie viele Kinder das längere Übernachten auf Freizeiten nicht mehr gewohnt sind.



Nicht-Segelfreizeit

Als Hauptamtliche haben wir die Ortsgruppen in Nürnberg, Erlangen und Schwabach besucht und unterstützt.

Kurzarbeit

Bis Mai 2021 waren unsere Sachbearbeiterin und unser Referent in Kurzarbeit. Im Herbst konnte die zweite Referentenstelle neu besetzt werden.

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) ist die Jugendorganisation des weltweit größten Bergsteigerverbands. Bergsteigen in all seinen Facetten verstehen wir jedoch nicht als Selbstzweck, sondern als ausgezeichneten Weg, junge Menschen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu begleiten und zu unterstützen.

In Mittelfranken hat die JDAV derzeit knapp 14.000 Mitglieder. Unter der kompetenten Leitung von rund 190 ehrenamtlichen Jugendleiter*innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen der mittelfränkischen DAV-Sektionen zahlreiche Freizeitaktivitäten, wobei der Nahbereich des Frankenjura mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eine wichtige Rolle spielt.

Endlich wieder: Unser Bezirkscamp

Nachdem im Vorjahr viele größere Veranstaltungen ausfallen mussten, konnte im Juni 2021 tatsächlich unser Bezirkscamp für Kinder- und Jugendgruppen stattfinden. Überaus groß war die Freude bei der Bezirksjugendleitung, die das Camp organisiert hat, und vor allem bei den teilnehmenden Gruppen. Alle Beteiligten genossen es sehr, nach langer Durststrecke endlich

wieder in größerer Runde gemeinsam draußen unterwegs zu sein, zu spielen, am Lagerfeuer zu sitzen und im Zelt zu übernachten.

Das Camp war die erste größere Veranstaltung unter Corona-Bedingungen und nach sorgfältiger Planung und Vorbereitung zeigte sich, dass die Hygienekonzepte auch mit größeren Teilnehmenden-Zahlen gut funktionieren.

Weitere Schwerpunkte:

Im August führten wir ein Treffen für die ehrenamtlichen Jugendleiter*innen im Bezirk durch. Alle hatten viel Spaß bei den gemeinsamen Aktivitäten wie Kajakfahren, gemeinsam Kochen und einem netten Hüttenabend. Und „ganz nebenbei“ konnte die Bezirksjugendleitung über ihre Aufgaben und Aktivitäten informieren.

Ebenfalls im Jahr 2021 konnten wir die Überarbeitung unserer Homepage www.jdav-nordbayern.de abschließen, die nun wieder aktuell über die Bezirksjugendleitung und die Aktivitäten im Bezirk informiert.



Bezirkscamp
Juni 21



Jugendfeuerwehr Mittelfranken



*Gruppenstunden der Kinderfeuerwehr
vor der Pandemie*

Jahresrückblick 2021

Im Jahr 2021 lag der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr Mittelfranken bei insgesamt 3.705 Jugendlichen. Diese gliederten sich auf in 1.057 Mädchen und 2.648 Jungen.

Auch das vergangene Jahr war wieder kein Gewöhnliches und die Jugendleiterinnen und Jugendleiter mussten sehr einfallreich sein, um über verschiedenste Onlineplattformen ihren Übungsdienst zu gestalten. So ist es umso schwerer, die Jugendlichen für das doch sehr praktische Thema „Feuerwehr“ zu begeistern. Umso erfreulicher ist es, dass kaum ein Rückgang der Zahlen zu verzeichnen ist.

Die Kinderfeuerwehr

Die Bedeutung der Kinderfeuerwehren hat in den letzten Jahren stark zugenommen und ist stetig gewachsen. Da man erst mit 12 Jahren Mitglied in der Jugendfeuerwehr werden kann, ermöglichen die Kinderfeuerwehren bereits eine frühere Mitgliedschaft. So werden bereits die Kleinsten spielerisch an das Thema Feuerwehr herangeführt und können mit 12 Jahren stolz in die Jugendfeuerwehren wechseln.

Da Kinder eine andere Betreuung als Jugendliche benötigen und sie körperlich noch nicht in der Lage sind mit den regulären feuerwehrtechnischen Gerätschaften umzugehen, haben sie in den Feuerwehren ihre eigenen Gruppenstunden und -betreuer. Um die Kinder bei einer noch längeren „Wartezeit“ auf den Übertritt in den aktiven Dienst nicht zu langweilen, sollten Kinderfeuerwehr und Jugendfeuerwehr inhaltlich und methodisch deutlich abgegrenzt werden. In der Kinderfeuerwehr sollte spielerisches Heranführen an das Thema Feuerwehr und das Erlernen allgemeiner Verhaltensregeln für den Notfall im Vordergrund stehen - ähnlich wie in der Brandschutzerziehung. Mit der Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes im Jahr 2017 sind nun auch Kinder in Kindergruppen Bestandteil der öffentlichen Einrichtung Feuerwehr. Die Kinderfeuerwehren sind als eine Vorstufe zur Jugendfeuerwehr zu sehen. Aus diesem Grund haben auch wir von Seiten der Jugendfeuerwehr Mittelfranken im vergangenen Jahr unsere Satzung angepasst und die Kinderfeuerwehr hier mit aufgenommen. Als Team schaffen wir es, viele Kinder und Jugendliche für das Thema Feuerwehr zu begeistern. Aktuell haben wir einen Mitgliederstand von 1.520 Kindern in ganz Mittelfranken, Tendenz steigend.

Jugendorganisation Bund Naturschutz



Mit 6532 Mitgliedern und 45 Kinder- und Jugendgruppen macht sich die JBN in Mittelfranken für den Schutz der Umwelt und der Natur stark. Das Jahr 2021 sorgte für ein Wechselbad der Gefühle, da die anhaltende Covid19-Pandemie eine turbulente Rolle in der Jugendarbeit spielte. Trotzdem konnten wir junge Menschen in Mittelfranken durch regelmäßige Online-Events und Fortbildungen weiterhin motivieren, sich politisch zu engagieren. Gruppenstunden haben von Ansbach über Fürth, Erlangen, Schwabach bis Schwanstetten stattgefunden.



Reichswald Proteste der JBN 2021

Kampagnen, Aktivitäten und Veranstaltungen



*IAA-Proteste mit Jugendlichen
aus ganz Bayern und Deutschland*

Mit Online-Kampagnen gegen klimaschädliche SUVs und einem „Camp der Mobilität“ engagierten sich junge Menschen aus ganz Bayern rund um die Internationale Automobil Ausstellung (IAA) für eine klimafreundliche Mobilitätswende.

Wir brachten Gruppenleiter*innen und Teenager bei einer Mischung aus Survival-Training und Fortbildung ein Wochenende lang zusammen. Die Teenager lernten dabei, wie sie ihre Ideen für Natur und Umwelt künftig in zielgerichtete Kampagnen umsetzen können. Die Gruppenleiter*innen dagegen lernten die feinen Nuancen zwischen Leiten und Begleiten, Aufsichtspflicht und Selbständigkeit kennen.

Die JBN experimentierte mit neuen Kanälen wie TikTok und Podcasts, um die Jugendarbeit attraktiv und lebendig zu gestalten. Die online Organisation von Veranstaltungen mit aktiver Beteiligung von Ehrenamtlichen wurde zur Norm und die Demokratisierung des Verbandes wurde zusehends stärker. Jede Krise bringt neue Chancen!

Jahresfazit

Von tiefgründigen Diskussionen mit Politiker*innen oder der Teilnahme an zahlreichen und bunten Klimastreiks, über erlebnisreiche Wochenenden bis hin zu Presse-Interviews, die JBN war 2021 laut und stark für einen sozialgerechten Umwelt- und Naturschutz aktiv.

Malteser Jugend



Ein überwiegend digitales Jahr 2021

Die Malteser Jugend in den Diözesen Bamberg und Eichstätt konnten im Jahr 2021 wenige Aktivitäten zu den vier Schwerpunkten Glauben, Lernen, Lachen, Helfen bieten. Die Diözesanjugendführungskreissitzungen fanden dieses Jahr hauptsächlich wieder online statt und anderen Gremienarbeiten und Highlights mussten auch 2021 noch digital geschehen.

Die Malteser Jugend in der Diözese Bamberg hatte nur zwei Präsenzveranstaltungen. Zu Beginn der Sommerferien plante der Führungskreis kurzfristig einen Jurtenabend für alle, weil das Bundeslager abgesagt wurde. Der Führungskreis wollte ein klein bisschen Zeltlagerfeeling ermöglichen und so wurde gemeinsam die Jurte aufgebaut, gegrillt, gesungen und gespielt. Anfang Oktober fand die Jugendversammlung statt und im Zentrum der Veranstaltung wurde ein „neuer Führungskreis“ gewählt. Im Anschluss der Veranstaltung durften die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einem mobilen Escape-Room noch knifflige Rätsel lösen und am Ende hat jeder eine kleine Überraschung erhalten.



Mobiler Escape Room im Anschluss an die Jugendversammlung

Diözesanjugendversammlung

In der Diözese Eichstätt fanden ebenfalls nur 2 Präsenzveranstaltungen statt. In der Diözesanjugendversammlung wurde ein neuer DJFK (Diözesanjugendführungskreis) gewählt und konnte vollständig besetzt werden. Hier wurde auch die künftige Ausrichtung der Malteser Eichstätt besprochen. Es soll weiterhin auf die bewährte Methode der Gruppenstunden gebaut, aber auch das projektbezogene Arbeiten intensiviert werden.

Die zweite Präsenzveranstaltung war dann auch schon ein solches Projekt. Zwei Studentinnen aus Eichstätt konzipierten einen Actionbound durch Eichstätt. Inhalt war das große Thema „Nachhaltigkeit“ spezifiziert auf Konsum.

Die Kids waren auf einer digitalen Schnitzeljagd durch die Domstadt und beantworteten Fragen bzw. suchten Orte rund um das Thema „nachhaltiger Konsum“.



Mittelfränkische Schützenjugend

2021

Ein weiteres, äußerst schwieriges Jahr für die sportliche Jugendarbeit. Der erneute Lockdown und die von den Behörden verhängten Beschränkungen und Auflagen in Bezug auf die Covid-19-Pandemie machten die Durchführung von fast allen sportlichen Veranstaltungen unmöglich. Daher beschränkt sich der nachfolgende Jahresbericht wiederum auf folgende, einzelne Punkte und Aktivitäten:

Im vergangenen Jahr fanden mehrere Trainingseinheiten unseres Bezirks Leistungsvereins RWS-Franken statt.

Wir nahmen an einer virtuellen und einer Präsenz-Landesjugend-Ausschusssitzung teil und hielten drei interne Bezirksjugendsitzungen ab. Am 20.07.2021 konnten wir eine Bezirksjugendausschusssitzung (Bezirksjugendleitung und Gaujugendleiter der 12 Schützengau) in Neuhof/Zenn abhalten.

Auch unsere größte Sportveranstaltung, den Mittelfrankenpokal mussten wir aufgrund der Personenzahl-Beschränkungen in Innenräumen leider absagen, da selbst die Stadthalle in Weißenburg nicht ausgereicht hätte um die geforderten Abstände zu garantieren.

Im Oktober starteten wir einen Kreativ-Wettbewerb

bei dem wir alle Mitgliedsvereine angeschrieben hatten. Kinder- und Jugendliche bis 27 Jahre wurden aufgefordert uns Entwürfe für ein eigenes Logo für die Mittelfränkische Schützenjugend einzusenden. Es spielt keine Rolle in welcher Form, ob gemalt, mit Grafik-Software erstellt, oder, oder... Wir lassen der Kreativität freien Lauf, hatten aber vorgegeben, dass die Farben rot und weiß sowie der Text „Mittelfränkische Schützenjugend“ enthalten sein soll. Die Einsendungen sollten bis 31. Januar 2022 bei der Bezirksjugendleitung sein. Die Auswertung erfolgte dann im Februar/März 2022.

Am 19.12.2021 boten wir einen Jugend-Assistenten-Verlängerungslehrgang mit dem Thema „Kinder- und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?“ an. Dieser wurde mit 12 Teilnehmer*innen gut angenommen.

Fazit

Gerne hätten wir, wie noch in 2019, von viel mehr sportlichen Aktivitäten berichtet, dies haben die Beschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie aber wiederum unmöglich gemacht. Wir stehen in den Startlöchern und hoffen auf eine möglichst baldige Rückkehr zur Normalität nach immer wieder Planung, Absage, Planung, Absage...



*Referent und Teilnehmer*innen des Jugend-Assistenten-Verlängerungslehrgangs „Kinder- und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?“ im Schützenhaus Bechhofen*

NaturFreundeJugend Bezirk Mittelfranken



*Soziale Wanderung der
Naturfreundejugend zum Thema
Veggie & Vegan im Oktober 2021*

Ein weiteres Corona-Jahr im Naturfreundejugend-Bezirk Mittelfranken geht zu Ende. Trotz aller Widrigkeiten fanden aber auch 2021 viele Aktivitäten auf Bezirksebene statt und die Bezirksarbeit konnte vorangebracht werden:

Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten

Im Februar 2021 wurde der mittelfränkische Bezirksdialog in Kooperation mit der Landesebene der Naturfreundejugend durchgeführt. Hierfür wurden alle Ortsgruppen des Bezirks Mittelfranken persönlich per Mail und telefonisch eingeladen. Entstanden ist ein aktiver Austausch zu verschiedenen Themen des Bezirks. Außerdem wurde dort die Wahl der Bezirksleitung durchgeführt. Da der Dialog 2021 als Online-Veranstaltung

durchgeführt wurde, konnten sogar noch mehr Mitglieder von Ortsgruppen gewonnen werden als im Jahr zuvor.

Darüber hinaus wurde das Projekt „jung.bunt.aktiv. gemeinsam auch im Bezirk“ weiter vorangetrieben und um 7,5 Monate bis zu 31.12.2021 verlängert. Gefördert wurde das Projekt vom Bezirksjugendring Mittelfranken und hatte zum Ziel, die Bezirksarbeit zu verbessern. Die Unterstützung der ehrenamtlichen Projektleitung zählte zu einer wichtigen Aufgabe des Bezirksleiters. Gemeinsam mit der Projektleiterin wurde im Oktober 2021 eine soziale Wanderung organisiert und durchgeführt. Das Thema der Wanderung war „Veggie & Vegan“. Neben verschiedenen Diskussionsrunden, wurde sich über Hintergrundinfos zur Ernährung ausgetauscht und vegane, selbstgemachte Speisen gekostet. Die Wanderung endete bei einem Besuch eines veganen Restaurants.

Landeskonzferenz

Im November nahm eine Delegation des Bezirks an der Landeskonzferenz der Naturfreundejugend Bayern teil. Generell gab es einen kontinuierlichen Austausch mit der Landesebene der Naturfreundejugend. Zudem war der Bezirksleiter stets in engem Kontakt mit den NaturFreunden Bezirk Mittelfranken und besuchte viele Sitzungen, vor allem online. Darüber hinaus fanden Absprachen und Beratungsgespräche mit dem Bezirksjugendring statt. An den Vollversammlungen des Bezirksjugendrings wurde teilgenommen. Auch im Jahr 2021 wurde die Öffentlichkeitsarbeit des NFJ-Bezirks durch einen Ehrenamtlichen unterstützt. Aktuell laufen die Vorbereitungen für den Bezirksdialog 2022, der wie schon im Jahr zuvor online stattfinden wird.

Naturschutzjugend im LBV



Die NAJU ist die eigenständige, gemeinnützige Jugendorganisation des Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV). Die etwa 140 Kinder- und Jugendgruppen und ca. 12.000 Mitglieder engagieren sich für den Erhalt der Umwelt und sind sowohl vor Ort als auch bayernweit aktiv.

Verkehrswende

Ein Schwerpunkt, mit dem sich unsere Gruppen und deren Leiter*innen befassen, war das NAJU-Jahresthema 2021 „Verkehrswende“. Dazu erhielten sie umfangreiche Bildungsmaterialien und Aktionstipps zur Gestaltung von Gruppenstunden.

Bewegungsradius des Aktivitäten während der Pandemie

Leider schränkte ein weiteres Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie den Bewegungsradius unserer Aktiven

erneut stark ein. Das Vereinsleben musste wieder in den Online-Bereich verlagert werden. Bei der Umstellung der Treffen der Naturkindergruppen von Präsenz auf online war bei den Betreuer*innen viel Kreativität und zusätzliches Engagement gefragt.

Leider, so hatte eine Umfrage ergeben, wurden diese aufwendig umgeplanten Online-Veranstaltungen nur teilweise von den Gruppenmitgliedern angenommen.

Pflanzprojekte & Naturkindergruppen

Um nach den Monaten im Lockdown unsere NAJU-Gruppen wieder „aufblühen zu lassen“, wurde für sie bereits im Frühjahr ein Pflanzprojekt ausgearbeitet. Dabei konnten die Kinder in der kontaktlosen Zeit selbstständig mit dem Projekt beginnen und verschiedene Pflanzen in Töpfen aussäen und kultivieren. Als im Mai wieder Präsenzveranstaltungen erlaubt waren, wurden die Gärtnernerfolge der Kinder in Töpfen zum gemeinsamen Bepflanzen einer Fläche mitgebracht.



Die Naturkindergruppe Biberbande aus Fürth mit Biberdiplom



Die Dombachräuber aus Ansbach unterwegs im Wald

Bei unserer Naturkindergruppe „Seelachse“ in Heroldsberg war diese Fläche eine Pflanzinsel, für welche sie eine Patenschaft übernommen hatten. Im Zentrum der Pflanzinsel steht eine Eiche, um die die Kinder ihre Blumen pflanzten, weitere Samen streuten und ein Insektenhotel errichteten.

Im Anschluss eines Infoabends Anfang März gründete sich die Naturkindergruppe „Biberbande“ in Fürth. Das Jahres-Highlight war dann natürlich eine Exkursion in Zirndorf mit dem Biberberater.

Ebenfalls im Landkreis Ansbach hat sich trotz Corona einiges getan. Hier treffen sich seit Oktober regelmäßig die „Dombachräuber“, 15 naturbegeisterte Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren.

Vernetzung naturbegeisterter Studierender

Der bayernweite Boom bei den LBV-Hochschulgruppen setzt sich mit einer Gruppengründung in Triesdorf auch im Bezirk Mittelfranken fort. Hier treffen sich naturbegeisterte Studierende aus verschiedensten Fachrichtungen wie Biologie, Sonderpädagogik oder Umweltsicherung. Allen ist die praktische und fachliche Naturbegeisterung gemein. Es wurden mehrere Vernetzungstreffen, ein Naturfotowettbewerb sowie eine Exkursion zur Vogelinsel am Altmühlsee durchgeführt.

Nordbayerische Bläserjugend



Die Nordbayerische Bläserjugend e.V. (NBBJ) wurde 1991 gegründet und erstreckt sich auf die vier nordbayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie die Oberpfalz. Die Bläserjugend zählt ca. 27.000 Mitglieder und bietet ihnen ein vielfältiges musikalisches sowie auch außermusikalisches Angebot.

Bezirksjugendversammlung

Am 18. September 2021 fand in Velden die Bezirksjugendversammlung der Nordbayerischen Bläserjugend (NBBJ) Mittelfranken gleichzeitig mit der Bezirksversammlung des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) Mittelfranken statt. Es wurde sich unter anderem über die Jugendarbeit in Corona-Zeiten ausgetauscht.

Bezirksjugendtag

Am 23.10.2021 fand der fünfte Bezirksjugendtag in Mittelfranken statt. Ab neun Uhr trafen sich die Teilnehmenden im Tagungsraum Delta auf der Insel Schütt im Herzen von Nürnberg.

Der Workshop mit Kirk Thieme vom Jugendrotkreuz Nürnberg und seinem Kollegen Andreas Schrödel von der Bergwacht Nürnberg zum Thema Erste Hilfe in der Jugendarbeit gab uns neue Informationen zur Ersten-Hilfe. Es war kein klassischer Erst-Hilfe-Kurs, denn jeder für den Führerschein absolvieren muss, sondern wirklich was macht man, wenn man mit einer Gruppe unterwegs ist und sich ein Kind verletzt. Wir lernten nicht nur, dass die Gruppe organisiert werden muss, sodass keine Panik ausbricht sondern auch, dass uns die App „What 3 Words“ bei der Standortbestimmung helfen kann.

Am Nachmittag gab uns Annette Schrülkamp einen groben Einblick in die Kunst des Handletterings. Nach einigen Schreibübungen durften wir selbst kreativ werden und Bildhalter oder Karten basteln.

Die Teilnahme am Bezirksjugendtag kann für die Verlängerung der Juleica-Card verwendet werden



*Erste Hilfe bei
Außenmaßnahmen
in der Jugendarbeit.*

Solidaritätsjugend

2021

Anfang des Sommers hatten wir unsere Neuwahlen der Bezirksjugend. In diesem Jahr fanden die Wahlen Coronabedingt online statt. Hier ergaben sich kleine Änderungen. Die neue Bezirksjugendleitung besteht aus folgenden Personen: Sebastian Hüttersen, Isabel Kaatz, Wilfried Höfler, Doris Fürsattel und Svenja Dannler.

Wie auch im vergangenen, konnte auch in diesem Jahr Coronageschuldet nicht so viel stattfinden.

Aktivwochenende

An einer Aktion konnten wir dann aber doch noch festhalten. Nach den Sommerferien starteten wir in Kooperation mit dem Aufholpaket der Solijugend Deutschland ein Aktivwochenende. Mit einer Radtour ging es hier zu einem Kletterpark und im Anschluss in die Solihalle, wo wir gemeinsam übernachteten. Am darauffolgenden Tag fuhren wir mit unseren Rädern zum Minigolfen. Es war ein wundervolles Wochenende mit viel Programm und schönen Erlebnissen. So kamen wir auch dazu, uns einmal wieder zu sehen und viele neue Gesichter kennen zu lernen.



Aktivwochenende – Radtour zum Kletterpark

SJD – Die Falken



Aktionen im Jahr 2021



Schnitzeljagd bei einer Gruppenstunde

Corona und die Jugendarbeit

Das Jahr 2021 war, wie das vorangegangene Jahr, durch die SARS-CoV-2-Pandemie und die damit zusammenhängenden Einschränkungen geprägt. Im Frühjahr und frühen Sommer fand daher der überwiegende Teil der Verbandsarbeit im digitalen Raum statt. Dabei konnten bewährte Formate, die bereits 2020 entwickelt wurden, weitergeführt werden. In regelmäßigen Online-Gruppenstunden trafen sich Kinder und Jugendliche, um miteinander zu diskutieren oder einfach nur um sich zu treffen und zu reden.

Gedenken

Am 19. Februar jährte sich der rassistische Anschlag von Hanau. Wir gedachten an verschiedenen Orten der Opfer, gemeinsam mit anderen Jugendorganisationen und zeigten unsere Wut auf den strukturellen Rassismus dieser Gesellschaft. Zusammen mit den Jusos trauerten wir am 22. Juli um unsere 69 ermordeten Genoss*innen, die der Faschist Anders Breivik 2011 auf einem Zeltlager auf der Insel Utoya ermordet hat.

Zum 10-jährigen Jahrestag der NSU-Selbstaufdeckung trauerten wir um die Opfer des NSU und äußerten unseren Unmut über die unzureichende Aufklärung.



Gedenkveranstaltung zum 10. Jahrestag des Attentates von Utøya

Sommerzeltlager 2021 „Wasser, Sand und Widerstand“

Geplant war ein Zeltlager auf der Nordesseinsel Föhr. Aufgrund von Corona musste aber umdisponiert werden: Es ging nach Berlin Heiligensee. Zwei Wochen lang lebten wir dort in Zelten zusammen, baten, spielten und planschten und diskutierten: Hauptsächlich ging es um Umweltthemen wie Wasserverschmutzung und um das Thema Widerstand.

Helfer_Innenausbildung

Auch dieses Jahr fand unsere Ausbildung von Helfer*innen in einer Mischung aus digitalen und Präsenz-Veranstaltungen statt. Themen waren Feminismus und Geschlechtergerechtigkeit sowie türkischer Rechtsextremismus.

THW – Jugend

Corona-Rückblick 2021

Wie in allen Jugendverbänden, so liegt auch für die THW-Jugend Mittelfranken ein sehr ereignisreiches Jahr 2021 hinter uns. Auch im zweiten Jahr „mit Corona“ galt es, viele Dinge anders zu machen, als wir es gewohnt sind/waren.

Während im ersten Quartal 2021 alles im digitalen Format ablief (vgl. auch Bericht in JiM „Mittelfranken trotz Corona“), so ließen es auch die für uns geltenden Vorgaben der Bundesanstalt THW wieder zu, Veranstaltungen in Präsenz anzubieten.

Mit größter Vorsicht, ordentlicher Planung und Hygiene/ Abstands/ Test und Maskenkonzepten sind wir den „ReStart“ der mittelfränkischen THW-Jugendarbeit angegangen. Wie zu erwarten, nach etwa 2jähriger Abwesenheit von kontinuierlicher Ausbildung, galt es zu Beginn Wissenslücken zu schließen bzw. wieder einen gemeinsamen Wissensstand aufzubauen.

Angebote, Veranstaltungen und Aktivitäten in 2021

Gerade die Angebote für unsere Junghelfer*innen wurden sehr gut angenommen. So wurde im Juni ein „Fachtechnisches Training“ auf Burg Hoheneck angeboten – drei Jugendgruppen haben ein gesamtes Wochenende THW-„Einsätze“ abgearbeitet ... von der nächtlichen Hubschrauberlandung, der Gasexplosion bis hin zur Vermisstensuche.

Auch wurde der ursprünglich in 2020 angesetzte und aufgrund Corona verschobene Bezirkswettkampf (Leistungsvergleich aller THW-Jugendgruppen in Bayern) nachgeholt. Wir freuen uns sehr, dass Mittelfranken der teilnahmestärkste Bezirk in ganz Bayern war

und die Jugendgruppe Ansbach beim diesjährigen Leistungsvergleich antritt.

Aber auch die mittelfränkischen Betreuer*innen haben wieder inhaltliche Arbeit aufgenommen. In der traditionellen Oktoberfortbildung auf Burg Hoheneck wurde sich u.a. mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie Möglichkeiten für den ReStart beschäftigt. Zusätzlich wurde im Rahmen des Führungskräftetrainings den Teilnehmenden hervorragende Impulse mitgegeben, wie die Aufnahme der Jugendarbeit auf Ortsebene noch geschickter organisiert und damit erfolgreicher gelingen kann.



*Impressionen vom „Führungskräfte-
training“
der THW-Jugend Mittelfranken auf Burg
Hoheneck 2021*

VCP – Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Auch dieses Jahr war wieder kein leichtes Jahr für unsere Pfadfinderarbeit, so mussten leider einige Aktionen erneut rein online stattfinden oder gar abgesagt werden, was uns sehr traurig gestimmt hat. Wir haben uns aber nicht unterkriegen lassen und trotz der schwierigen Lage so viele Aktionen wie möglich stattfinden lassen.

Kanuwochenende, Jagd nach Mr. X und andere Aktivitäten

So konnten im Sommer einige kleine Fahrten wie ein Kanuwochenende oder andere Aktivitäten stattfinden (in den einzelnen Sippen). Ein paar Kurse konnten auch besucht werden, was uns alle glücklich gestimmt hat. Leider konnte dieses Jahr das anstehende Pfingstlager nicht mit der Region stattfinden. Welches aber in einer digitalen Variante durchgeführt wurde und Paul unser Maskottchen dann doch noch seine „Super Sippe“ gefunden hat. Es gab verschiedene Stationen, um die Geschichte der Pfadfinder zu erkunden und auch welche um sein Wissen auf die Probezustellen.

Bei der Regionsaktion für Wölflinge trafen sich die

einzelnen Gruppen bei sich zuhause und konnten so durch das Veranstaltungsteam und dessen geschickte Pakete dem Alien helfen, sein Raumschiff wieder zusammen zu bauen. Das Resümee der Kinder war durchweg sehr begeisternd, auch wenn dies nur im kleinen Rahmen innerhalb der Gruppen stattfinden konnte.

Weiterhin gab es natürlich die allseits beliebte Jagd nach Mr. X durchgeführt mit einer Zentrale und verschiedenster Aufgaben um Punkte zu sammeln und natürlich Mr. X zu jagen.

Die Planungen fanden hierfür natürlich in den gewohnten Gremien wie den Bossetreffen oder den Regionsräten statt (auch dieses Jahr wieder überwiegend online). Unsere Aktionen wurden auch dieses Jahr wieder unter den entsprechenden Hygienekonzepten durchgeführt.

Hoffnungen fürs neue Pfadi-Jahr

Wir hoffen, dass wir im neuen Pfadi-Jahr viele neue Aktionen stattfinden lassen können und sind schon fleißig dabei diese zu planen.



Wölflingsaktion Liasgrube 2021

Jugendverbände im Bezirk Mittelfranken

Adventjugend Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: bayern@adventjugend.de

Bayerische Fischerjugend im Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Andreas Tröster;
E-Mail: fischerjugend-mittelfranken@web.de

Bayerisches Jugendrotkreuz Bezirksverband Ober- und Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: kuhn@bvomf.brk.de

Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: lisa.koehnert@landjugend.bayern

Bayerische Sportjugend im BLSV Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: mittelfranken@blsv.de

Bayerische Schützenjugend BSSJ des Bezirks Mittelfranken

Ansprechpartner: Jens Gärtner;
E-Mail: jens.gaertner@t-online.de

BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend, DV Eichstätt

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: bdkj@bistum-eichstaett.de

BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV Bayern, Regionalbüro Nordbayern

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: nordbayern@pfadfinden.de

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Ober- und Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: info@awo-bezirksjugendwerk.de

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: info@chorjugend-fsb.de

Deutsche Beamtenbundjugend Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Matthias Sand;
E-Mail: Matthias.sand@gmx.de

DGB-Jugend – Deutscher Gewerkschafts- bund Region Mittelfranken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: patricia.riel@dgb.de

DITIB Jugend Nordbayern

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: kontakt@ditib-jugend.bayern

DLRG-Jugend im DLRG Bezirksverband Mittelfranken

Ansprechpartner: Jasmin Idstein; E-Mail:
jasmin.idstein@bez-mittelfranken.dlrg-jugend.de

DPSG Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

Ansprechpartner: Blanka Weiland;
E-Mail: blanka.weiland@t-online.de

Evangelische Jugend Mittelfranken

Ansprechpartner: Anna Wiemer;
E-Mail: anna.wiemer@elkb.de

Bund Deutscher Karneval-Jugend LV Bayern Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Susanne Nix;
E-Mail: susanne.nix@fastnacht-jugend-franken.de

Gemeindejugendwerk Bayern c/o EFG Nürnberg

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: kontakt@efg-nuernberg.de

Johanniterjugend

Ansprechpartner: Stefan Gute;
E-Mail: stefan.gute@mnet-mail.de

Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Johannes Büttner, Jonas Hoyer;
E-Mail: bezirk-nordbayern@jdav-bayern.de

Jugendfeuerwehr Mittelfranken

Ansprechpartner: Nadine Lang;
E-Mail: l.nadine@t-online.de

JBN – Jugendorganisation Bund Naturschutz Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Barbara Philipp;
E-Mail: barbaraphilipp@gmx.de

Landesjugendwerk des Bundes freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern

Ansprechpartner: Ute Winkler;
E-Mail: rangerute@gmx.de

Malteser Jugend

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: barbara.gleichl@malteser.org

Naturfreundejugend Deutschlands Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Andreas Schlosser;
E-Mail: mittelfranken@naturfreundejugend.de

Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: frauke.seitz@lbv.de

Nordbayerische Bläserjugend

Ansprechpartner: Heike Eilers;
E-Mail: heike.eilers@blaeserjugend.com

Pfadfinderbund Weltbummler LV Bayern e. V. Bezirk Mittelfranken

Ansprechpartner: Johannes Reichel;
E-Mail: johannes@jreichel.com

Solidaritätsjugend Mittelfranken

Ansprechpartner: Sebastian Hüttersen;
E-Mail: sebastian@huettersen.com

SJD – Die Falken Bezirk Franken

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: buero@falken-nuernberg.de

THW-Jugend Mittelfranken

Ansprechpartner: Marco Hämmer; E-Mail:
bezirksjugendleitung@thw-jugend-mittelfranken.de

Jugend des Trachtenverbandes Mittelfranken

Ansprechpartner: Martina Riedel;
E-Mail: gp.riedel@web.de

Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Ansprechpartner: Geschäftsstelle;
E-Mail: info@vcp-bayern.de

Jugendringe

KJR Ansbach

Crailsheimstraße 64, 91522 Ansbach

Tel.: 09 81 - 468 54 98

Fax: 09 81 - 468 54 89

E-Mail: info@kjr-ansbach.de

SJR Ansbach

Pfarrstraße 29, 91522 Ansbach

Tel.: 09 81 - 176 11

Fax: 09 81 - 977 64 08

E-Mail: info@sjr-ansbach.de

KJR Erlangen-Höchstadt

Nägelsbachstraße 1, 91052 Erlangen

Tel.: 09 1 31 - 803 25 12

Fax: 09 1 31 - 803 49 25 12

E-Mail: info@kjr-erh.de

SJR Erlangen

Michael-Vogel-Straße 1e, 91052 Erlangen

Tel.: 09 1 31 - 226 28

E-Mail: info@sjr-erlangen.de

KJR Fürth/Land

Stresemannplatz 11, 90763 Fürth

Tel.: 09 1 1 - 97 73 17 60

E-Mail: info@kjr-fuerth.de

SJR Fürth

Fronmüllerstraße 34, 90763 Fürth

Tel.: 09 1 1 - 71 00 76

Fax: 09 1 1 - 71 00 78

E-Mail: info@sjr-fuerth.de

KJR Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Konrad-Adenauer-Straße 1, 91413 Neustadt/Aisch

Tel.: 09 1 61 - 92 25 80

Fax: 09 1 61 - 929 02 58

E-Mail: info@kjr-nea.de

KJR Nürnberger Land

Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf/Wetzendorf

Tel.: 09 1 23 - 950 64 87

Fax: 09 1 23 - 950 80 22

E-Mail: kreisjugendring@nuernberger-land.de

KJR Nürnberg-Stadt

Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg

Tel.: 09 1 1 - 81 00 70

Fax: 09 1 1 - 810 07 77

E-Mail: info@kjr-nuernberg.de

KJR Roth

Weinbergweg 4, 91154 Roth

Tel.: 09 1 71 - 81 46 80

Fax: 09 1 71 - 81 46 90

E-Mail: info@kjr-roth.de

SJR Schwabach

Kappadocia 2, 91126 Schwabach

Tel.: 09 1 22 - 22 22

Fax: 09 1 22 - 83 96 57

E-Mail: info@sjr-schwabach.de

KJR Weißenburg – Gunzenhausen

Bahnhofstraße 2, 91781 Weißenburg

Tel.: 09 1 41 - 90 22 50

Fax: 09 1 41 - 845 96 75

E-Mail: info@kjrwwug.de



IMPRESSUM

Bezirksjugendring Mittelfranken

V.i.S.d.P.: Christian Löbel, Vorsitzender

Redaktion: Yvonne Schulz, Geschäftsführerin

Ronja Bauer, studentische Aushilfe

Gleißbühlstraße 7 · 90402 Nürnberg

Tel.: (09 11) 23 98 09-0 · Fax: (09 11) 23 98 09-16

www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

info@bezjr-mfr.de



Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Fachstelle für Jugendarbeit, die Arbeitsgemeinschaft und das Netzwerk der Jugendringe und Jugendverbände in Mittelfranken. Er vertritt somit die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Bezirk Mittelfranken.